Montags den 28. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 10ten October 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der v. Linnenfeldschen Erben und des Curators des v. Schickfußschen Concurses Justiz-Commissarii Treutler hieselbst das in der Preuß. Oberlausitz im Görlitzer Kreise belegene, zur Concursmasse des Lieutenant Ferdinand v. Schickfuß gehörige Erbrittergut Cunnerwitz, welches nach den Grundsätzen der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grundtaxe vom 30sten September 1727. als nach dem Ertrage des Guts aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 45945 Rthl. Courant i. e. Fünf und Vierzig Tausend Neun Hundert Fünf und Vierzig Reichsthaler gewür-

gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschiehet, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur

auf den 13ten Februar 1826.
den 22sten May 1826 und
den 28sten August 1826.

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verkauf des letzten Licitations Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

*) Auras den 26sten October 1825. Da das Haus No. 9. anderweit an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 28sten Februar 1826. angesetzt, so werden Kauf- und Zahlungsfähige vorgeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Goldberg den 5ten November 1825. Auf die von dem nunmehr verstorbenen Schönfärber Christian Friedrich Warmuth hinterlassene, und am 20sten October 1824. nebst andern Grundstücken subhastirte Schönfärberei vor dem hiesigen Sälzerthore sub No. 451., geschätzt nach der revidirten Taxe auf 7423 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant, sind in dem letzten Biethungs-Termine nur 6000 Rthlr. gebothen. Die Interessenten hiermit nicht zufrieden, haben auf Fortsetzung der Subhastation angetragen. Zur Biethung auf diese Schönfärberey im Ganzen und auch im Einzeln ist noch ein einziger Termin auf den 5ten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst vor dem Justiz-Assessor Altmann angesetzt. Wir laden Kauflustige und Zahlungsfähige zur Mitbiethung in Personen oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ein, mit dem Beifügen, daß der Meistbiethende den Zuschlag nach Zustimmung der Gläubiger gewärtigen kann, insofern nicht gesetzliche Bestimmungen eine Ausnahme begründen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 14. November 1825. Das Gerichtsamt Preisowitz Toster Kreises subhastirt die zum Franz Wittekschen Nachlaß gehörige, in Preisowitz gelegene, auf 40 Rthl. Courant gewürdigte Häuslerstelle und werden zu dem auf den 9ten Januar 1826. in loco Preisowitz Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Termine Kauflustige hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt Preisowitz Toster Kreises.

*) Creutz-

*) Creutzburg den 29sten October 1825. Die Häuslerstelle sub No. 65. zu Kraskau nebst dem dazu gehörigen Acker von 141 Q. R. Flächeninhalt, geschätzt auf 175 Rthl., soll in Termino peremtorio

den 31sten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr

in loco Schloß Creutzburg anderweitig gegen gleich baare Zahlung an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige vorladet.

Das Königl. comb. Domainen-Justizamt Bodland und Neuhof.

*) Fürstenstein den 17ten October 1825. Das zu Lang-Waltersdorf Waldenburger Kreises sub No. 41. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 83 Rthl. 17 sgr. abgeschätzte Johann Carl Mantelsche Freihaus, soll auf den Antrag der Mantelschen Erben Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 12ten Januar 1826. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 1. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Amalie Wilh. Caroline geschiedenen Freyin v. Stein geb. Gräfin v. Schlabrendorf als eingetragener Gläubigerin im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauer Kreise gelegenen, dem Ober-Amtmann Christlieb Daniel Gottlieb Bayer zugehörigen Ritterguts Strachwitz und des dazu gehörigen Antheiles Herrmannsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im vorigen Jahre nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 71685 Rthl. 24 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 28sten April dieses Jahres angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten July und den 21sten October dieses Jahres, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe

nom-

wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27sten Juni 1825. Auf den Antrag der Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft soll das dem Seidenfärber Groß gehörige und wie die an der Gerichtsstätte aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 12539 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15215 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 113. auf der neuen Weltgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten October c. und den 16ten December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten Februar 1826. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Parthienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Breslau den 4. Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Rittmeister v. Weger, verwit. gewesenen Geheimenräthin v. Bayer geb. v. Podewils die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngut Ober-Bögendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 29962 Rth. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, nothwendig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, so wie auch die nachstehenden im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubiger, nämlich die Kinder der verstorbenen ehemaligen Besitzerin Anna Susanne verwit. Just geb. Baumgart, Namens Johann Gottlob, Johanne Helene, Christiane Magdalene und Johanne Eleonore, und deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von drey Monaten, vom 4ten Februar 1825. an gerechnet, oder in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Gelpke im Parthebenzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person

oder

oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Morgebesser, Justizcommissarius Paur, und Justizcommissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Breslau den 3ten August 1825. Auf den Antrag der Destillateur Friedrich Wilhem Langner soll das der verwit. Rothgerber-Aeltesten Kramer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 2063 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro Cent aber auf 438 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 1068. auf dem Bürgerwerder belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 21sten November 1825. und den 21sten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 28sten März 1826. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Schloß Neurode den 20sten October 1825. Es wird hierdurch die auf 202 Rthl. 18 sgr. ortsgerichtlich taxirte Freigärtnerstelle des Adalbert Kintscher in der Colonie Waldgrundt zu Volpersdorf sub No. 8. Vol. II. des Hypothekenbuchs auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der Execution necessarie ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine auf den 9ten Januar k. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisssches Justizamt.

gez. Bach.

Alt-Kemnitz den 6. Juni 1825. Terminus subhastationis des 3202 Rthl. 10 sgr.

10 sgr. taxirten Andertschen Verlassenschafts-Bauergutes No. 23. zu Reibnitz, stehen den 15. August, 17. October und 28. December c. an.

Das Gerichtsamt.

Leubus den 7ten October 1825. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des Carl Joseph Schwertner gehörige, auf 1215 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freistelle, in Termino peremtorio den 9ten Januar 1826, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben so wie der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Marklissa den 24sten October 1825. Die von dem Bürger und Mauermeister Johann Gottlieb Benedict zeither besessene sub No. 36. 37. und 39. hierselbst belegene, stadtgerichtlich zusammen auf 1189 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Feldgrundstücke, als: ein Stück Acker am sogenannten Weinkeller zu 11 Berliner Scheffeln, ein Stück Acker, Wiese und Teichel von 3½ Scheffel Berliner Maas, ein Stück Acker, das Dietrichsche genannt, zu 7 Berliner Schfl., sollen Schuldenhalber auf dem Wege der Subhastation in Termino peremtorio licitationis

auf den 9ten Januar 1826.

Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und allen denjenigen, welche baare Zahlung leisten können, hiermit bekannt gemacht wird, und sind die nähern Bedingungen, so wie die Taxe in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

Schweidnitz den 15ten October 1825. Nachdem die sub No. 480. in der Nieder-Vorstadt hieselbst belegene, dem Franz Gabriel zugehörige und auf 2008 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Buttermühle auf Antrag des zeitherigen Besitzers subhasta gestellt und zu deren öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine, auf den 31sten December, den 28sten Februar und peremtorie auf den 29sten April Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Assessor Berger anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebothe Rücksicht genommen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 10ten Juny 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll

und

und die Biethungs-Termine auf den dreißigsten September, den dreißigsten December d. J., und besonders den neun und zwanzigsten März 1826. auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Ober-Landesgerichtsrath Göring angesetzt worden, so wird solches und das gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23798 Reichsthaler der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget werden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Marklissa den 24sten October 1825. Das von dem Bürger und Maurermeister Johann Gottlieb Benedict sub No. 33. verzeichnete, bisher besessene Scheunengrundstück, welches stadtgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf dem Wege der Subhastation in Termino licitationis auf den 12ten Jannar 1826.
Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und sofort Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird. Die nähern dazu concurirenden Verhältnisse sind im Schätzungs-Protocolle vor oder im Biethungs-Termine an Stadtgerichtsstelle einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

Marklissa den 24sten October 1825. Die von dem Bürger und Maurermeister Johann Gottlieb Benedict sub No. 4. und No. 105. zeither besessene, stadtgerichtlich auf 442 Rthl. gewürdigte Feldgrundstücke: 1) der auf Klein-Beersberger Jurisdiction gelegene sogenannte schwarze Teich mit 70 Ctr. Futter-Ertrag und das sub No. 4. dazu gehörige Feldgrundstück von 1½ Scheffel Berliner Maas; 2) der auf Marklissaer Territorio gelegene, mit No. 105. bezeichnete Acker an 6 Schfl. mit dem dazu gehörigen Busche, soll Schuldenhalber auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio licitationis auf

den 12ten Januar k. J.

Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und sofort Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird. Die nähern dazu concurirenden Verhältnisse sind im Schätzungs-Protocolle vor dem Biethungs-Termine an Stadtgerichtsstelle einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

Leobschütz den 13ten October 1825. Von dem Justizamte des Rittergutes Rackau wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß in dem Dorfe Rackau Leobschützer Kreises: 1) die dem Johann Scholz gehörige sub No. 37. des Hypothekenbuchs eingetragene Freygärtnerstelle nebst 3 großen Scheffel Acker, taxirt auf 65 Rthl. und 2) die dem Augustin Borsutzki gehörigen sub No. 38. des Hypothekenbuches eingetragene Freygärtnerstelle nebst 3 gr. Scheffel Acker, taxirt auf 87 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich

lich verkauft werden sollen, es ist zum öffentlichen Verkauf ein Termin auf den 9ten Januar 1826. auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt worden. Es werden daher alle und jede, welche diese Realitäten besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch Mantadatarien zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Realitäten werden adjudicirt werden.

Das Gerichtsamt Rackau.

Köcher, Justit.

Strehlen den 20sten September 1825. Zur Subhastation des Hauses sub No. 248. auf dem Töpfermarkte hierselbst gelegen, dem Tischler Carl Gottfr. Tschepe gehörig, und auf 299 Rthl. 14 sgr. $3\frac{2}{7}$ d'. Courant gewürdiget, haben wir noch einen Biethungs-Termin auf den 19ten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie auch bei dem Ortsgericht zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. November 1825.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
dito dito	2 M.	—	$142\frac{2}{3}$
Hamburg Banco	a Vista	$154\frac{1}{12}$	—
dito dito	4 W.	—	—
dito dito	2 M.	—	$151\frac{3}{4}$
London	3 a 2 M.	—	6 25
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$104\frac{1}{6}$	—
detto detto	Messe	—	$103\frac{1}{12}$
Augsburg	2 M.	—	104
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—
dito	2 M.	$104\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{8}$

	Br.	G.
Holländ Rand-Ducaten	—	99
Kayserl. dito	—	98
Friedrichsd'or	$11\frac{1}{6}$	—
Banco Obligations	—	$92\frac{3}{4}$
Staats Schuld-Scheine	$90\frac{5}{12}$	—
Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Stadt-Obligations	—	106
Bank-Gerechtigkeiten	—	$96\frac{3}{4}$
Wiener 5. p. C. Obligat.	$98\frac{3}{4}$	—
dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{6}$	$4\frac{1}{2}$
— — 500 —	$5\frac{1}{3}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{6}$
Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 26. November 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	2			18	6		16			13	3

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. November 1825.

Zu verkaufen.

Bernstadt den 20sten October 1825. Das im hiesigen Rosengäßchen sub No. 26. belegene, auf 100 Rthl. taxirte Haus soll in hiesiger Gerichtsstube öffentlich an den Bestbiethenden in dem am 14ten December d. J., den 13ten Januar, und besonders in dem letzten am 17ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine verkauft werden und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Gottesberg den 27sten September 1825. Auf Antrag des hiesigen Magistrats soll die dem Wirthschafter Vogt hieselbst zugehörige, und laut gerichtlicher Taxe auf 184 Rthl. geschätzte sogenannte Dominialwiese No. 19. subhastirt werden. Es ist zu diesem Zweck ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Gröditzberg den 5. October 1825. Erbtheilungshalber wird die Pfarrwiedemuthsgärtnerstelle No. 66. zu Modelsdorf bei Goldberg, zum Nachlasse des Carl Benjamin Burghardt gehörig, und ortsgerichtlich auf 260 Rthl. Courant geschätzt, in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine

den 19ten December 1825.

Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Gröditzberg öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Löwen den 12ten October 1825. Das in der Stadt Löwen Briegschen Creises auf dem Zibel sub No. 98. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4¼ Schfl. Aussaat Acker gehört, und welches de ductis de ducendis auf 740 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 8ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Rietschen den 13ten September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers

bigers das sub No. 19. in Rietschen im Rothenburger Creise belegene, und dem Gärtner Christoph Petrick gehörige Freigärtner-Grundstück, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 250 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, hierzu ein Biethungs-Termin auf den 19ten December d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages hierselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Kanzley in Noes bei Rothenburg näher und urschriftlich eingesehen werden.

Das herrschaftlich Lüdertsche Gerichtsamt.

Bräuer.

Wohlau den 18ten October 1825. Auf den Antrag des Glasermeisters Anton Hunke zu Glogau soll die dem Brandtweinbrenner Friedrich Taurke zu Gräschine bey Winzig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, dieses Jahr am 27sten Septbr. zu 5 pro Cent nach dem Nutzungsertrage auf 733 Rth. abgeschätzte Brandtweinbrennerey- und Kretscham-Gerechtigkeit im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten November und 23sten Decbr. c. vor dem Gräschiner Gerichtsamt in unserm Geschäfts-Locale zu Wohlau, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gräschine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschalg an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das v. Sommerfeld Gräschiner Gerichtsamt.

F. Wagner.

Goschütz den 20sten October 1825. Die zu Altfestenberg gelegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Carl Gottlieb Wuttke gehörige Häuslerstelle, welche auf 353 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 12 Januar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Rosenberg den 13. October 1825. Da der Michael Wandziock die Kaufgelder der subhasta erstandenen Kolonie-Stelle No. 19 Hellewald mit 145 rthl. nicht beschaft hat, so wird diese Stelle hiermit resubhastirt und steht der peremtorische Biethungs-Termin auf den 10. Januar 1826 Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg an.

Das Gerichtsamt Wziesko.

Leubus den 7. October 1825. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Fürstenthume und Kreise belegene, zur Verlassenschaft

des

des Schuhmacher Christian Borrmann gehörige Ackerhäuslerstelle, deren Werth nach der rectificirten dorfgerichtlichen Taxe auf 277 rthl. 11 sgr. 8 pf. festgesetzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in Termino peremtorio den 10. Jannar 1826 an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schloße zu Schlaupboff zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gwärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemal. Leubusser Stifts-Güter.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag als den 1sten December werde ich auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden verlassnes Tischler-Handwerkzeug, bestehend in Hobeln, Bäncken, Sägen, Bohrer u. s. w., wie auch Breter und Bohlen, Kleidungsstücke und Möbles, gegen baare Bezahlung verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

*) Hoyerswerda den 1sten November 1825. Zwischen dem im Genzbezirke Hoyerswerda gelegenen Dorfe Bernsdorf und dem Sächs. Dorfe Weissig ist von den Grenzbeamten in der Nacht vom 10ten zum 11ten September 1824. ein mit 2 Pferden bespannter Wagen, auf welchen sich in einem Faß, sign. C. F. R. 1., 1 Ct. 15 Pfd. Brutto, einem dergleichen dito 2., 1¼ Ctr. 7 Pfd. Brutto, einem dergleichen dito 3., 1⅞ Ctr. 10 Pfd. Brutto, einem dergleichen mit durchstrichenen Dreyeck bezeichnet, 27. ¾ Ctr. 6 Pfd. Brutto, verschiedene Blech- und Messingwaaren bestanden, in Beschlag genommen worden, der Führer aber entsprungen. Die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 23sten Jannar 1826.

anberaumten Termine im Geschäftslocale des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und vollständig auszuführen, insbesondere aber auch nachzuweisen, daß die Beschlagnahme der fraglichen Waaren auf Königl. Sächs. und nicht auf Königl. Preuß. Gebieth erfolgt sei, unter der Warnung, daß bei ihrem Außenbleiben werde angenommen werden, die Beschlagnahme sei der Behauptung der Grenzbeamten gemäß auf Königl. Preuß. Gebieth vorgefallen und eine Waaren-Contravention wirklich verübt worden, und daß dem zu Folge mit Confiscation und Veräußerung der Waaren und Vertheilungs-Erlöses werde verfahren werden. g.)

Der Justitiar des Haupt-Zollamtes.

Gerichtsamtmann, Kayser.

Breslau den 23. August 1825. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Ober-Krieges-Commissarius Wilhelm Eugen Koch gehörigen gegenwärtig ad instantiam der Heinersdorfer Vormundschaft zur Subhastation gezogenen Güter Herrnlauersitz und Austen, beide im Fürstenthum Wohlau und dessen

sen Wehlau Rützenschen Kreise, ersteres zu Czauden, letzteres zu Erbrecht, ingleichen Radenau im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Kreise zu Erbrecht gelegen ist, am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, namentlich der Herz Meyer Cohn, der Forstmeister von Bornstädt, der Regierungs-Präsident Friedrich Wilhelm von Poser, der Graf Ludwig George Gottlieb v. Noritz und der Carl Ewald Moritz v. Frankenberg Ludwigsdorf, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 28sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris-Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güter und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissarius Baur und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9ten August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4046 Rthl. 11 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 2184 Rthl. belasteten Nachlaß des Kramhändler Gottfried Trippmacher am 5ten July d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten December c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Breslau den 23. September 1825. Ueber den in 55901 Rthl. 11 sgr. 5 d'. Activis, Immobilien und Effecten, dagegen in 15583 Rthl. 17 sgr. 2 d'. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10ten November 1824. hier verstorbenen Königl. Justiz-Commissionsrath Heinrich Armand Friedrich Koblitz ist am heutigen

gen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 31sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Kantonist Carl Gottlieb Büttner aus Nieder-Salzbrunn, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehenden Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 7ten October 1825. Von dem Fürstbischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Chrzumczytz Oppelnschen Kreises verstorbenen Pfarrers Joseph Chrzaszcz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 7ten November c. a. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 9ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justizrath Merkel und Herr Auditeur Kluge hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, die Nicht-

erschei-

erscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Fürstbischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 13ten May 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene öffentlich vorgeladen, als: 1) der hier am 19ten März 1794. geb. Johann Carl Wilhelm Vogt, ein Sohn des Kramhändler Vogt, welcher als freiwilliger Jäger im Westpreuß. Grenadier-Bataillon in dem Kriege vom Jahre 1813. mitgekämpft hat, seit dem Gefechte bei Montmirail aber verschollen ist, und dessen Vermögen ohngefähr 80 Rthl. beträgt; 2) die Anna Rosina geb. Bauer verwit. gewesene Hertel, später verehl. Schmidt, welche zuletzt in Warschau gewohnt, wo ihr zweiter Ehemann unter dem v. Laffortschen Reg. als Mousquetier gedient, seit dem Jahre 1797. keine Nachricht von sich gegeben hat und deren Vermögen sich ungefähr auf 90 Rthl. beläuft; 3) die schon seit dem Jahre 1769. verschollenen Jacob und Matthäus Gebrüder Köbe, deren Vermögen über 40 Rthlr. beträgt; 4) der Johann Samuel Franz, welcher zuerst als Soldat im Fürstl. v. Pleßschen Regiment gedient und sich später hier als Handschuhmacher genährt hat, bald nach seiner vor etwa 15 Jahren erfolgten Entfernung von hier sich in Brieg aufgehalten haben soll, ohne daß eine weitere Nachricht von ihm zu erhalten gewesen und dessen Vermögen sich auf 100 Rthl. beläuft; 5) der am 13ten December 1790. hier geb. Georg Kühn, der Sohn eines bereits verstorbenen Hausknechts, welcher im Jahre 1809. als Tischlergeselle auf die Wanderschaft gegangen, und vor 13 Jahren zum letztenmale aus Warschau geschrieben und dessen Vermögen in 10 Rthl. 15 sgr. besteht; 6) der aus Rosen oder Priborn im Strehlener Kreise geb. ohngefähr 36 Jahr alte Carl Heinrich Windisch, welcher als Gefreiter im hiesigen ersten Cürassier-Regimente gedient hat und seit dem 26. May 1813. vermißt worden. Vorbenannte Verschollene werden hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 13ten April 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Vogt angesetzten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Falle ihres Außenbleibens werden für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben der hiesigen Kämmerey als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bres-

Breslau den 24sten August 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Hanns August Rudolph v. Gellhorn auf Peterwitz, Hanns Ernst Carl Wilhelm und Hanns Ernst Heinrich Otto v. Gellhorn, ingleichen des Königl. Majors von der Armee Ferdinand v. Taubenheyn alle diejenigen Prätendenten, welche an das angeblich verlohren gegangene Instrument vom 5ten März 1798. nebst Hypothekenschein vom 20. April 1798. über die sub No. 12. Rubr. III. auf Nieder-Kunzendorf Schweidnitzschen Kreises haftenden 4000 Rth., ingleichen den dabei gefügt gewesenen Extract des Hanns Ernst v. Gellhornschen Testament de publicato Freyburg den 6. August 1795. und weshalb in dem Hypothekenbuche von Nieder-Kunzendorf es wörtlich also lautet. Eine Protestation gegen alle Eintragungen auf das Gut Nieder-Kunzendorf wegen des von dem verstorbenen Besitzer Hanns Ernst v. Gellhorn in dem §. 7. seines hinterlassenen Testaments de publicato Freyburg den 6ten August 1795. jeden zur Zeit seines Todes lebenden Enkelkinder legirte Quanti von 1000 Rthl. Ein tausend Reichsthaler schwer Courant, welches Vermächtniß für jedes der Kinder von den Vatern durch Intabulation auf ihre Güter sicher gestellet und mit Vier pro Cent verzinset werden soll, welche Protestation vermöge Decrets vom 18ten December 1795. einzutragen ex officio verordnet worden. An dem Orte vorstehender Protestation sind sodann auf Requisition des Königl Pupillen-Collegii zu Breslau de präs. den 19ten März 1798., 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns Ernst Carl Wilhelm v. Gellhorn, 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder der Charlotte Sophie Fridericke geb. v. Gellhorn, 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns August Rudolph v. Gellhorn und 1000 Rthlr. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns Friedrich Wilhelm v. Gellhorn, welche sämmtlich mit 4 pro Cent vom 1sten August 1795. an, verzinset werden, vermöge Decrets vom 20sten März 1798. für oben benannte Kinder des Besitzers Hanns Ernst v. Gellhorn eingetragen, und dabey vermerkt worden, daß die Protestation in Rücksicht der übrigen Enkelkinder des verstorbenen Hanns Ernst v. Gellhorn annoch bei Kräften bleiben, ferner alle, welche an diese 4000 Rthl und Zinsen oder die Protestation als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 16ten December 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Meyer und Kletke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangene Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gold-

Goldberg den 3ten September 1825. Es ist auf dem in hiesiger Stadt sub No. 354. an der Kirchgasse belegenen, der Johanne Dorothea separirten Pohlmann geb. Prestrich gehörenden Hause aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 27sten Juni 1804. ein Capital von 1500 Rthl. zu 5 pro Cent Verzinsung für eine längst verstorbene Wittwe Maria Rosina Grundmann geb. Müller im Hypothekenbuche eingetragen. Nach der Versicherung der Besitzerin ist dieses Capital längst zurückgezahlt worden, es kann jedoch weder die Quittung der ursprünglichen Gläubigerin oder ihrer Erben wegen Unbekanntschaft der letzteren noch das darüber ausgestellte Instrument beigebracht werden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die gedachte Forderung von 1500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen das verpfändete Grundstück ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 1500 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 23sten September 1825. In Folge des über das Vermögen des Schichtmeister Leppin hieselbst eröffneten Concurses werden hiermit alle diejenigen Gläubiger desselben, die aus irgend einem Titel Ansprüche und Forderungen an denselben zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb einer neunwöchentlichen Frist, spätestens aber in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 19ten December d. J. anberaumten präclusivischen Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte im hiesigen Stadtgerichtslocale anzumelden, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse, die Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren zu gewärtigen haben werden. Zugleich wird allen und jeden, die von dem Gemeinschuldner Leppin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder verabfolgt würde, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Zweite Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28 November 1825.

Citationes Edictales.

Glogau den 6ten Juny 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der verwit. Obrist-Lieutenant Christiane Charlotte v. Uechtritz geb. v. Gersdorf in der Königl. Sächsischen Ober-Lausitz vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 16ten December 1825. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Salisch auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Metzke vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Herrmann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 22sten August 1825. Da von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg über das Vermögen des hierselbst verstorbenen Tuchkaufmanns Carl Friedrich Reimann wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung aller Gläubiger auf den Antrag des Haupt-Gläubigers des Curatoris der Kaufmann Samuel Benjamin Hoffmannschen Liquidationsmasse heute Mittag der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Handlung Frangbiadi, Rodocanachi hierdurch vorgeladen, in dem dazu auf den 10ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesi-

gen

gen Amtskanzley anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich wird denselben bekannt gemacht, daß der hiesige Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Thiel interimistisch zum Curator-Massä bestellt worden ist und daß sich die Gläubiger über dessen Beibehaltung oder Ernennung eines anderweitigen Curators in Termino liquidationis einigen sollen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Schweidnitz den 19ten August 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahre 1813. in den Cantonirungen am Rhein krank zurückgeblieben und seit der Zeit vermißte Landwehrmann Gottfried Scholz auf Antrag seiner Mutter der Elisabeth verwit. Bürstenmacher Scholz geb. Krahn hierdurch vorgeladen, sich binnen heute und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten May 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Kunowski auf dem Stadtgerichtshause schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten zugesprochen werden wird und wird diese Vorladung übrigens zugleich an die unbekannten Erben des Gottfried Scholz gerichtet.

Pleß den 20sten July 1825. Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Pleßner Stadtgericht ladet den verschollenen Sohn des Bäckermeister Johann Heinrich Theiner, Namens Gottlieb Ernst Theiner, welcher seit mehr als 15 Jahren von hier abwesend ist, und welcher im Jahre 1812. bey Moskau sich bey der Feld-Bäckerey engagirt hat, seit der Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben hören lassen, so wie seine etwanige unbekannte Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vor, binnen 9 Monaten von seinem Leben und Aufenthalt und zwar längstens bis den 4ten May 1826. angesetzten Präjudicial-Termine vor dem unterzeichneten Stadtgericht persönlich oder durch einen Special-Bevollmächtigten zu erscheinen und wegen des im hiesigen Depositorio befindlichen, aus der väterlichen Verlassenschaftsmasse ihm zugefallenen Vermögens von 538 Rthl. Courant weitere Anweisung zu gewärtigen, im Falle seiner unterlassenen Meldung aber wird der adcitirte Gottlieb Ernst Theiner durch ein Erkenntniß für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern ausgefolgt werden.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

Heinrichau den 24sten September 1825. Von dem Gerichtsamte zu Heinrichau werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauer-Auszügler Franz Anton Ullbrich zu Herzdorf, worüber ein erbschaftlicher Liquidations-Prozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27sten Januar 1826. festgesetzten Licitations-

Ter-

Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Bunzlau den 24sten September 1825. Ueber das Vermögen des hiesigen Zimmermeister und Hausbesitzer Johann George Knobloch haben wir den Concurs-Prozeß eröffnet und auf den 17ten December 1825. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Liebichau zum Connotations-Termin angesetzt, wir laden daher alle diejenigen, welche an die Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in diesem Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die hiesigen Herren Kreis-Justiz-Secretaire Körwihn und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen und durch Angabe der Beweismittel oder Verweisung ihrer Urkunden nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Liebichau.

Neudorf bei Oppeln den 30sten Juni 1825. Auf den Antrag der Elisabeth Bleisch wird hiemit der Gottlob Bleisch aus Borkwitz Falkenberger Creises, welcher vor wenigstens 25 Jahren als Brauerbursche auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit noch nicht zurückgekehrt ist, aber der letzten Nachricht zufolge in Warschau als Dienstbrauer gewesen sein soll, und dessen Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. April 1826. Vormittags um 9 Uhr zu Niewe angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obengedachten Verwandtin für todt erkläret und sodann das ihm noch zu kommende und in unserem Deposito befindliche Vermögen seinen nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

Gleiwitz den 12. October 1825. Die Johann und Rosina Prachkaschen Eheleute auf der Kunauer Mühle bei Simjanowitz, haben die Jacob und Anna Schweinochschen Erben wegen behaupteter Eigenthums-Ansprüche auf die zu Kamin Beuthener Kreises belegene Mahl-Wasser-Mühle, welche obgedachte Eheleute mittelst gerichtlichen Kauf-Kontrakts vom 10. Novbr. 1812 vom damaligen Besitzer Jacob Schweinoch acquirirt, unterm 15. Novbr. 1821 zur Klage provocirt, es sind aber bis jetzt die Citationen an zwei der provocatischen Erben, Andreas und Valentin Schweinoch, welche sich angeblich in Pohlen oder im Krakauer Gebiete aufhalten sollen, immer uneröffnet mit dem Postvermerk zurück gekommen, daß sie nicht aufzufinden gewesen. Die gedachten Brüder Andreas und Valentin Schweinoch werden daher hiermit edictaliter vorgeladen,

ihr

zur Instruction der oberwähnten Provocations-Klage, auf den 27sten Januar 1826 in unsere Gerichtskanzeley zu Zabrze entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Anwälde zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie der Diffamation in contumaciam für geständig und die gerühmte Klage innerhalb vier Wochen anzustellen, für schuldig geachtet, in dessen Entstehung aber ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt der Königl. Baierschen Herrschaft Zabrze.

Ratibor den 11ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Joseph Schubert aus Ottmachau, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30sten Januar 1826 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Görlitz den 30sten August 1825. Nachdem die verehl. Uhrmacherfrau Johanne Rosina Richter geb. Hennig aus Waldau gegen ihren Ehemann den Uhrmacher Johann August Richter wegen böslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts ꝛc. auf Ehescheidung angetragen, so haben wir zur Beantwortung der Klage und zur ferneren Instruction der Sache einen Termin auf

den 28sten December d. J. Vormittags 11 Uhr

im gerichtsamtlichen Locale zu Waldau angesetzt und laden wir den Johann August Richter, welcher seit beinahe 2 Jahren sich von Waldau entfernt hat, ohne bisher von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Kunde zu geben, hierdurch öffentlich vor, in solchem entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage zu beantworten und die weiteren nöthigen Prozeß-Verhandlungen zu gewärtigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Ableistung des Diligenzeides von Seiten der Klägerin nach dem Antrage derselben die Ehe in contumaciam getrennt werden würde.

Hrrl. Seewaldsches Gerichtsamt zu Waldau in der Oberlausitz.

Fischer.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1sten November 1825. Da der concessionirte Wundarzt Hausknecht zu Rausse und dessen Ehefrau Pauline Wilhelmine geb. Ulbricht durch einen Vertrag vom 20sten August d. J. die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, so wird dies in Gemäßheit §. 422. Tit. 2. P. I. des Allgemeinen Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Schöbekirch bey Neumarkt den 22sten November 1825. Nach den §. 11. und 12. der Gemeinheits-Theilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Fidei-Commiß-Gütern Gloschkau und Ganschekau, zur Herrschaft Dyhernfurth gehörig,

hörig, Gemeinheitstheilung- und Ablösung der Dienste der dasigen Gröscher statt findet und mit der weitern Ausführung vorgeschritten werden soll. Es bleibt daher allen denen, so hierbei ein Interesse haben können, überlassen, sich ad Terminum den 15ten Januar 1826. bei unterzeichneter Special-Commission zu melden und sich mündlich oder schriftlich zu erklären, ob sie hierbei zugezogen werden, und den diesfälligen Auseinandersetzungs- und Dienstablösungs-Plan sich vorlegen lassen wollen, widrigenfalls sie mit spätern Einwendungen dagegen nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Creises,

*) Breslau. Austern in Schaalen und ausgestochen in guter und ganz frischer Qualite erhielt ich mit letzter Post, und alle Posttage gewärtige ich frisch ausgestochne und in Schaalen, und verkaufe solche zu den bekannten billigen Preisen. Auch können solche in meinem Local gegessen werden.

G. B. Jäkel, am Ring No. 48.

Per Fuhre erhielt ich Neunaugen, marinirten Lachs und ächte Brunschweiger Mumme, Pumpernickel erwarte in einigen Tagen.

*) Breslau. Kanten, Mull, Tischwäsche und alle Arten Zeuge werden ausgebessert, auch andere weibliche Handarbeiten verfertigt und im Ersteren gründlicher Unterricht ertheilt von B. Sandesleben, Carlsgasse No. 3.

*) Breslau. Neuen holl. S. m. Käse, Brabander Sardellen, wie auch marinirten Lachs und Bricken habe erhalten, und sind diese Waaren im ganzen und einzeln zu haben bey Anton Barthel, Ohlauergasse No. 84.

*) Breslau. Vorzüglich gute Tonnen-Butter steht zum billigen Verkauf Bischofsstraße No. 10. eine Treppe hoch.

*) Breslau. (Zu vermiethen und bis Weihnachten zu beziehen) auf der Ohlauerstraße No. 64. Veränderungshalber der zweyte Stock, nebst andern nöthigen Beilaß ist die Wohnung mit einem Koch- oder Bratofen versehen, welcher zugleich eine Stube mitheitzt. Auch ist im dritten Stock vorn heraus eine Stube und Alkove mit Möbel und Betten bis dahin zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Dienstag den 29sten November 1825. großes Vocal- und Instrumental-Conzert im Ressourcen-Saale in der Schweidnitzer-Straße gegeben von den Königl. Cammer-Musikern, Gebrüder Anton und Carl Ebner. Erster Theil: 1) Ouverture, 2) erster Satz eines Violon-Conzerts in E mol, von Spohr, vorgetragen von Anton Ebner; 3) Gesang; 4) Variationen et Polonaise von Novelli, vorgetragen von Carl Ebner. Zweyter Theil: 5) Ouverture; 6) Variationen für zwey Violinen von Maurer, vorgetragen von Carl und Anton Ebner; 7) Gesang; 8) Doppelconcert für zwey Violinen von Eck, vorgetragen von Anton und Carl Ebner. Billets a 12 gr. Cour. sind in den Musikhandlungen des Hrn. Leuckart auf dem Ringe und des Hrn. Förster in der Brustgasse und Abends an der Casse zu haben. Anfang 7 Uhr. Die Casse wird um halb 6 Uhr geöffnet.

*) Breslau. Ein guter Koch, der zum 1sten December einen guten Dienst antreten kann, melde sich beym Agent Müller No. 17. neuen Herrnstraße.

*) Breslau. Zwey brauchbare Wagenpferde und ein Reitpferd, Ukräner, sind billig zu verkaufen im Gasthof zum goldnen Adler, Hinterdohm.

*) Bres-

*) Breslau. Holl. Austern in Schaalen groß und noch mit Wasser empfange ich so eben und verkaufe solche ganz billig.

S. G. Bauch, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Eine höchst dürftige Wittwe, wünscht für ihren und ihres Sohnes Unterhalt durch Wasch- und Näh-Arbeiten und durch Vermiethen eines Theils ihrer Wohnung sorgen zu können. Auskunft ist bey ihr selbst zu erhalten, Schuhbrücke No. 41. im Mittelhause zwey Stiegen hoch.

*) Breslau den 25sten November 1825. Am 23sten d. M. ist ein brauner kurz flockhaariger Hühnerhund verlohren gegangen; wer denselben Albrechtsstraße No. 21. 2 Stiegen hoch abgiebt oder nachweißt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Verlohren gegangen ist ein junger weiß und braungefleckter Vorstehehund, der auf den Namen Revier hört und ein grünes Halsband trägt. Wer diesen Hund auf der Carlsstraße No. 45. im Hofe eine Stiege hoch abliefert, erhält ein gutes Trinkgeld.

*) Breslau. Schüttböden und trockne Waaren-Magazine in der Büttner-Straße werden zu miethen gesucht. Das Nähere beym Agent Pohl, Schweidnitzer-Straße No. 50

*) Breslau. Neuen holl. Käse, neue Brabanter Sardellen und frischen Creinser Senf, habe in bester Qualität erhalten, und offerire diese Gegenstände im einzeln, so wie im ganzen zu billigen Preißen.

C. F. Schöngarth, Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Frischen ächt fließenden Caviar, feinsten weißen und braunen Sago in Perlen, erhielt vorzüglich schön und offerirt billig

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Große Görzer Maronen und Teltower Rüben erhielt und offerirt billig F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Frische Neunaugen und marin. Lachs, große Pommersche Gänsebrüste und Teltauer Rüben erhielt ich und empfehle dieselben, so wie weiße trockne geruchlose Soda-Seife zum billigsten Preise.

Carl Schneider, am Ecke des Rings und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Seit dem 1sten d. M. verlegte ich meine Specerey- und Farbenwaaren-Handlung, welche ich seit 8¾ Jahren in dem Hause des Hrn. Joh. Paul Senftner, Ohlauergasse führte, in das nur einige Häuser davon entfernt gelegene Handlungs-Local des Hrn. J. F. Koschel. Da ich mit meinen zeither geführten Geschäften in Specerey- und Farbewaaren zugleich den in dem neuen Local gut eingerichteten Delicatessen-Handel verbinde, so ersuche ich meine alten Freunde um Fortsetzung ihrer Aufträge und die zeitherigen resp. Abnehmer des Hrn. J. F. Koschel, mir die weiteren Bestellungen gütigst mitzutheilen.

Carl Ferdinand Wietisch, Ohlauergasse im Engl. Gruß.

*) Breslau. Elbinger Bricken, marin. Lachs und ächte Teltower Rüben erhielt und empfiehlt S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. In Johann Friedrich Korn dem ält. Buchhandlung am großen Ringe ist ganz neu zu haben: Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Eine Uebersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiethe der gesammten Länder- und Völkerkunde. Zugleich als fortlaufende Ergänzung zu Zimmermanns Taschenbuch der Medizin. Herausgegeben von Johann Gottfried Sommer, Verfasser des Gemäldes der physischen Welt. Vierter Jahrgang. Mit 6 Kupfern. 12. Prag 1826., J. G. Calve'sche Buchhandlung, stark 18½ Bogen, sauber gebunden, mit Futter. Preiß 2 Rthl. 8 sgr. Gleich den bisherigen drey Jahrgängen dieses immer mehr Freunde gewinnenden Taschenbuches, liefert auch der gegenwärtige vierte, neue Beiträge zur Erweiterung unserer Kunde des Erdballs. Der Herr Verfasser hat, der Erweiterung seines Plans gewiß, wieder zwey Beschreibungen größerer Städte, dies mal London und Astrachan, mitgetheilt. London ist nach der neuesten, erst in diesem Jahre erschienenen, Auflage von Leigh's Picture of London, bearbeitet, und die Leser erhalten hier, nebst 4 Kupfern, den Kern eines Werkes, das in London selbst nach hiesigen Gelde 2 Rthl. 20 sgr. kostet, und überdies noch gar nicht ins Deutsche übersetzt worden ist. Molliens Columbia dürfte bey dem allgemeinen Interesse, das dieser neue Staat erregt, besondere Aufmerksamkeit verdienen. Endlich hat der Herr Verfasser auch eine Fortsetzung des im Jahrgange 1824. abgebrochenen Aufsatzes über die Länder am Nil geliefert. Das Uebrige liefert das nachstehende. Inhaltsverzeichniß. Allgemeine Uebersicht der neuesten Reisen und geographischen Entdeckungen. (Fortsetzung und Ergänzung zum vorigen Jahrgange.) — Molliens Reise nach Columbia. London. Die Insel Ischia. Die Länder am Nil. Die Heilquellen bey Sergiewsk. Geographisch-statistische Uebersicht der russischen Staathalterschaft Simbirsk. Astrachan. — Lyons Reise nach der Hudsons-Bay. Kupfertafeln. No. 1. Indier aus der Ebene von Bogala. No. 2. Eine Geflügelhändlerin, ein Bettler und ein Tagelöhner. No. 3. Die St. Pauls-Kirche und die Westminster-Abtey zu London. No. 4. Der Tower zu London und das Hospital zu Greenwich. No. 5. Der Eskimoh Niäkuolu, ein Eingeborner der Insel Southampton. No. 6. Grab eines Eskimoh. — Theoretische Medizin für Wundärzte, als Leitfaden zu Vorlesungen entworfen von Franz Wilibald Nushard, Dr. der Medizin und Chirurgie, k. k. öffentl. ordentl. Prof. der theoretischen Medizin für Wundärzte an der Universität zu Prag und Inhaber der goldnen Civil-Ehren- und Verdienstmedaille. Erster Theil. Auch unter dem Titel: Grundzüge der Physiologie und allgemeinen medizinischen Pathologie. gr. 8. Prag 1826. J. G. Calve'sche Buchhandlung. 35 Bogen. Preiß 2 Rthl. 10 sgr. Der als practischer Arzt, Operateur und öffentlicher Lehrer rühmlichst bekannte Herr Verfasser hat durch die Herausgabe dieses ersten Theils der theoretischen Medizin für Wundärzte, welcher mit dem bereits im Jahre 1824. erschienenen Theil ein vollendetes Ganzes darstellt, ein bisher noch nicht bestandenes höchst nützliches Werk ge-

geliefert, wodurch eine empfindliche Lücke der medizinischen Lehr- und Handbücher ausgefüllt und einem lang gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wird. Die Richtigkeit, Gründlichkeit und Faßlichkeit, der mit so gelungenen Auswahl dem vorgestellten Zwecke entsprechenden wichtigen Gegenstande, machen es höchst empfehlungswerth und beurkunden den wissenschaftlichen Werth und praktische Vorzüglichkeit desselben noch dadurch, daß man bey Aufstellung der durch die Erfahrung bestätigten Grundsätze, die Fortschritte neuester Zeit, in soweit es das Bereich des vorgesteckten Zieles erlaubte und ohne nach ungeprüften Modesystemen unbedingt zu huldigen nicht vermißt. Die innere Form betreffend, zerfällt dieser Theil nach dem eignen Plane des Hrn. Verfassers in 4 Abtheilungen. Der erste enthält die allgemeine Physiologie, die zweite die allgemeine Pathologie, mit wechselseitiger nützlicher Verschmelzung, Erläuterung, behufs der leichtern Auffassung des Gegenstandes; die dritte Abtheilung umfaßt die spezielle Physiologie mit der Symptomatologie, aus dessen Gesichtspunkte wir die vorige Abtheilung bearbeitet, und die vierte enthält die Aetiologie mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Diätetick. Der im Jahre 1824 auch unter den besondern Titel: „Grundzüge der allgemeinen Therapie, Arzneymittellehre, Krankendiätetik und Receptirkunde" erschienene zweite Theil der theoretischen Medizin kostet 2 Rthlr., mithin das vollständige Werk 2 Rthl. 10 sgr.

*) Breslau. M. W. Seldis Wittwe, Söhne aus Lissa beziehen diesen Markt wiederum mit einem Lager von verschiedner Sorten Bänder und geklöppelten Spitzen, und da dieselben eine Parthie ächter Brabanter Kanten billig gekauft haben, so sind sie im Stande sie zu auffallend wohlfeilen Preißen zu verkaufen. Haben ihr Gewölbe, Carlsplatz Nro. 6. bey Madame Schramm, Ecke Graupen- und Karlsstraße.

*) Breslau. Mittwoch den 30sten Novbr. wird der akademische Musikverein: Die Jahreszeiten von Haydn, unterstützt durch die gütige Theilnahme der Madame Brunner, des Hrn Raphael und vieler hochzuverehrender Dilettanten mit stark besetzten Chor und Orchester im Musiksaale der Universität aufzuführen die Ehre haben. Billets zu 15 sgr. sind in der Universität beym Oberpedell Hrn. Frese zu haben. Näheres werden die Anschlagszettel anzeigen.

Hoffmann. Rotter. Wenzig.

*) Breslau. Die beliebte Soda-Seife, im gereinigten Zustande selbst in der Officin anzuwenden; vermöge ihrer Feinheit, Trockenheit und Geruchlosigkeit und verhältnißmäßig billigen Preiß, übertrift sie alle andere Sorten, und liefert im Gebrauch vielen und schnellen Schaum, verzehret sich aber dennoch sehr langsam, weshalb sie sowohl zur Ersparniß beym ordinairen, als feinern Gebrauch gleich zu empfehlen ist, zu haben bey F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Gute und schnelle Gelegenheit als den 28sten dieses Monats nach Berlin ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

Anhang

Anhang zur zweiten Beylage zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 28. November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Goschütz den 2. November 1825. Folgende Käufe sind zur Grundherrl Confirmation vorgetragen worden.

I. Beim Gräfl. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

1. Kauf des Anton Krause, um die Conto-Mühle hieselbst, für 2350 rthl.

2. des Simon Laschimke, um den Kretscham zu Drungawe, für 352 rthl

3. des Gottlieb Altmann, um die Kupferische Freistelle zu Charlottenthal, für 550 rthl.

4. Gottlieb Finck, um die väterl. Freistelle zu Charlottenthal, für 400 rthl.

5. des Johann Mandel, um die väterl. Freistelle zu Charlottenthal, für 240 rthl

6. der Valentin Gottschligschen Eheleute, um die Schmiedestelle zu Domaslawitz, für 300 rthl.

7. des Gottlieb Liebchen, um die väterl. Freistelle zu Strehlitz, für 200 rthl.

II. Bei dem Brustawer Gerichtsamt.

8. des Carl Schreyer, um die väterl. Schmiedestelle zu Brustawe, für 320 rthl

9. des Inspector Barantke, um die Scholtisey zu Brustawe, für 1840 rthl.

Guhrau den 1. November 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe confirmirt.

1. Tschistei. Adam Fiebig, Freisteller, für 306 rthl.
2. Klein-Wiersewitz. Friedrich Wurche, Freigärtner, für 375 rthl.
3. Schätz. Adam Fiebig, Freisteller, für 342 rthl.
4. Schlaube. Friedrich Damke, Freisteller, für 450 rthl.
5. daselbst. Gottfried Eitner, Dreschgärtner, für 20 rthl.

6.

6. Seitsch. Franz Krause, Gärtner, für 80 rthl.
7. dito. Anton Klautsch, Häusler, für 250 rthl.
8. dito. Scholz Rodewald, Grasgärtner, für 1200 rthl.
9. dito verehel. Thomas, Haus, für 170 rthl.
10. dito. Valentin Scholz, Windmühle, für 440 rthl.
11. dito. Anton Hase, Häusler, für 110 rthl.
12. dito. Wittwe Geilt, Haus, für 30 rthl.
13. dito. Lieutenant Braun, Bauergut, für 1040 rthl.

Steinau a. O. den 1. November 1825. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1825 vorgefallenen Besitz-Veränderungen.

Bröddelwitz.

Kauf der Freistelle no 5. von Joh. Gottl. Schmidt an Ernst Sam. Ramsel, für 1800 rthl.

Dammitsch, Mittel- und Nieder-Dammer.

Dreschgärtnerstelle zu Mittel Dammer, von Gottlieb Hartmann an Gottlieb Schirmer, für 220 rthl

Guhren

1. Kleine Windmühle, von Joseph Baumert an Anton Göhlich, für 885 rthl.

2. Zehn Morgen Ackerland, von der Grundherrschaft an den Schmidt Fitzner, für 600 rthl.

Ibsdorf.

Häusel sub no. 16. von J. G. Küster, an Gottlob Stephan, für 48 rthl.

Ransen.

1. Puschland von ½ Schfl. vom Freybauer Deichsel an den Schmidt Winckler, für 12 rthl.

2. Freybauer-Nahrung no. 44. von Deichsel an Hampel, für 700 rthl.

Zedlitz.

1. Kleine Mühle, von Joachim an Klingner, für 750 rthl.

2. Gerichts-Kretscham, von Rudolph an Kliem, für 570 rthl.

Fürstenstein den 7. November 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. dem Karl Gottfried Wiesner, das weil Kramersche Bauergut no. 17. und Wiese no. 28. zu Donnerau, für 482 rthl

2. dem Johann Gottlieb Stephan, den Gablerschen Kleingarten no. 16. in Lehmwasser, für 389 rthl.

3. dem Johann Friedrich Blümel, das Reicheltsche Robathhaus no. 9. in Schmidtsdorf, für 181 rthl.

4.

4. dem Ernst Gottfried Heinzel, den Rösnerschen Kleingarten no. 3. in Altliebichau, für 600 rthl.

5. dem Johann Karl Langer, das Springersche Freihaus no. 50. in Langwaltersdorf, für 135 rthl.

6. der Marie Rosine verehel. Richter, geb. Becker, das Neumannsche Freistück no. 5. in Dönhau, für 260 rthl.

7. dem Gottfried Hätzel, das Frankesche Freihaus no. 18. in Freudenburg, für 85 rthl. 21 sgl. 5 pf.

8. dem Friedrich Köhler, das Hillmersche Freihaus no. 7. in Donnerau, für 124 rthl.

9. dem Christoph Gebauer, den Wiesnerschen Freigarten no. 8. in Reimsbach, für 255 rthl.

10. dem Friedrich Müller, das Fiebichsche Freihaus no. 21. in Neudorf, für 200 rthl.

11. dem Gottlieb Geisler, den Thielschen Hofegarten no. 14. in Zirlau, für 700 rthl.

12. dem Gottfried Schael, das Beersche Freihaus no. 39. in Ober-Salzbrunn, für 1100 rthl.

13. dem George Knoblich, das Konradsche Robothhaus no. 3. in Rosenau, für 105 rthl.

14. dem Friedrich Köhler, das Fischersche Freihaus no. 6. in Reimswaldau, für 200 rthl.

15. dem Wilhelm Thiel, das George Thielsche Freistück no. 29. in Schlesisch Falkenberg, für 1300 rthl.

16. dem Gottlieb Wiemert, den Tescheschen Hofegarten no. 22. in Zirlau, für 400 rthl.

17. dem Königl. Bau-Conducteur Adolph, das Tschierskische Freihaus no. 17 in Baritsch, für 602 rthl.

18. der verwittweten Köhler geb. Winkler, das weil. maritalische Auenhaus no. 11. in Ober-Giersdorf, für 100 rthl.

19. dem Gottlieb Scholz, das Müllersche Bauergut no. 13. in Tschechen, für 4150 rthl.

20. dem Johann Krämer, das Friesesche Bauergut no. 21. in Ober-Salzbrunn, für 8800 rthl.

21. der verehel. Mende, geb. Bernhardt, den Schälschen Hofegarten no. 10. in Weisstein, für 150 rthl.

22. dem Ernst Wilhelm Schädel, das uxoralische Bauergut no. 14. in Wederau, 1400 rthl.

23. dem Gottlieb Flögel, das Niedenführsche Freihaus no. 2. in Steinau, für 90 rthl.

24. dem Ernst Werner, den väterl. Friedrich Wernerschen Hofegarten no. 8. in Weißstein, für 200 rthl

25. dem Gottfried Ludewig, den Kellerschen Hofegarten no. 5. in Weißstein, für 260 rthl.

26. dem Johann Werner, das Jungsche Haus no 4, zu Neuhain, für 200 rthl.

27. dem Johann Gottfried Fischer, das Tilchsche Freihaus no. 6. in Donnerau, für 200 rthl.

28. dem Carl Gottfried Tilch, das väterl. Friedrich Tilchsche Freihaus no. 39. in Altfriedland, für 100 rthl.

29. dem Johann Gottlieb Jung, das Tschirnersche Haus no. 12. in Neuhain, für 700 rthl.

30. dem Johann Carl Kammler, die Urbansche Scholtisei zu Freudenburg, für 2000 rthl

31. dem Gottlob Gläser, den Grundmannschen Freigarten no. 15. in Hartau, für 800 rthl.

32. dem George Friedrich Hartwig, das Klingbergsche Freistück no. 9. in Schlesisch Falkenberg, für 1200 rthl.

33. dem George Beyer, den Fiebigschen Grasgarten no. 2. in Steinau, für 1600 rthl.

34. dem Gottlob Päsler, das Rosine Friebesche Freihaus no. 3. in Steinau, für 95 rthl.

35. dem George Deuse, das Lehmersche Freihaus no. 6. in Schmidtsdorf, für 90 rthl

36. dem Friedrich Langer, das Fischersche Freihaus no. 13. in Donnerau, für 145 rthl.

37. Dem David Neumann, das Hoffmannsche Freihaus no. 16. in Schlesisch Falkenberg, für 150 rthl.

38. dem Johann Carl Seeliger, das Andersche Bauergut no. 19. in Tschechen, für 5300 rthl.

39. dem Benjamin Fiebig, das Gottlieb Fiebigsche Hausgenoßhaus no. 15. in Reimsbach, für 200 rthl.

40. dem Gottfried Urban, den Kammlerschen Freigarten no. 4 in Freudenburg, für 850 rthl.

41. dem George Friedrich Barthel, die Brandstelle des sub no. 17 zu Tschechen belegenen weil. Schönschen Hauses, für 28 rthl.

42.

42. dem Carl Jentsch, das väterl. Gottfried Jentschsche Angerhaus no. 36. in Wederau, für 30 rthl.

43. dem Wilhelm Lange, das Klupschsche Haus no. 21. in Rohnstock, für 370 rthl.

44. dem Christian Gottlieb Spiller, die Hätzelsche Schölzerei zu Altliebichau, für 4000 rthl.

45. Ebendemselben, das Hätzelsche Bauergut no. 3. zu Altliebichau, für 2000 rthl.

46. dem Johann Adam Prädelt, das Johnsche Freihaus no. 16. in Altfriedland, für 72 rthl.

47. dem Johann Gottfried Becker, das Springersche Freihaus no. 14 in Reimswaldau, für 139 rthl.

48. dem Ernst Gottfried Wiesner, das Bergmannsche Freihaus no. 3. in Donnerau, für 900 rthl.

49. dem Friedrich Wilhelm Krain, das weil. Krainsche Auenhaus no. 20 in Reimswaldau, für 100 rthl.

50 dem Christian Wilhelm Täuber, das Frankesche Freihaus no. 6. in Freudenburg, für 85 rthl.

51. dem Gottlieb Wolf, das Waltersche Freihaus no. 19. in Langwaltersdorf, für 200 rthl.

52. der Johanna Dorothea Hilse geb. Schliebs, den weil. Schliebsschen Freigarten no. 11. in Neu-Salzbrunn, für 770 rthl.

53. der Rosine Helene Seiffert, das Müllersche Freihaus no. 1. in Puschkau, für 350 rthl.

54. dem Benjamin Ehrenfried Krügel, den George Krügelschen Hofegarten no. 15. zu Nieder-Wernersdorf, pro 500 rthl.

55 dem Johann Gottlieb Wähner, den weil. Gottfried Wähnerschen Hofegarten no. 11. zu Zirlau, für 853 rthl. 10 sgr.

56. dem Karl Siegismund Walter, den väterl. George Walterschen Hofegarten no. 43. zu Wederau, für 500 rthl.

57. dem Ernst Gottlieb Wähner, den Friedrich Wähnerschen Kleingarten no 8 in Lehmwasser, für 506 rthl.

58. dem George Friedrich Kamler, das Wittwe Beersche Freihaus no. 66. zu Ober-Salzbrunn, für 100 rthl.

59. dem Karl Gottlob Engler, den Gottfried Englerschen Hofegarten no. 7. in Zirlau, für 400 rthl.

60 dem Ernst Gottlieb Hennig, das Böhmsche Hofehaus no. 4. in Lehmwasser, für 400 rthl.

61. dem Christian Gottlieb Wiesner, das Gottfried Wiesnersche Auenhaus no. 18. in Donnerau, für 390 rthl.

62. dem Gottfried Rößner, das Gottlieb Rößnersche Bauergut no. 55. in Ober-Rudolfswaldau, für 1000 rthl.

63. dem Gottfrid Guder das Johann Gudersche Haus no. 9. zu Güntersdorf, für 90 rthl.

64. der Anna Rosine verwittweten Köhler g. b. Kamler, das weil. maritalische Freihaus no. 32. in Ober-Giersdorf, für 100 rthl.

65. dem Gottfried Köhler, das weil. väterl. Bauergut no. 4. in Ober-Giersdorf, für 1400 rthl.

66. der verwittweten Elisabeth Kunze, g. b. Hätzel, das weil. Gottfried Kunzesche Haus no. 8. in Ober Rudolphswaldau, für 150 rthl.

67. dem Christian Hentschel, das Köhlersche Haus no. 30. in Rohnstock, für 100 rthl.

68. dem Gottlieb Friese, das Wittwersche Bauergut no. 11. in Langwaltersdorf, für 1645 rthl.

69. der verwittweten Susanne Blümel, das weil. maritalische Freihaus no. 24. in Altfriedland, für 200 rthl.

70. dem Christian Weist, das Anlaufsche Haus no. 14. in Schlesisch Falkenberg, für 160 rthl.

71. dem Friedrich Krause, das Tilchsche Robothhaus no. 5. in Neudorf, für 200 rthl.

72. dem George Friedrich Wittwer, das Kamlersche Freihaus no. 42. in Langwaltersdorf, für 175 rthl.

73. dem Karl Benjamin Müller, die Hoffmannsche Brettmühle no. 3. in Nieder-Giersdorf, für 2200 rthl.

74. dem Johann Gottlieb Vogdt, das Franzesche Haus no. 2. in Neimsbach, für 63 rthl.

75. dem Gottlieb Schäl, den Scholzschen Hofegarten no. 26. in Polsnitz, für 325 rthl.

76. dem Gottlieb Elsner, das Frankesche Freihaus no. 17. in Zirlau, für 100 rthl.

77. dem Christian Jacob, den Grosserschen Freigarten no. 7. in Freudenburg, für 155 rthl.

78. dem Ernst Gottfried Lichey, den väterl. Mittelgarten no. 1. in Gorgau, für 400 rthl.

79. dem Christian Laupitz, das Liebigsche Freihaus no. 49. in Langwaltersdorf, für 130 rthl.

80.

80. dem Ernst Heinzel, das väterl. Freihaus no. 10. in Altliebichau, für 200 rthl.

81. dem Gottlieb Mende, den Mendeschen Hofegarten no. 10. in Weißstein, für 300 rthl.

82. dem Gottlieb Wieland, das Hildebrandsche Hausgenoßhaus no. 5. in Steinau, für 65 rthl.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach den 24. September 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: 1. Carl Neumann, um no. 17. für 254 rthl. 2. Susanne Helene Ullmann, um no. 2. für 500 rthl.

Freyherrl. v Zedlitz Koetlschner Gerichtsamt.

Wichura.

Brieg den 7. November 1825. Kauf des Gottlieb Schneider, um den Kretscham no. 16. zu Oberschreibendorf, für 800 rthl.

Das Gerichtsamt Ober-Schreibendorf.

Brieg den 7 November 1825. Kauf des Häusler Johann Christian Wimmer, um die Häuslerstelle des Gottlieb Berndt sub no. 18. zu Ober-Olbendorf, für 265 rthl.

Das Gerichtsamt Olbendorf. Fritsch, Justit.

Winzig den 20. Januar 1825. Besitz-Berichtigung der Löffler auf no. 15. in Quallwitz, für 30 rthl.

Das Gerichtsamt allda

Parchwitz den 10ten November 1825. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind im 2ten halben Jahre c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen, als:

I. Stadt Parchwitz.

1. Adjudication des Uhrmacher Fiebigschen Hauses sub no. 105. an das Stadt-Hospital ad St. Spiritum, pro 126 rthl.

2. Kauf der Frau Regiments-Quartiermeister Witke, um das Sattler Winderlichsche Haus no. 2., pro 385 rthl.

3. des Schmidt Stein, um die Härtelsche Wiese no. 101., pro 120 rthl.

4. des Königl. Post-Secretair Nagel, um das mütterliche Haus, pro 800 rthl.

5. des Administrator Heptner, um die Nagelsche Scheune, Garten und Aecker, pro 1130 rthl.

6.

6. Zuschreibung des Martin Scheibelschen Hauses an die Wittwe Scheibel, pro 106 rthl.

II. Amts-Vorstadt.

7. Zuschreibung der Freihäuslerstelle no. 32. an Wilhelm Beyer, pro 150 rthl

8. Kauf des Gottfried Kernke, um die Freudenbergsche Diensthäuslerstelle, pro 228 rthl.

9. Zuschreibung der Maria Elisabeth Keimschen Garten-Ackerstücke an die verehl. Hürdler geb. Nerrlich, pro 600 rthl.

III Heydau.

10 Zuschreibung der Dienstgärtnerstelle no. 48. an die separirte Engel, pro 420 rthl.

11. Kauf des Schuhmacher Engel, um die mütterliche Dienstgärtnerstelle, pro 440 rthl.

12. des Wähner, um Wendrichs Bauergut, pro 1500 rthl.

13. des Schieferdecker Schröter, um das Angerhaus der Wittwe John, pro 190 rthl.

IV. Wangten.

14 Kauf des Gärtner Walter aus Koitz, um $\frac{3}{4}$ Idemschen Tschirbitz-Acker, pro 32 rthl. 15 sgr.

15. des Gärtner Kühn daher, um 5 Viertel dergleichen Acker, pro $32\frac{1}{2}$ rthl.

16. des Diensthäusler Biehn aus Koitz, um $2\frac{1}{2}$ Schfl. Idemschen Tschirbitz-Acker, pro 65 rthl.

V. Groß-Läswitz.

17. Kauf der verwit. Müller Brückner, um 8 Mze. Acker von Gottlieb Thomas, pro 50 rthl.

VI. Ueberschau.

18. Kauf der Frau Landräthin Keck v Schwarzbach, um das Freigut Ueberschau, pro 8100 rthl. und 50 rthl. Schlüsselgeld von dem Capitain Herrn v. Reymond.

VII. Leschwitz.

19. Zuschreibung der Fischer Jänscheschen Stelle an dessen Erben, pro 224 rthl.

Dienstags den 29. November 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Bekanntmachung.

*) Das im Namslauschen Creise, eine Meile von der Creisstadt belegene Vorwerk Windisch-Marchwitz soll mit den dazu gehörig gewesenen bey Niefe belegenen Wiesen, einer zur Hutung geeigneten Forst-Parzele, der Pasternick genannt, der Brandtwenbrennerey nochmals zum Verkauf im Wege des Meistgeboths gestellt werden. Der Flächen-Inhalt beträgt incl. 14 Morgen 6 Q. R. Unland,

857 Morgen	163	Q. R.	Aecker und Wiesen,
81 Morgen	72	Q. R.	die Wiesen bey Niefe,
32 Morgen	56	Q. R.	die Hutung,
4 Morgen	78	Q. R.	eine dazu zu legende in den Wiesen befindliche Forst-Parzele.
Zusammen 976 Morgen	10	Q. R.	

Der Termin zu diesem Verkaufe steht auf den 22sten Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr zu Namslau in dem landräthl. Geschäfts-Büreau an, woselbst sich Kaufslustige einfinden, und nach geschehenem Ausweise über ihre Zahlungsfähigkeit, ihre Gebothe abgeben können. Die Bedingungen sind vor dem Termine in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung und bey dem landräthl. Amte in Namslau einzusehen.

Breslau den 23. Novbr. 1825. g)

Königl. Preuß Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 4ten November 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des auf 5093 Rthl. 10 sgl. Courant gerichtlich abgeschätzte gräfl. Sandretzkysche Grundstücke sub No. 61. 62. und 64. auf dem Stadtgut Elbing bei Breslau dato verfügt worden, und stehen die Licitations Termine auf den 30sten Januar, auf den 30sten März und peremtorie auf den 30sten May 1826. Vormittags um 10 Uhr im Amte an, wozu Kaufslustige vorgeladen werden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Glatz

*) Glatz den 17ten November 1825. Zum nothwendigen Verkauf der zum Franz Nagelschen Nachlasse gehörigen Colonistenstelle No. 27. zu Pischkowitz hiesigen Creises, ortsgerichtlich auf 52 Rthl. abgeschätzt, haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf dem Schlosse in Pischkowitz auf den 26sten Januar k. J. anberaumt, in welchem zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Freiherrl. v. Falkenhausensche Gerichtsamt.

*) Schmiedeberg den 16ten November 1825. Das sub No. 55 in Ober-Schmiedeberg gelegene, unterm 9ten huj. auf 71 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Johann Gottwald Pleschkesche Wohnhaus nebst Garten, soll Schuldenhalber in Termino licitationis den 28sten Januar künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden auf hiesigem Stadtgericht öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30sten October 1825. Auf Antrag der Franz Kayserschen Erben soll die ihnen gehörige, sub No. 74. zu Kreydelwitz Glogauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 591 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Termin auf den 24sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Kreidelwitz angesetzt und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vor, daß, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten ohne Weiteres erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz.

Gringmuth.

*) Glogau den 14ten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. zu Quaritz Glogauschen Kreises gelegenen Bauernahrung, welche auf 1664 Rthl. 29 sgr. 9 pf. gewürdiget worden ist, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Quaritz anberaumt, und werden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

*) Neisse den 17ten November 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die sub No. 8. zu Gläsendorf bei Bechau Grottkauer Kreises gelegene, dem rc. Ignatz Schoske gehörige Freigärtnerstelle, zu welcher außer den Gebäuden ein Garten von 2 Schfl. Breslauer Maas, 12 Schffel 8 Mz. Acker und eine Wiese von 1 Scheffel 12 Mze. nebst einer kleinen Holznutzung gehören und die am 16ten d. M. gerichtsamtlich auf 439 Rthlr. 27 sgr. 1 pf. geschätzt worden ist, auf den 31sten Januar 1826. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bechau an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten zu diesem Termine ein, daß nach Ablauf des Letzteren auf Nachgebothe ohne Genehmigung der Interessenten nicht geachtet werden kann. Die Taxe ist bei dem in dem Kretscham zu Gläsendorf affigirten Proclama und in der Kanzley des unterzeichneten Justiziarius hieselbst näher einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Hoffrichter.

Drey.

Breslau den 7ten September 1825. Das zu Schönbankwitz Breslauer Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs belegene Stephansche Bauergut, bestehend in 93 Morgen 42 □R. Acker=, Garten= und Wiesenland nebst Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden und Zubehör, welches gerichtlich auf circa 1500 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 24sten October,
auf den 25sten November und präclusive
auf den 29sten December a. c.

anberaumten Terminen, von denen die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii auf dem Sande No. 12. hieselbst, der den 29sten December präclusivisch anstehenden aber in loco Tschönbanckwitz abgehalten werden soll, meistbiethend verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclusivischen Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß das Grundstück dem Meist= und Bestbiethenden nach vorgängiger Genehmigung des Extrahenten der Subhastation zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist sowohl bei unterschriebenen Gerichtsamte einzusehen, als auch im Gerichtskretscham zu Tschönbanckwitz affigirt.

Das Gerichtsamt Tschönbanckwitz.

Grünig.

Breslau den 20sten May 1825. Es soll das den Erben der Züchner Wittwe Regine Frauendienst gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 4043 Rthl. 9 sgr. 2 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2840 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1146. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten August c. und den 29. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheyen=Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Dohm Breslau den 28sten May 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular=Vogteyamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau nomine Fiscl im Wege der Execution die sub No. 27. zu Bergel Ohlauer Kreises belegene, dem Franz Vogel gehörige Brauerey-Besitzung, zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 27sten August 1825., den 26. October 1825. und den 29sten December 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Referendario Elman-

der'

der angesetzt, wovon die beiden ersten in der hiesigen Amtskanzley, der letzte und peremtorische aber in loco Bergel abgehalten werden wird. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, in den besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die besagte Brauerey Besitzung ist übrigens auf 2268 Rthl, 22 sgr. 9 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe in dem hiesigen Amtslocale zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden. g.)

Camenz bey Frankenstein den 15ten September 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das sub No. 19. zu Wartha gelegene, dem Gastwirth Aloys Fickert daselbst gehörige und am 13ten August d. J. auf 7679 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Gasthaus und das sub No. 74. in dortiger Feldmark gelegene, dem gedachten Aloys Fickert gehörige und auf 122 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 4 Schfl. ehemaliges Breslauer Maas-Aussaat, in Terminis licitationis den 20sten December 1825., den 28sten Februar 1826. und den 29sten April desselben Jahres, besonders aber in dem letztern öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden wird, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letztern Morgens um 9 Uhr in dem hiesigen Sessionszimmer persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag der gedachten Grundstücke mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Leobschütz den 9ten September 1825. Da auf den Antrag der Justiz-Commissarius Kloseschen Erben das zum Nachlasse gehörige, am Ringe sub No. 123. belegene, und auf 2525 Rth. gerichtlich geschätzte Wohn- und Schankhaus, in Termino den 30sten November 1825., 30sten Januar 1826, peremtorie aber den 29. März 1826. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen, daß das Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Rothschloß den 26sten October 1825. Das Auenhaus sub No. 42. zu Großkniegnitz Nimptschschen Creises, den Minknerschen Erben gehörig, localgerichtlich auf 163 Rthl. 29 sgr. gewürdigt, wird erbtheilungshalber subhastirt. Der einzige peremtorische Biethungs-Termin stehet

auf den 11ten Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in demselben in hiesiger Amtskanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt Rothschloß.

Glatz den 27sten October 1825. Auf den Antrag der Johann Rutkerschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf der Gartenstelle sub No. 8. zu Gom-

pers.

persdorf ortsgerichtlich auf 290 Rthlr. Courant gewürdigt, einen einzigen Biethungs Termin auf den 12ten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, ihre Gebothe in diesem Termine abzugeben und unter Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Schweidnitz den 15ten Juny 1825. Die zu Ocklitz Neumarktschen Kreises ohnweit des Amtes Fürstenau belegene Andreas Fleischersche Mehl- und Röthe-Mühle, wie solche auf 3632 Rthl. 6 sgr. 1 pf materiellen Werth und auf 7730 Rthl. Ertragswerth gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf Antrag der Beneficial-Erben in Terminis den 24sten August,

24sten October und

peremtorie den 29sten December

öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe ist sowohl an ordentlicher Gerichtsstätte zu Ocklitz als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu ersehen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den anberaumten Terminen und wenigstens im letzten in loco Ocklitz zu erscheinen, ihre Qualification und Zahlungsfähigkeit durch geldgleiche Papiere, baares Geld oder sichere anzuerkennende Bürgen nachzuweisen, die Kaufs-Conditionen anzuhören, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf nachträglich einkommenden Gebothe kann nur dann Rücksicht genommen werden, wenn sofort eine unbedenkliche und größere Zahlungsfähigkeit als die des letzten Meistbiethenden dem Gericht nachgewiesen wird.

Das Adl. v. Machoy Ocklitzer Gerichtsamt.

Oels den 9. September 1825. Das Herzogl. Braunschweig-Oels. Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der zwischen dem Louisen- und Breslauer-Thore allhier in Oels sub No. 83 des Hypotheken-Buchs gelegene Kräuterstelle nebst Zubehör, deren jetziger Besitzer Friedrich Stobper ist, auf Antrag eines Real-Gläubigers zu verfügen befunden worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Kräuterstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 25. Januar 1826. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und die Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 615 rthl. 10 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammer-Rath Thalheim zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Amt Oelse den 20sten October 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Amt Oelse (Striegauer Kreises) verstorbenen Bauergutsbesitzer Pätzoldt soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende sub No. 20. zu Oelse belegene Bauergut, welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1175 Rthl. 21 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den 25sten Januar 1826. Vormittags 11 Uhr

in

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe im gedachten Termine einzufinden, und haben bei annehmbaren Geboth den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Die näheren Kaufsbedingungen werden erst am Tage des Verkaufs in dem Termine selbst festgestellt werden.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Oelse.
Hübner.

Ratibor den 20sten September 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Sophia Freyin v. Saß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Allodial-Rittergut Kielbaschin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 28sten November 1825., den 29sten Januar 1826. und den 10ten März 1826. jedesmal Vormittags — Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 3916 Rthlr. 3 sgr. 9 d'., der Ertrag zu 5 pro gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schweidnitz den 16ten September 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem verstorbenen Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Rüffer zugehörig gewesene sub No. 196. allhier belegene und auf 2750 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und daß die Biethungs-Termine auf den 30sten November c., den 30sten Januar 1826. und peremtorie den 6ten März 1826. anberaumt worden sind, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesiges Stadtgerichtshaus vorgeladen werden.

Citationes Edictales.

*) Militsch den 7ten Novbr. 1825. Es befinden sich in unserm Depositorio mehrere Testamente, seit deren Niederlegung über sechs und funzig Jahr verflossen sind, ohne daß während dieser Zeit entweder die Publikation von Jemanden nachgesucht oder uns doch von dem Leben oder dem Tode der Testatoren und resp. Testatricinen etwas zweckmäßiges bekannt geworden wäre. Es sind dies die Testamente: 1) der Beate Hennriette v. Köhlichen geb. v. Briesen, deponirt den 18. Juli 1766.; 2) der Johanne Friedricke Lause geb. Müller, depon. den 16. Jan. 1760.; 3) der Ernestine Florentine v. Unruh geb. v. Frankenberg, dep. den 10. März 1760.; 4) des Carl Maximilian v. Niesemeuschel auf Wensowitz, deponirt den 26. Septbr. 1763.; 5) der Fräulein Eva Helena v. Gsug dep. den 9. Octbr. 1764. und 6) der Mariane Elisabeth v. Holtzendorf geb. v. Frankenbirg, dep. den

24. Novbr. 1763. Der Vorschrift des allgem. Landrechts §. 218. seq. Tit. VII. Th. I. gemäß, fordern wir demnach die etwanigen Interessenten zur Nachachtung der Publication dieser Testamente hiemit öffentlich auf. Sollte sich binnen 6 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten May a. f. in unserem Geschäfts Locale vor dem Deputirten Justizrath Lux angesetzten Termine Niemand, der ein Recht auf die Publikation anzutragen, nachweisen könnte, melden, so wird das Gericht dann diese Testamente für sich eröffnen, um nachzusehen, ob darinn Vermächtnisse zu milden Stiftungen enthalten sind, und sonächst das weitere Gesetzliche verfügen.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freystandesherrliches Gericht.

*) Striegau den 21sten November 1825. Auf die von der Friedericke geb. Opitz verehl. Bausebach hierselbst gegen ihren Ehemann den am 12ten März 1794. hierselbst geb. hiesigen Rothgerbermeister und Lederhändler Christian Samuel Bausebach, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage, wonach sich derselbe am 2ten Juni 1819. unter dem Vorgeben einer Reise zum Leder-Einkauf von hier entfernt und seiner gedachten Ehefrau zwar unterm 23sten Juni 1819. von Hamburg aus geschrieben, seitdem aber derselben keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe hierdurch zu dem auf

den 18ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr

im Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts angesetzten Termine zur Beantwortung der Klage und weiteren Instruction der Sache unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Außenbleiben die zwischen ihm und seiner genannter Ehefrau bisher bestandene Ehe durch Erkenntniß getrennt und er für den an Trennung derselben allein schuldigen Theil erkannt, auch der ersteren die anderweite Verehelichung gestattet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schöbekirch bey Neumarkt den 22. November 1825. Nach den §. 11. und 12. der Gemeinheitstheilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf dem Fidei-Commiß-Gut Borne Neumarktschen Creises, Gemeinheitstheilung- und Ablösung der dasigen Bauerdienste statt findet und mit der weitern Ausführung vorgeschritten werden soll. Es bleibt daher allen denen, so hierbei ein Interesse haben können, überlassen, sich ad Terminum den 15ten Januar 1826. bey unterzeichneter Special-Commission zu melden, und sich mündlich oder schriftlich zu erklären, ob sie dabei zugezogen werden, und den diesfallsigen Auseinandersetzungs- und Dienst-Ablösungs-Plan sich vorlegen lassen wollen, widrigenfalls sie mit spätern Einwänden dagegen nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Creises.

Crobnitz, Görlitzer Kreises, den 20. Juny 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 27. April 1823. hierselbst ohne Testament verstorbenen herrschaftl. Kinderfrau Annen Dorotheen verwittw. Neumann geborne Heinkin aus Zittau in der Königl. Oberlausitz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf

den Siebenten Juny 1826.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle anstehenden Termine entweder

in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Höffner, Scholz und Römisch zu Görlitz in Vorschlag bringen, zu melden, ihre Verwandschafts-Verhältnisse zu den Verstorbenen und Erbrechte auf deren Nachlaß gehörig nachzuweisen, und sonach die Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrenloses Guth dem Königl. Fisco zugesprochen werden werde.

Das Adlich von Oerzensche Gerichtsamt.

Pfennigwerth.

Schimischow den 29. August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes Himmelwitz wird hiermit der Jäger Johann Weichert, welcher sich vor dem 11ten Septbr. 1821 aus Himmelwitz heimlich entfernt, und seit jener Zeit keine Nachrichten von sich gegeben hat, vorgeladen, in dem

auf den 29sten Decbr. dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Himmelwitz zur Beantwortung der von seiner Ehegattin Johanna geb. Scholz gegen ihn angebrachten Ehescheidungsklage entweder persönlich zu erscheinen, oder wenigstens von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls gegen ihn ex capite malitiosá desertionis in contumaciam erkannt, derselbe als gänzlich verschollen und der allein schuldige Theil erklärt, demnächst seine zurückgelassene Ehegattin von ihr geschieden, und endlich über sein zurückgelassenes Vermögen die gesetzliche Erbfolge eingeleitet werden wird. g.)

Das Königl Justizamt Himmelwitz.

Patschkau den 1sten Juny 1825. Es wird der seit 22 Jahren von hier abwesende Weisgerbergeselle Franz Haucke, Sohn des hieselbst verstorbenen Oehlmüller Joseph Haucke, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbenehmer sich bis zum 13ten April 1826. allhier persönlich oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein in 124 Rthl. Courant bestehendes Vermögen den provocantischen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) **Steinau a. d. O.** den 21sten November 1825. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht heute über das Vermögen des entwichenen Mauermeister und Strumpfwürker Gottlieb Ulrich der Concurs eröffnet worden, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich aber werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hiervon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern, und wird dieser Aufforderung noch die Warnung beigefügt, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Fürstenstein den 17ten November 1825. Im 2ten halben Jahre wurden nachstehende Käufe zur gerichtlichen Anerkennung vorgetragen:

a. Aus Schwarzwaldau.

1. Kauf des Wenzel Mali, um das weil. Beersche Auenhaus no. 60., pro 177 rthl.

2. George Friedrich Hund, um weil. Schöbels Freihaus no. 41., pro 140 rthl.

3. Johann Gottfried Schreiber, um das väterliche Schreibersche Handfröhnergut no. 23., pro 800 rthl.

4. Johann Carl Eckert, um der Igmannin Wassermühle no. 80., pro 3700 rthl.

b. Aus Gaablau.

5. Carl Benjamin Geisler, um das weil. Geislersche Bauergut no. 71., pro 1112 rthl.

c. Aus Mittel-Conradswaldau.

6. Johann Gottlieb Scharf, um Müllers Dienstgarten no. 13., pro 200 rthl.

7. Johann Daniel Geisler, um das väterliche weil. Geislersche Bauergut no. 2., pro 1215 rthl.

Das freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Bernstadt den 21sten November 1825. Bey dem Herzogl. Stadtgericht sind seit dem 1sten July d. J. folgende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

1. das Haus no. 71. an den Tuchmacher Kroh, um 805 rthl.

2. das Haus no. 4. an den Tuchmacher Barth, um 1300 rthl.

3. zwey Ackerstücke an die Witte Müllermeister Hoffmann geb. Göldner, um 2000 rthl.

4. des

4. das Haus no. 108. an den Tuchmachermeister Moritz, um 800 rthl.

5. das Haus no. 9. an den August Scheurich, um 3000 rthl.

6. Zwey Viehweiden, um die Gebrüder Wegehaupt, pro 300 rthl.

7. Das Haus No. 175. an die Bräupächter Storz und Bär, um 120 Rthl.

8. Eine Wiese, an den Tuchmacher Ernst Röhricht, um 200 rthl.

9. Das Haus No. 47. an den Schuhmacher Waschocke, um 485 rthl.

10. Ein Ackerstück an den Tuchmacher Heintze, um 200 rthl.

11. Das Haus no. 123. an die Wittwe Bräuer Schlanzken, um 189 rthl.

12. Das Haus no. 123. an den Bräuer Schlanzke, um 150 rthl.

13. Das Haus no. 88. subhasta an den Tuchmacher Gottlieb Friedrich, um 195 rthl.

14. Die Freistelle no. 12. zu Taschenberg an den Maurer Jettcke, um 200 rthl.

*) Militsch den 23sten Novbr. 1825. Bey dem unterzeichneten Stadtgerichte sind im 2ten halben Jahre nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen, als:

1. Des Schuhmachermeisters Carl Fiedler des väterlichen Hauses no. 35. vom 25. Juni a. c., für 200 rth.

2. Der verehl. Frau Berdeck des Hartmannschen Hauses no. 1. der deutschen Vorstadt vom 28. Jun. a. c., für 270 rthl.

3. Des Gottfried John, desselben Hauses vom 28sten Juli a. c., für 500 rthl.

4. Verreich des Thorhauses no. 121. an den Thor-Einnehmer Krause vom 21. Octbr. a. c., für 173 rthl.

5. Kauf des Schlossermeisters Völkel des vorstehenden Hauses no. 121., für 180 rthl.

6. Verreich des Züchnermeister Vogeltschen Hauses no. 15. vom 17. Novbr. a. c. an den Sohn Carl Vogdt, für 600 rthl.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Winzig den 29sten Octbr. 1825. Kauf des rc. Reichel, um die Colonistenstelle no. 7. zu Marienruh, pro 60 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Zod-

*) Zobten den 20. November 1825. Bey dem Gerichtsamte Jackschenau Breslauschen Creises sind in dem 2ten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Christian Matzelt, um das Bauergut no. 1., pro 3850 rthl.

2. Augustin Jentsch, um die Freistelle no. 2., pro 114 rthl. 10 sgr.

3. Johann George Pfeiler, um die Freistelle no. 2., pro 130 rthl.

4. Maria Elisabeth verwit. Jawiers und deren 3 Kinder, um das Bauergut no. 3., pro 800 rthl.

5. Gottlieb Kahle, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 100 rthl.

6. Gottfried Simon, um die dito no. 8., pro 80 rthl.

7. Gottfried Krause, um die dito no. 9., pro 24 rthl.

8. Christian Stenzel, um die dito no. 10., pro 70 rthl.

9. Christian Zischke, um die dito no. 11., pro 26 rthl. 17 sgr. 1$\frac{5}{7}$ pf.

10. Gottlieb Lehnguth, um das Bauergut no. 13., pro 1200 rthl.

11. Gottfried Glotz, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., pro 18 rthl. 8 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

12. Gottfried Schönbrunn, um die Dreschgärtnerstelle no. 21., pro 34 rthl. 8 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

13. Gottlob Schmidt, um die Schmiede und Freistelle no. 23., pro 300 rthl.

14. Carl Gerbatsch, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., pro 70 rthl.

15. Carl Guttwein, um die Dreschgärtnerstelle no. 27., pro 30 rthl.

16. George Gruntke, um die Dreschgärtnerstelle no. 28., pro 160 rthl.

17. Carl Jacob, um die Freistelle no. 31., pro 100 rthl.

18. Johann Christoph Scholz, um die Freistelle no. 32., pro 650 rthl.

19. Franz Kalbus, um die Dreschgärtnerstelle no. 33., pro 40 rthl

Das Major v. Stegmannsche Gerichtsamt Jackschenau.
Grützmacher.

*) Falkenberg den 18. Novbr. 1825. Von dem Gerichtsamte Comprachczütz werden hiermit nachstehende zur Confirmation gekommene Käufe öffentlich bekannt gemacht, als:

1. Kauf des Franz Gabriel, um die Freistelle no. 40. (itzt no. 4.) zu Collonie Rothhausen, pro 71 rthl.

2. Kauf des Franz Sobotha, um das Bauergut no. 26., pro 94 rthl.

3. Kauf des Rochus Brilla, um das Bauergut no. 26., pro 68 rthl.

4. Kauf des Siemon Kuboth, um die Robothgärtnerstelle no. 26., pro 34 rthl.

5. Kauf des Urban Kutz, um das Freibauergut no. 18., pro 100 rthl.

6. Kauf des Johann Brumma, um das Bauerguth no. 16., 82 rthl.

7. Kauf des Andreas Michalsky, um das Angerhaus no. 29., pro 50 rthl.

8. Kauf des George Meyer, um das Bauergut no. 39., pro 32 rthl.

9. Kauf des Christoph Gorny, um das Angerhaus no. 45., pro 51 rthl.

10. Kauf des Anton Stach, um das Angerhaus no. 43., pro 35 rthl.

11. Kauf des Urban Brisch, um die Freystelle no. 41., jetzt no. 6. zu Collonie Rothhausen, pro 86 rthl.

12. Kauf des Nicolaus Jobezeck, um die Häuslerstelle no. 29., pro 75 rthl.

13. Kauf des Rochus Kossick, um die Häuslerstelle no. 29, pro 68 rthl.

14. Kauf des Christian Horn, um die Windmühle no. 24., pro 500 rthl.

15. Kauf des Franz Luda, um das Bauergut no. 35., pro 142 rthl.

16.

16. Kauf des Walleck Lipka, um das Bauergut no. 36., pro 171 rthl.

17. Kauf der Marianna Giesa, um die Robothgärtnerstelle no. 23. pro 30 rthl.

18. Kauf des Carl Langner, um das Bauergut no. 33., pro 60 rthl.

19. Kauf des Caspar Baron, um die Robothgärtnerstelle no. 42., pro 62 rthl.

20. Kauf des Valeck Wieczoreck, um die Häuslerstelle no. 29., pro 57 rthl.

21. Kauf des Johann John, um das Robothbauergut no. 15., pro 250 rthl.

22. Kauf des Jacob Popiolleck, um das Bauergut no. 35., pro 65 rthl.

23. Kauf des Nicolaus Moczio, um eine Acker-Parzelle von 7 Ruthen Länge und 5 Ruthen Breite, pro 12 rthl.

24. Kauf des Lucas Welleroß, um 2 Morgen Land und das alte Heegerhaus, pro 55 rthl.

25. Kauf des Anton Sommer, um 7¼ Morgen Land, pro 145 rthl.

26. Kauf des Franz Wagner, um den Kretscham no. 17., pro 400 rthl.

27. Kauf des Joseph Strahler, um die Freistelle no. 11. in der Collonie Rothhausen, pro 142 rthl.

28. Kauf des Woiteck Wistrach, um das Bauergut no. 12. pro 100 rthl.

29. Kauf des Staneck David, um das Bauergut no. 31., pro 56 rthl.

30. Kauf der Urban und Julianne Brischschen Eheleute, um die Freistelle no. 2. zu Collonie Rothhausen, pro 85 rthl.

31. Kauf des Blazius Piechaczeck, um die Freistelle no. 7. zu Collonie Rothhausen, pro 28 rthl.

32. Kauf des Christian Schymma, um das Bauergut no. 34. pro 91 rthl.

33. Kauf des George Kowolick, um das Freybauergut no. 40., pro 210 rthl.

34. Kauf des Joseph Kundla, um die Robothgärtnerstelle no 14., pro 11 rthl.

35.

35. Kauf des Franz Skrziepietz, um die Freistelle no. 12. zu ColloníeRothhausen, pro 17 rthl.

36. Kauf des Martin Langner, um die Freistelle no. 6. zu Collonie Rothhausen, pro 85 rthl.

*) Guhlau bei Guhrau den 19ten November 1825. Bey nachstehenden Gerichtsämtern sind seit dem 1sten July d. J. bis dato folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Gottfried Schimke, um die Heinzesche Angerhäuslerstelle no. 17. zu Groß-Wirsewitz, für 160 rthl.

2. des George Friedrich Brunzel, um die väterliche Freistelle no. 28. daselbst, für 30 rthl.

3. des Gottlob Dombke, um die Illmannsche Mühlen-Nahrung no. 17. zu Kahrau, für 390 rthl.

4. des Gottfried Hame, um die väterliche Freistelle no. 6. daselbst, für 100 rthl.

5. des Johann David Groß. um die Schubertsche Häuslerstelle no. 11. zu Gugelitze, für 50 rthl.

6. des George Friedrich Pusch, um die Predigersche Freistelle no. 11. zu Korangelwitz, für 300 rthl.

7. Adjudication der Dorothea verehl. Stein geb. Milaske, um die Zimmermannsche Freistelle no. 6. zu Lübchen, für 500 rthl.

8. desgleichen des Ernst Peukert, um die Steinsche Freistelle no. 6. daselbst, für 371 rthl.

9. Kauf des Johann Gottlieb Pluge, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 20. zu Nistitz, für 60 rthl.

10. des Johann Zimmermann, um die Wutkesche Dreschgärtner- no. 12. zu Groß-Osten, für 140 rthl.

11. Adjudication des Friedrich Sorge, um die Wagnersche Kolonistenstelle no. 3. zu Rützen, für 50 rthl.

12. Kauf des Heinrich Gottlieb Radack, um die Güldensche Kolonistenstelle no. 66. zu Urschkau, für 148 rthl.

Seibt.

*) Ober-Glogau den 19ten November 1825. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Franz König, über eine Häuslerstelle, per 196 rthl.

2. der

2. der Johann Marischen Eheleuten, per 200 rthl.
3. des Franz Sedwech, um eine Ackerparzelle, per 245 rthl.
4. des Valentin Hullin desgl., per 221½ rthl.
5. des Paul Larisch desgl., per 123⅓ rthl.
6. des Franz Kypka desgl., per 70 rthl.
7. des Andreas Schmack desgl., per 136⅔ rthl.
8. des Franz Rypczick desgl., per 98½ rthl.
9. des Gabriel Kulick desgl., per 96½ rthl.
10. des Franz Nobl desgl., per 95 rthl.
11. des Johann Pankla desgl., per 108 rthl.
12. des Anton Schaffarczik desgl., per 137 rthl.
13. des Johann Wrobel desgl., per 153⅔ rthl.
14. des Raphael Prätor desgl., per 78⅔ rthl.
15. des Johann Scholz desgl., per 207 rthl.
16. des Johann Koth desgl., per 65½ rthl.
17. des Emanuel Koscheck desgl., per 160½ rthl.
18. des Franz Sacher desgl., per 107½ rthl.
19. des Mathäs Hupka desgl., per 286 rthl.
20. des Valentin Koth desgl., per 164 rthl.
21. des Johann Schittko desgl., per 357½ rthl.
22. des Franz Wanger, um ein Ackerstück, per 57 rthl.
23. des Johann Juraschek, um eine Gärtnerstelle, pro 514⅔ rthl.
24. der Theresia Meyer, um ein Haus, per 257 rthl.
25. des Anton Willimsky, um einen Hof und Garten, per 300 rthl.
26. des Ignatz Heidenreich desgl., per 120 rthl.
27. des Joseph Pankla, um eine Gärtnerstelle, per 157 rthl.
28. des Philipp Franzke, um ein Ackerstück, per 80 rthl.
29. des Franz Heinrich desgl., per 80 rthl.
30. des Johann Heidenreich desgl., per 40 rthl.
31. des Anton Arndt desgl., per 160 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 15ten Novbr. 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind im 2ten Semester 1825. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Der Kauf des Johann Haase, um die Freystelle no. 36. zu Schawoine. pro 800 rthl.

2. des

2. des Gottlieb Roder, um den halben Garten des Bocksch der Freystelle no. 33.a. zu Schawoine, per 350 rthl.

3. Des Samuel Hoffmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 21 zu Simsdorf, per 80 rthl.

4. Des Carl Friedrich Lattke, um die Hahnsche Dreschgärtnerstelle zu Oppeln und Neugarthen, per 32 rthl.

5. Des Christian Jarrasch, um die Freystelle no. 1. zu Neuwalde, per 110 rthl.

6. Des Christian Labitzke, um das Bauergut no. 4. zu Lickerwitz, per 650 rthl.

7. Des Johann Hubrich, um die Freystelle no. 1. zu Niederlutzine, per 400 rthl. Groß.

*) Wartenberg den 24. November 1825. Das Königl. Stadtgericht zu Wartenberg macht hierdurch bekannt, daß vom primo July bis ult. December 1825. nachstehende Käufe bey demselben vorgekommen sind:

1. der Stellmacher Carl Nikel, um den Wiosker Acker Antheil sub no. 19., für 240 rthl.

2. der Schuhmacher Jauche, um das Haus sub no. 1. in der Stadt, für 500 rthl.

3. der Carl Meislowsky, um die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt belegene Angerhäuslerstelle sub no. 56., für 90 rthl.

4. der Actuarius Gruschke, um das hieselbst in der Stadt belegene Haus sub no. 152. — 53., für 1410 rthl.

5. der Herr v. Diebitsch auf Mittel-Langendorf, um das Haus und die Ackerstücke sub no. 10. am Markusberge, für 240 rthl.

*) Fürstenstein den 11. Novbr. 1825. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. Dem Carl Gottlieb Hellwig, das Gottlieb Vogelsche Freyhaus no. 96., pro 280 rthl.

2. Dem Emanuel Gottlob Lehder, die väterliche Gottlob Lehdersche Freigärtnerstelle no. 54., pro 200 rthl.

3. Dem Christian Böhm, das Colloniehaus no. 141, der Anne Marie Töpel, pro 170 rthl.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig. commiss. Schmieder.

Anhang

Anhang zur Beilage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. November 1825.

Citationes Edictales.

Patschkau den 3. Juni 1825. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Rothgerbergeselle Liborius Friebel wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 13ten April 1826 allhier persönlich oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 156 Rthl. Cour. bestehendes Vermögen den provocantischen nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 5. October 1825. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro 15. zu Borschdorf Liegnitzschen Creises gelegenen Johann Gottfried Menderschen Bauerguts auf den Antrag des Besitzers der Liquidationsprozeß per Decretum vom heutigen Tage eröffnet worden ist, so fordern wir alle Realgläubiger, insbesondere auch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, die zwar im Hypothekenbuch noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, imgleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen, befugt sind, und überhaupt alle diejenigen, welche ein dingliches Recht an Grundstücke haben, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 11. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Geisler anberaumten Termine auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau

Glogau den 29. July 1825. Ueber das Vermögen des Majors v. Berge zu Ober-Herrndorf und Cladau ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher: 1) die Erben und Nachfolger des vormaligen Handelsmanns Johann Christoph Gulden zu Wien, für welchen aus einem Consens-Instrument des Christoph Georg v. Berge vom 6ten März 1683 auf Ober-Herrndorf und Cladau 1000 Gulden oder 666 Rthlr. 20 sgr. im Hypothekenbuch eingetragen sind; 2) die Erben und Nachfolger des Johann Friedrich Grafen v. Herberstein für den aus gleichem Consens vom 25sten October 1685. auf gedachten Gütern 500 Rthl. hypothekarisch haften; 3) die Erben und Nachfolger der Barbara Juliane Kretschmer geb. Schönborn wegen eines aus dem Consens desselben v. Berge vom 26sten März 1706 auf erwähnten Gütern eingetragenen Capitals per 666 Rthl. 20 sgr.; 4) die Erben und Nachfolger des Grafen v. Metsch wegen der aus dem Consense desselben v. Berge vom 9ten September 1706. ursprüngl. für den Königl. Kammer-Fiscal Ginzel eingetragenen 10000 Rthlr. die am 3ten November 1735. an den Grafen v. Metsch cedirt wurden, so wie alle unbekannte jetzigen Inhaber der diesfälligen Consense hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Pförtner auf hiesigem Schloß persönlich oder durch hiesige mit Information und Vollmacht zu versehende Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und hienächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der nichterschienene Inhaber mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück wird präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Falkenberg den 24sten März 1825. Auf den Antrag der Bauersfrau Marianna Jureck geb. Galla wird deren seit dem Jahre 1806. abwesende Ehegatte Andreas Jureck, welcher in Handlungs-Angelegenheiten als Viehhändler nach Ober-Glogau gereist, von da aber nicht wieder zugekehrt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 11ten Januar 1826. an der Gerichtsstelle zu Pohl. Neudorf Oppelnschen Kreises anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Gesetze unter die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Königl. Gerichtsamt Pohlnisch Neudorf.

Meridies.

Hermsdorf unterm Kynast den 5ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag der Frau Johanne Elisabeth verwit. gewesene Kaufmann Lindemann jetzt wieder verehl. Kaufmann Welz von Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem sub No. 40. in Boberröhrsdorf belegenen, ehemals dem Schmidt Johann Benjamin Brendel jetzt dem Johann Benjamin Mehnert zugehörigen Freihause und Straßenschmiede für den Kaufmann Carl Friedrich Lindemann in Hirschberg haftende und ex decreto 9ten Februar 1818 intabulirte Hypotheken-Kapital per 300 Rthl. Courant und

an

an das verlohren gegangene diesfällige Hypotheken-Instrument vom 3ten Februar 1818. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 4ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsamtscanzley zu Hermsdorf entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das diesfällige verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Hause No. 40. in Boberröhrsdorf auf Ansuchen des Extrahenten nach geschehener Bezahlung wirklich gelöscht oder ein neues Instrument ausgefertiget werden wird.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

Goldberg den 10ten September 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer Verwandten: 1) der Dienstknecht Carl Friedrich Kretschmer, geb. am 15ten Juni 1791., ein Sohn des in Wolfsdorf hiesigen Kreises verstorbenen Bauers Gottfried Kretschmer, welcher im Jahre 1812. acht Tage vor dem Pfingfest aus dem Dorfe Prausnitz Jauerschen Kreises, von einer Abtheilung ital., in dem französchen Heere dienender Truppen, bei der Feldbäckerey als Vorspannknecht mit nach Rußland genommen worden und seit dieser Zeit verschollen ist; 2) der Tuchmachergesell Joseph Ignatz Anton Juppe, geboren den 9ten July 1788., ein Sohn des verstorbenen hiesigen ehrbaren Rathsdieners Johann Juppe, welcher seit Ende Februar 1812. keine Nachricht über sich gegeben hat und unter dem Schwedischen Militair Dienste genommen haben soll, und im Fall des Todes dieser Personen, ihrer etwanigen Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 14ten July 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie für todt, die unbekannt gebliebenen Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, die Erbmassen den legitimirten bekannten Erben zur freien Disposition verabfolgt und die nach ergangener Präclusion etwa sich erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, dagegen aber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern befugt, sondern für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 21sten November 1825. Den unbekannten Gläubigern des gewesenen Häuslers Johann Ehrenfried Wolff No. 270. in der zu Schreiberhau gehörigen Strickerhäusern wird hiermit die in 4 Wochen erfolgende Vertheilung der Gemeinenmasse per 105 Rth. Courant, in Gemäßheit des §. 7. der Concurs-Ordnung zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Bres-

*) Breslau. Die erste Sendung Elbinger Bricken, Lachs und Aal erhielt per Achse F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Die von mir in Berlin und auf der Frankfurter Messe ausgesuchten Kunst- und neuesten Mode-Artikel sind jetzt hier eingetroffen und aufgestellt. Außerdem erlaube ich mir bey herannahender Weihnachtszeit das hochgeehrte Publikum auf die von mir hier errichtete Porzellan-Malerey aufmerksam zu machen. Die zeither gefertigten Sachen bestehen aus Dejeuners, Tassen, Pfeifenköpfen rc., sämmtlich auf Berliner Porzellain gemalt und dekorirt, diethen im Vereine mit einem Lager von Pariser Fabrikate eine reiche Auswahl dar, welche ich sowohl rücksichtlich der geschmackvollen Arbeit, als auch der verhältnißmäßig gewiß billigen Preiße mit Recht glaube empfehlen zu können.

F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Pöpelwitz den 26sten November 1825. Künftigen Donnerstag den 1sten Decbr. 1825. Nachmittags um 2 Uhr werde ich das erstemal die Ehre haben, ein hochgeehrtes Publikum, in dem, nach dem Brande zu Pöpelwitz neu erbauten und sehr gut eingerichteten Gartenschlosse, nach welchem der neu angelegte Weg führt, zu empfangen. Nur mit der Versicherung, daß meine ganze Ergebenheit sich in guter und preißmäßiger Bewirthung und prompter Bedienung realisiren soll, erlaube ich mir, mich zum geneigten Wohlwollen bestens zu empfehlen.

Schindler, Coffetier und Speise-Wirth.

*) Breslau. Es werden in meiner Tanz-Stunde in der goldnen Krone am Ringe noch einige Theilnehmer gewünscht.

Torresse, franz. Tanzlehrer, wohnt in Adam und Eva, Schmiedebrücke.

*) Breslau. Neuen schweitzer Käse in Brodten und einzelnen Pfunden, große pommersche Gänsebrüste, bradanter Sardellen, braunschw. Wurst, kleine franz. Capern, marinirte Heeringe und gepreßten Caviar offerirt

C. F. Wielisch, Ohlauer-Gasse.

Gottesberg den 29sten October 1825. Zum gerichtlichen Verkauf im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses des von dem Weber Carl Friedrich Krinke hinterlassenen Hauses No. 58 zu Mittel-Tannhausen ortsgerichtlich auf 136 Rthl. geschätzt, ist ein peremtorischer Termin auf den 12ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Krinkeschen Nachlaß-Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt

Mittwochs den 30. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief

hinter dem Mauermeister und Strumpfwürker Ulrich.

*) Der unten näher bezeichnete hiesige Mauermeister und Strumpfwürker Gottlieb Ulrich hat sich am 9ten d. M. heimlicher Weise von hier mit einer geschiedenen Meurer Kern geb. Zahn unter Mitnahme mehrer 1000 Rthlr. Geld, seiner sämmtlichen Kleidungsstücke, Betten, vorräthigen Strumpfwürker-Waaren, imgleichen Garnen und roher Wolle, auf zweispännigen ihm gehörigen Wagen entfernet und eine bedeutende Schuldenmasse zurück gelassen, wodurch derselbe eines muthwilligen Bankerouts dringend verdächtig worden ist. Derselbe hat übrigens nebst seiner Begleiterin den Weg über Görlitz nach Sachsen eingeschlagen. Da uns an der Habhaftwerdung dieses Betrügers und dessen Consortin viel gelegen ist, so werden sämmtliche resp. Militair- und Civil-Behörden hiermit ergebenst ersucht, auf gedachte Personen geneigtest invigiliren, selbige im Betretungsfalle arretiren und mit ihren Effecten unter sicherer Begleitung anhero abliefern zu lassen.

(Signalement des Mauermeister Gottlieb Ulrich.)

Derselbe ist 73 Jahr alt, klein, hat schwärzliche Haare, welche grau zu werden anfangen, schmale Stirn, dunkelbraune und melirte Augenbraunen, blaue Augen, proportionirte, jedoch etwas aufgestülpte Nase, kleinen Mund, dunkelbraune und grau melirten Bart, rundes Kinn, ein rundes und etwas pockennarbiges Gesicht, braunen Gesichtsfarbe, ist corpulent, und ohngeachtet seines Alters noch sehr lebhaft. Die Bekleidung kann nicht angegeben werden, doch dürfte er mit einem blautuchnen Ueberrock oder Pelz, welcher letztere mit blauem und schwarzem Kaninchen gefüttert ist, bekleidet sein. Die Bespannung der Wagen hat in 3 braunen Pferden und einem Fuchse bestanden, welcher letztere stark lahmt.

(Signalement der geschiedenen Kern geb. Zahn.)

Dieselbe ist circa 40 Jahr alt, mittler Statur, jedoch außerordentlich corpulent, hat schwarze Haare, schmale Stirn, schwarze Augenbraunen, kleine schwarze

Augen

Augen, kleine spitzige Nase, kleinen Mund, breites Gesicht und in demselben einen Leberfleck, und ist die Gesichtsfarbe gelb. Die Bekleidung kann nicht angegeben werden.

Steinau an der Oder in Schlesien den 21. Novbr. 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Herrnstadt den 21sten November 1825. Das zur Kaufmann Siebeschen Nachlaßmasse gehörige, auf der langen Gasse hierselbst sub No. 70. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärtchen, welches auf 676 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Biethungs-Termin auf den 19ten Februar 1826. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Besitz und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden das Haus, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gegen gleich baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 27sten May 1825. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamts so wie der verwit. Böttcher Schmidt soll das zu dem Nachlaß des verstorbenen Böttcher Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2446 Rthl. 15 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3065 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Haus No. 1339. auf dem Graben belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. August a. c. und den 29sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 10ten May 1825. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts soll das dem Kretschmer Johann Gottfried Jokisch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 17265 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 17586 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 17⁸⁄₁₀. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30sten August und den 31sten October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rhode in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen

gungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 10ten October 1825. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 58. zu Klein-Kreidel Wohlauschen Kreises belegene Anton Stillersche sogenannte Neueck Wassermühle nebst dazu gehörigem Feldacker, incl dessen sie auf 2569 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, worüber die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden kann, in Termino den 30. December c., Termino den 27sten Februar 1826. und in Termino peremtorio aber den 28. April 1826. auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger im Wege der Execution an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley im Landgerichtsgebäude auf dem Dohm entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag der Mühle nebst dazugehörigen Feldacker, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch erfolgen sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Schloß Neurode den 11ten September 1825. Nachdem das sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete, ortsgerichtlich auf 1200 Rthlr. geschätzte Bauergut des Joseph Herden sen. zu Nieder-Walditz bei Neurode, auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe 3 Biethungs-Termine auf den 30sten November a. c., den 31sten Januar k. J. und peremtorie auf den 31sten März k. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den benannten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Nieder-Walditz.

gez. Bach.

Greiffenstein den 13ten October 1825. Nachdem die sub No. 8. zu Giehren belegene, mit der dazu gehörigen sogenannten Schröterschen Zinswiese, nach Abzug der Lasten gerichtlich auf 315 Rthl. abgeschätzte Häusler-Possession des zeitherigen Dorfrichter Gottlieb Reichelt, auf Andringen des hiesigen Dominii wegen einer judicatmäßigen Vertretung im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe einen peremtorischen

Bie-

Biethungs-Termin auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in dem benannten Termine in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wohlau den 20. October 1825. Auf den Antrag der verwit. Bauer Susanna Kupske geb. Kotsch soll das zur Nachlaßmasse ihres verstorbenen Ehemannes des Bauer Johann Heinrich Kupske gehörige, zu Klein-Schmograu bei Wohlau sub No 5. gelegene Bauergut, welches, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, dieses Jahr am 31sten August zu 5 pro Cent auf 838 Rthl. 4 sgr. landüblich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29 November und 29sten December c. in dem Geschäftslocale des Königl. Stadtgerichts zu Wohlau, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31sten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Schmograu vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen und kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Kupskeschen Kinder der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht als Gerichtsamt für Klein-Schmograu.

Wagner.

Neumarkt den 14ten October 1825. Die zu Kammendorf bey Canth belegene, im Hypothekenbuche sub No. 10. eingetragene Freystelle, bestehend aus einer Brandstelle, Obst-, und Grasegarten und drey Scheff. Acker, welche mit Inbegriff der Kreishülfe und Privat-Feuersocietäts-Unterstützungsgelder zum Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude auf 435 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Franz Krause meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kammendorf auf den 14ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Freystelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz.

Fischer.

Herrnstadt den 5. October 1825. Das zum Nachlaß des George Friedrich Runschke gehörige, auf 250 rthl. gewürdigte dienstbare Bauerguth sub Nro. 8 zu Duchen, soll der Theilung wegen

auf den 21. December 1825

Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Schlosse an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchem sich daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden haben. Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt.

Herrnstadt den 4ten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Tischlermeister Fleischhammer gehörigen Hauses und Gartens sub No. 134 hieselbst, welches auf 200 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir Termin

auf den 19ten December 1825.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden und der Meistbiethende den Zuschlag, wenn kein gesetzlicher Anstand hindert, zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 15ten Juny 1825. Es ist das im hiesigen Stadtdorfe Hermsdorf sub No. 3. gelegene, laut gerichtlicher Taxe vom 20sten May c. auf Höhe von 5912 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. Courant gewürdigte Bauergut nebst Bleiche, Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, weshalb Kauflustige zu denen auf den 27. August, 27. October und peremtorio den 30. December c. auf hiesigem Stadtgericht anberaumten Biethungs-Terminen hiemit eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 28sten Juni 1825. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß der dem Gastwirth Carl Gottfried Jackisch gehörige, aus den Grundstücken No. 716., 717. bestehende Gasthof zum blauen Hirsch allhier, welcher mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben mit der Gasthofgerechtigkeit auf 9038 Rth. 16 gr. Cour. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der sechs und zwanzigste September,
der acht und zwanzigste November 1825. und
den dreyßigsten Januar 1826.

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe der Grundstücke während den gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 10ten Juny 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Curators der Caroline Freyin v. Eichendorffschen Liquidationsmasse die im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Creise belegenen Güter Slawikau Antheil Grzegorzowitz, Oberwald oder Lassocki, Summin und

Sn-

Gureck nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werdn sollen und die Biethungs-Termine

auf den 30sten September 1825.,
den 30sten December 1825.,
und besonders den 30sten März 1826.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon aufgenommenen kreisjustizräthlichen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts Registratur eingesehen werden kann, auf 13876 Rthl. 22 sgr. 4 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: a., daß der Verkauf der Güter in Pansch und Bogen ohne Eviction mit allen Natural-Beständen sowohl an Produkten als Fabrikaten und Vieh-Corporibus, blos mit Ausnahme der vorhandenen Kassen-Bestände und der sämmtlichen Activ- und Passiv-Geldreste geschieht; b., daß vom Tage der Natural-Uebergabe die Nutzungen und Lasten, so wie die Gefahr auf den Käufer übergehen, von welchem Zeitpunkte an letzterer auch die etwanigen rückständigen Kaufgelder oder übernommenen Kapitalien zu verzinsen hat; c., daß Käufer ⅓tel des Liciti vor oder spätestens im Natural-Traditions-Termine einzahlen und d. vom Käufer die mit den Viehpächtern und dem Arrende-Pächter so wie mit dem Pächter der Brettmühle bestehenden Verträge bis zu Ende ihrer Pachtzeit gehalten werden müssen, und daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Glogau den 5ten October 1825. Da das zu Groß-Würbitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, von dem Bauer Hanns Joseph Schrinner nachgelassene, auf 1124 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauergut, Theilungshalber verkauft werden soll, und Termine dazu auf den 20sten November und 20. December 1825. in der Wohnung des Unterzeichneten zu Glogau, und den 30sten Januar 1826. auf dem Schlosse zu Dalkau angesetzt worden, so werden Kauflustige aufgefordert, sich in solchen und in specie, in dem letzten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Liebermann Dalkau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

Wartenberg den 20sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben in der Maria Grosseckschen Verlassenschaftssache, da die Pluslicitantin Clara David geb. Grosseck die Kaufgelder nicht gezahlt, die Resubhastation der Hälfte der in Bralin Wartenberger Creises gelegenen Acker-Wirthschaft sub No. 140 b., bestehend in einem Viertel Quart-Acker und einer halben Dzielnic Wiese, welche nach der vom Magistrat in Bralin angefertigten Taxe auf 106 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt befunden worden. Es werden daher alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den zur Resubhastation angesetzten Terminen, nämlich den 5. October 1825., den 5ten November 1825. und den 15ten December 1825, besonders aber in dem

letzten

letzten peremtorischen Termine den 15ten December 1825. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Hypotheken-Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

Peterswaldau den 14ten September 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Mittel-Peterswaldau verstorbenen Bauer Ernst Gottlieb Geisler soll das zu dessen Nachlaß gehörige, zu Mittel-Peterswoldau Reichenbachschen Kreises sub No. 174. belegene Bauergut, welches nach Maasgabe der Taxe auf 4468 Rthl. 13 sgr. 4 d'. dorfgerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem angesetzten einzigen Biethungs-Termine den 30sten December c. veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenem Tage Vormittag um 11 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn die Geislerschen Erben sein Geboth annehmbar finden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Rothschloß den 9ten November 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das im Dorfe Karzen Nimptschschen Creises sub No. 44. gelegene einhalbhüfige, dorfgerichtlich auf 740 Rthlr. 16 sgr. gewürdigte Gottlieb Rudeltsche Bauergut verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zu Abgebung ihrer Gebothe in dem

auf den 28sten December c.,
— — 1sten Februar a. f.,
— — 1sten März ejd. a. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Terminen, besonders im letzten peremtorischen in hiesiger Amtskanzley einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe kann hierselbst und im Gerichtskretscham zu — aushängend, nachgesehen werden.

Das Domainen-Justizamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13ten October 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 100 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 98 Rthl. 26 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Leonhard Schramm am 28sten Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Referendario Baron v. Vogten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel

mittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Trachenberg den 5ten November 1825. Da von Seiten des hiesigen Fürstenthums-Gerichts über das Vermögen des Bauers Bernard Fiebag zu Borzenzine wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger heut Mittag der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Krause auf den 6. Februar 1826 Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 9ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird der seit 16 Jahren verschollene Sohn des verstorbenen Stempel-Commissarius Brecht Namens Christian Gottlieb Ludwig Eduard Brecht geb. zu Breslau am 6ten July 1789., welcher im Sommer 1808. von einer dreymonatlichen Krankheit genesen, von hier nach Ratibor und von dort ohne fernere Nachricht von sich zu geben, weiter gereiset ist und von welchem seitdem aller angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht die geringste Kunde von seiner Person, seinem Leben und Aufenthalt zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister, als: 1) der Johanne Charlotte Caroline verwit. Werner geb. Brecht; 2) des Franz Heinrich Wilhelm; 3) der Charlotte Sophie Marie Emilie; 4) des Friedrich Wilhelm Carl und 5) des Johann August Ferdinand Brecht und seines gewesenen Vormundes Justiz-Commissionsrath Cogho nebst den außer den etwa noch von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vom heutigen Tage ab, binnen neun Monaten, spätestens aber in Termine präjudiciali den 13ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf Todeserklärung und Präclusion seiner etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an seinen Nachlaß erkannt und seinen genannten Geschwistern sein, dem Abwesenden zugehöriges, im hiesigen Pupillen-Depositorio befindliches väterliches Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. November 1825.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28sten November 1825. Es sollen am 2ten December c. Vormittags um 10 Uhr im Pohlnischen Bischoff vor dem Oderthore verschiedene Effecten, als Tische, Bänke, Kronleuchter, Gläser und eiserne Ofen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

*) Breslau den 28sten November 1825. Es sollen am 8 December. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im St. Anna Hospital auf dem Sande die zum Nachlasse des Particulier Weiß gehörigen Effecten, bestehend in Tisch- und Wand-Uhren, einem Flügel, Porzellain, Gläsern, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken Hausgeräthen und Gemälden an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seger, im Auftrage.

*) Warmbrunn. Montag den 5ten December c. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in dem Hause des Herrn Gold- und Silberarbeiter Alexander Grimm der Nachlaß der verstorbenen Frau Kaufmann Charlotte Böhm, bestehend in Jouvelen und Kleinodien, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, und Betten, Meubles und Hausgeräthe und Kleidungsstücke, gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden, welches denen daran Theilnehmenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Ortsgerichte.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten September 1825. Alle diejenigen, welche aus dem verlohren gegangenen, von dem hiesigen Kaufmann Minor unterm 23sten Juni 1819. an die verwit. v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ausgestellten Wechsel über 450 Rthl. als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt anberaumten Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche an gedachten Wechsel gehörig nachzuweisen, entgegengesetzten Falls alle die Ausschließung der Ansprüche und die Amortisation des Wechsels zu gewärtigen. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Kuhn.

Reichenbach den 17. April 1825. Auf den Antrag der Geschwister Hoffmann, werden deren seit dem Jahre 1813 verschollenen beiden Brüder

Ignatz

Ignatz und Joseph Hoffmann, welche beide im gedachten Jahre zum Militair ausgehoben worden sind, und seit jener Zeit von ihrem Leben noch Aufenthalt Nachricht gegeben, hiermit, so wie deren unbekannte und präsumtiven Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 9ten März 1826 des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten sich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß beide Geschwister für todt erklärt, und das in ohngefähr 50 Rthl. bestehendes Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden würde.

Reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Glogau den 14ten October 1825. Nachdem über den Nachlaß des am 25sten Mai 1819. zu Waltersdorf Glogauischen Kreises verstorbenen Bauers Franz Anton Laube, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß mit der §. 61. Tit. 51. der Prozeß Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung per Decretum hodierno eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 30sten Januar 1826. um 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle des unterzeichneten Justizamts hieselbst anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Franz Anton Laube hiemit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrmann und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habende Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch Bevollmächtigte erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Grüssau den 17ten September 1825. Von Seiten des unterfertigten Königl. Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Johann George Vogelschen Bauergute sub No. 194 zu Alt Reichenau für den verstorbenen Gerichtsscholzen George Friedrich Zimmer von Quolsdorf dessen Erben sich jedoch zu Gunsten der Vorwerksbesitzer Mätzigschen Erben, der Maria Rosina Mätzig verehl. Gutsbesitzer Barthel zu Bertholsdorf und deren Mutter Elisabeth verwit. Mätzig geb. Neumann aller Ansprüche davon begeben haben, über 100 Thlr. schles. Cour. eingetragenen Hypotheken-Instrument vom 25sten May 1791., so wie an dessen von dem Schuldner ad Depositum judiciale gezahlten Valuta von 100 Thlr. schles. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich in dem zur ihrer Vernehmung auf den

31sten Januar 1826.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley angesetzten Termine zu melden, unter gehöriger Legitimation ihre Gerechtsame an- und auszuführen, sodann das Weitere, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument und dessen Valuta präcludirt und dann zur Löschung des erstern und Auszahlung der letztern an die legitimirten Empfänger geschritten werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

*) Trachenberg den 5ten November 1825. Nachdem über das Vermögen des Bauers Bernard Fiedag zu Borzenzine Militsch Trachenberger Kreises wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger heut Mittag der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht bald getreulich anzuzeigen, auch jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum anhero abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfands- und andern Rechte verlustig erklärt werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 7. Nov. 1825. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 23sten November 1824. verstorbenen Gutsbesitzers Carl Ludwig Fromhold auf Nieder-Kunitz und Weissenrode die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

*) Goldberg den 12ten November 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg macht hierdurch bekannt, daß die Intestat-Erben des zu Kosendau hiesigen Kreises verstorbenen Bauerguthsbesitzers Johann Christian Deckert den Nachlaß dieses ihres Erblassers unter sich theilen werden. Diejenigen Nachlaßgläubiger, welche sich nicht binnen 3 Monaten mit ihren Forderungen melden und dieselben gehörig nachweisen, können sich nach Ablauf jener Fristen nur an jeden Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils in Gemäßheit des §. 137. I. 17. A. L. R. halten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau den 28sten November 1825. Nachweisung der vom 21sten bis 27sten Novbr. 1825 als unbestellbar hieher zurückgekommenen Briefe:

1) Gericht der Stadt Offenbach
2) Verwit Frau Strüdin in Betzow per Lübeck.
3) S. Lucas in Elberfeld.

Königl. Ober-Postamt. g.)

*) Breslau. Der billige Ausverkauf von Galanterie-, Porzelain-, Glas- und laquirte Waaren unter dem Kostenpreiß wird täglich in einem besondern Locale fortgesetzt bey Gebrüder Bauer, Ring No. 3.

*) Breslau. Ein Lehrling von honetten Herkommen und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sogleich placirt werden bey

Gebrüder Bauer.

*) Breslau den 30sten Novbr. 1825. Nach wenig Stunden krampfhafter Leiden nahm Gott am 27sten Novbr. unsern innigst geliebten jüngsten Sohn Ferdinand zu sich, dessen Leben uns noch nicht volle 1¾ Jahre erfreut hatte. Wir benachrichtigen unsre geehrte Verwandte und Freunde von diesem uns tief beugenden Verlust, und bitten um stille Theilnahme.

Diaconus Rembowski und Frau.

*) Waldenburg den 25. Novbr. 1825. Die Versicherungs-Bank gegen Feuersgefahr in Gotha, welche vor 5 Jahren begründet wurde, auf das Herrlichste gedieh, jetzt an laufenden Versicherungen 61 Millionen Thaler zählt, sich aber bisher allein dem Handelsstande widmete, hat endlich dem allgemeinen Wunsche und der unausgesetzten Aufforderung nachgegeben, und die Aufnahme anderer Stände beschlossen. Vom ersten Januar des nächsten Jahres an können also an dieser, in ihrer Art immer noch einzigen Assecuranz-Anstalt auch Theil nehmen: in großen oder solid gebauten mit guten Lösch-Anstalten versehenen Städten, alle ordnungsliebende Einwohner, von unbescholtenem Rufe, mit Ausnahme der niedern Volksklasse und in Landstädten und Flecken und dergleichen Orten, nur Personen, deren Gebäulichkeiten durch ihre feste Bauart oder isolirte Lage die allgemeine Gefahr nicht theilen. Wirkliche Landwirthe bleiben unter allen Verhältnissen mit den Oekonomie-Gebäuden und deren Inhalt auch fernerhin ausgeschlossen. Wer Mitglied der Bank werden will, muß wenigstens, 1000 Thaler, wenn auch auf verschiedene Gegenstände declariren, und wenn ihm die Wechselfähigkeit abgeht, den Deposital-Wechsel über die vierfache bisher achtfache Prämie von einem sichern, wechselfähigen Bürger unterzeichnen lassen. Wer sich von diesem Institute näher unterrichten oder versichern will bey demselben, kann bey den Unterzeichneten stets unentgeltliche Plane und Declarationsformulare bekommen.

Gebrüder Pflücker, Agenten d. F. V. B. z. G.

*) Bres-

*) Breslau. (Nachricht an Cattun-Fabrikanten.) Unterzeichneter hat ein einfaches und wohlfeiles Mittel gefunden, alle aus Crapp und Röthe gefärbte Baumwolle und Lein-Waaren mit Ersparniß von Crapp weiß aus dem Crapp-Kessel zu bringen, ohne die Waaren nach dem Färben mehr abbleichen zu dürfen. Diese neue Erfindung hat von dem gewöhnlichen Crapp färben viele und große Vortheile, indem man zu allen Jahreszeiten und selbst bey der strengsten Kälte arbeiten, und aus Crapp färben kann, auch erhält man lebhaftere Farben aus dem Crapp, als auch die gewöhnliche Art, besonders ein Roth das dem Adrianopelroth gleich kommt. Bey dem Handlungshause Hrn Gebrüder Schlecker in Breslau sind gedruckte Muster nach dieser neuen Erfindung aus Crapp gefärbt anzusehen, und die Bedingnisse zu vernehmen. Ferdinand Enslen.

pr. Addr. Hrn. W. C. Hirsch in Ollmütz.

* Breslau den 26sten Novbr. 1825. Am 16ten huj. raubte uns der Tod unsern unvergeßlichen, so trefflichen Bruder und Freund, den ehemaligen Königl. Preuß. Criminalrath und zuletzt Generalpächter der Königl. Pohlnischen Herrschaft Jecotka bey Warschau, Herr Friedrich Titzmann durch die Abzehrung, in seinem 49sten Lebensjahren. In den Herzen aller, die den Edlen kannten, wird sein Andenken nicht verlöschen, und sie werden mit uns den unersetzlichen Verlust bedauern. Die Geschwister des Verstorbenen.

A. G. Feist, als Schwager.

*) Breslau. (Einen Friedrichsd'or Belohnung,) der ein Percusion-Doppelgewehr von Contriner, worauf die Buchstaben H. W. O gestochen sind, welches nahe bey Neustadt auf die Straße nach Neisse verlohren gegangen ist, auf dem hochlöbl. Postamte zu Neustadt oder Neisse, oder beym Kaufmann Hrn. Herzog in Breslau abgiebt.

*) Breslau. Eine Kaufmannswittwe erbietet sich, unter sehr billigen Bedingungen, einige Gymnasiasten in Pension zu nehmen. Das Nähere erfährt man bey Hrn. Kaufmann Tietze am Neumarkt No. 25.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Carlsruh den 12ten November 1825. Nachstehende Käufe sind gerichtlich confirmirt worden: 1. des Christian Gebl, um die Hammerstelle, pro 500 rthl. 2. des George Thomala, um die väterliche Hammerstelle, pro 100 rthl. 3. des George Bank, um die väterliche Häuslerstelle, pro 160 rthl. 4. des Christian Jaskiolla, um die väterliche Hammerstelle, pro 200 rthl. 5. des George Gaida, um die väterliche Freystelle, pro 90 rthl. 6. des Gottlieb Würschig, um den Kretscham, pro 3665 rthl. 7. des Krämer Löbel Epstein, um das Grohmannsche

Haus

Haus, pro 1600 rthl 8. des Johann Gawlitta, um das väterliche Bauergut, pro 354 rthl. 9. des Gottlieb Kusche, um die väterliche Freistelle, pro 100 rthl. 10. des Bartek Kopka, um den Zbitzer Kretscham, pro 1150 rthl.

Strehlen den 7. November 1825. Bei dem Königl Domainen-Justizamte Strehlen sind vom 1. Juli a c. ab folgende Käufe confirmirt worden.

I. Zu Riegersdorf.

1. Gottlob Häufsich Kauf, um Schöps ½ Hufe, für 1100 rthl.

2. Christian Kloses dito, um Schöpses 4 Morgen Acker, für 160 rthl.

3. Gottfried Moslers dito, um Philipps 6 Morgen Acker. für 594 rthl.

II. Zu Töppendorf.

1. Wenzel Knorrens Kauf, um v. Werßowig 6 Morgen Acker, für 150 rthl.

2. Gottlieb Moser dito, um von desgleichen 6 Morgen, für 150 rthl.

3. Wenzel Chier dito, um dito 6 Morgen, für 150 rthl.

4. dito Bodst dito, um dito 5 Morgen, für 125 rthl.

5. dito Witt dito, um dito 4 Morgen, für 100 rthl.

6. Johann Kirtschil dito, 3 Morgen, für 75 rthl.

7. Carl Sohrs Kauf um St.phans Stelle, für 600 rthl.

8. Gottfried May dito um Schones ½ Stelle, für 300 rthl.

III. Zu Podiebradt.

1. Anna Smola Kauf um Sesulas Haus, für 150 rthl.

2. Johann Janco dito um Hradezny Stelle, für 400 rthl.

IV. Fischergasse.

1. Josephs Gurnths Kauf um Scholtzes Haus, für 200 rthl.

Winzig den 31. August 1825. Kauf des Flöter, um die Freistelle no. 8. in Quallwitz, für 210 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Winzig den 31. Juli 1825. Mahrholdscher Kretscham-Kauf no. 1. zu Quallwitz, für 500 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Winzig den 24. December 1824. Spechtscher Angerhauskauf no. 13. zu Dahme, für 20 rthl

Das Gerichtsamt Dahme.

Rand-

Raudten den 11. November 1825. Christian Kramer hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 21. zu Schabitzen von dem Gottfried Kluge laut Kaufbrief vom 9ten November cur. um 480 rthl. erkauft.

Das Gräflich Schmettow=Schwerinsche Stifts=Gerichtsamt zu Rietschitz, Schabitzen und Jllkowitz.

Neumarkt den 8ten November 1825. Bei dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Neumarkt sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Schneider Gottfried Delocke, um das Haus no. 196., für 200 rthl.

2. des Kräuter Johann Heinrich Frühauf, um den Wiesenfleck no. 286 b., für 160 rthl.

3. des Postillion Christian Baum, um das Haus no. 291., für 270 rthl.

4. der Lederhändler Franz Wilhelm Jacobi erstand meistbiethend laut Adjudications=Bescheides das Haus no. 25., für 1210 rthl.

5. des Taback=Fabrikant Andreas Waldhauß, um das Haus no. 136., für 120 rthl.

6. des Taback=Fabrikant Andreas Waldhaus, um den Graben=Garten no. 78., für 150 rthl.

7. der Tischlermeister August Resser erstand meistbiethend laut Adjudications=Bescheides Haus und Garten no. 1 7/4., für 600 rthl.

8. des Müllermeister Gottlob Dutschke, um das Ackerstück no. 83., für 600 rthl.

9. der verehl. Coffetier Nitschke, um das Ackerstück no. 83 a., für 565 rthl.

10. des Kräuter Wilhelm Anders, um das Ackerstück von 6 Scheffeln am Schadewinkler Wege, für 600 rthl.

11. des Bäcker Müller, um die Brandstelle der viertel Scheuer no. 9 a., für 3 rthl. 20 sgr.

12. der Kurzwaarenhändler Ernst John erstand meistbiethend laut Adjudications=Bescheides das Haus no. 143., für 549 rthl.

13. des Oeconom Benjamin Weinhold, um das Haus no. 2 3/4., für 2422 rthl. 7 sgr. 6 pf.

14. der Schuhmacher Anton Scharf, um die Scheune no. 36., für 135 rthl.

15. des Kräuter Johann Gottlob Langner, um das Ackerstück no. 20., für 125 Rthl.

16. des Gottlob Zeiske, um die Dreschgärtnerstelle no. 15. zu Schlaupe, für 158 rthl.

17. des

17. des Schuhmacher Carl Hentschel, um die Stelle no. 19. zu Schönau, für 220 rthl.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Moll.

Brieg den 15ten November 1825. Bey dem Königl Domainen-Justiz- und Stifts-Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten July d. J. folgende Käufe vorgekommen:

1. des Gottfried Fiedler, um das Bauergut no. 10. zu Döbern, pro 800 rthl.

2. Gottfried Hänsel no. 57. zu Zindel, um einen halben Morgen Acker, 200 rthl.

3. George Friedrich Gerlach, um das Bauergut no. 11. zu Zindel, pro 1500 rthl.

4. Johann Gottlieb Ehrenfried Schöfert, um das Bauergut no. 22. zu Bankau, pro 1500 rthl.

5. Organist Häuslich, um den Ackerfleck no. 71. zu Neudorf, pro 520 rthl.

6 Gottfried Schubert, um das Bauergut no. 12. zu Briesen, pro 1125 rthl.

7 Gottfried Lehnert, um die halbe Hube no. 77. zu Döbern, pro 885 rthl.

8. Johann Gottlieb Steuer, um die Freistelle no. 5. zu Bankau, pro 600 rthl.

9. Christian Schneider, um die Gärtnerstelle no. 22. zu Pampitz, pro 560 rthl.

10. Gottlieb Janetzke, um das Angerhaus no. 46. zu Jägerndorf, pro 80 rthl.

11. Gottlieb Wendrich, um das Haus no. 37. daselbst, pro 400 rthl.

12. Gottlieb Kranich aus Zindel, um 5 Scheffel Ackerland, pro 160 rthl.

13. Friedrich Sewodnig, um das Schäferhaus zu Pampitz, pro 220 rthl.

14. Gottlob Friede, um die Gärtnerstelle no. 39. daselbst, pro 500 rthl.

15. der verehl. Executor Trautmann, um das Haus no. 6. auf dem Stiftsplatz zu Brieg, pro 435 rthl.

16 des Daniel Otto, um das Haus no. 42. zu Schönau, pro 100 rthl.

17. der Wittwe Johanne Eleonore Seppert, um das Haus no. 56. zu Jägerndorf, pro 305 rthl.

Donnerstags den 1. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25sten Novbr. 1825. Den 14. Decbr. dieses Jahres werden im Forst des Hospitalguts Peiskerwitz an der Oder und Tags darauf den 15ten December im Forst von Herrnprotsch, Eichen, Buchen, Rüstern und anderes Schirrholz, desgleichen mehrere Abtheilungen lebendigen Holzes, alles auf dem Stamme, im Wege öffentlicher Licitation und gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige haben sich an diesen Tagen früh um 8 Uhr in gedachten Forsten einzufinden, und können die zu verkaufenden Hölzer schon vor dem Termine auf Anmeldung bey dem Förster Mende in Augenschein nehmen.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 23sten November 1825. Da in dem zur nothwendigen Subhastation der in der hiesigen Freiheits-Vorstadt belegenen Neugebauerschen Kretschams-Brandstelle sub No. 50. angestandenen peremtorischen Termine kein annehmliches Geboth gethan worden, so wird auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation hiermit ein neuer peremtorischer Verkaufs-Termin auf den 7ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige in unserer Commende-Canzley hiermit vorgeladen werden und zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist in der Amts-Kanzley zu ersehen.

Commende-Justizamt Corporis Christi hieselbst.

*) Reichenbach den 14ten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des der verwit. Regierungs-Kanzlist Hentschel zugehörigen sub No. 261. auf der Rudelsgasse belegenen Hauses, welches auf 649 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 4ten Februar 1826. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Neisse

*) Neisse den 7. Novbr. 1825. Mit Bezug auf das Subhastations-Patent vom 9ten May c. wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der Albert Fuchsschen Niederhutwaldener Fleischbank sub No. 36 hieselbst, da sich in dem am 9ten Septbr. c. angestandenen peremtorischen Termine gar kein Kauflustiger gemeldet hat, ein neuer Termin vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Beyer auf den 20sten Januar 1826 Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist; zu welchem zahlungs- und besitzfähige Erwerber mit der Maasgabe in das Partheyenzimmer des unterzeichneten Gerichts vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

*) Schweidnitz den 18ten Novbr. 1825. Da in dem angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der sub No. 470. hieselbst belegenen sogenannten Kletschkauer Mühle des Müllermeister Leder sich kein Kauflustiger gemeldet hat, und auf Anberaumung eines nochmaligen Subhastationstermins angetragen worden ist, so haben wir einen abermaligen einzigen und peremtorischen Termin zum öffentlichen Verkauf der gedachten Mühle mit Zubehör auf den 7. Febr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich am gedachten Tage vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Berger auf dem Stadtgerichtshause allhier einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben, und soll in diesem verlängerten Subhastationstermine der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, unfehlbar erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1sten September 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gewesene Anton Tilgnersche jetzt Franz Rauschelsche Freihäuslerstelle sub No. 35. zu Strehlitz Schweidnitzer Kreises, welche auf 450 Rthl. Courant dorfgerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden kann, in Termino unico et peremtorio den 16ten December d. J. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle im Landgerichtsgebäude auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freihäuslerstelle an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 13ten October 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit die zur Verlassenschaft des verstorbenen Dreschgärtner Gottfried Bürstan gehörige sub No. 4. zu Bingerau Trebnitzer Creises gelegene, dorfgerichtlich auf 184 Rthl. Courant abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, auf Antrag der Wittwe

Bür-

Burstan und eines majorennen Miterben zum Zweck der Theilung des Nachlasses zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf ausgestellt, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 22sten December d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Bingerau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die dorfgerichtliche Taxe kann jederzeit hier, so wie in Bingerau eingesehen werden.

Das v. Posersche Gerichtsamt Bingerau Trebnitzer Creises.

Dziuba.

Deutsch Wartenberg den 19ten September 1825. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird auf den Antrag der Real-Creditoren der den George Friedrich Tietzeschen Eheleuten gehörige Gasthof No. 11. zu Cunersdorf Grünbergschen Creises auf 828 Rthl. 18 sgr Cour. gerichtlich gewürdiget, zum Verkauf an den Meistbiethenden gestellt, und als Biethungs-Termine der 31. October, der 30. November und 30. December c. bestimmt, von denen der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber im letzten sich im hiesigen Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Halbau den 18ten September 1825. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Pietsch gehörige, zu Nicolschmiede Oberlausitzschen Antheils sub No. 2. belegene, auf 550 Rthl. gerichtlich taxirte Bauernahrung, in dem auf den 22sten December 1825. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu erwarten.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Frankenstein den 7ten October 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 23. zu Zilzendorf Nimptschschen Creises belegene Gottlob Winklersche, auf 306 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich detarirte Hofegärtnerstelle von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, im Wege der Execution und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in dem auf den 22sten December c. angesetzten einzigen Biethungs-Termine Nachmittags um 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zilzendorf zu melden, ihre Gebothe abzugeben und es hat hiernächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn die Gläubiger das abgelegte Geboth annehmlich finden, und gegen die Zahlungsfähigkeit des Käufers nichts zu erinnern ist.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Schweidnitz den 6ten October 1825. Zu dem auf den 21sten December Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Bunzelwitz hiesigen Creises anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine zum öffentlichen Verkauf der daselbst belegenen weiland Häusler Gottlieb Schmidtschen Brandstelle und Gärt-

chen

chen, (welche von den Ortsgerichten auf 70 Rthl. taxirt worden,) werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Bunzelwitz.

Reichenbach den 26sten October 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das zu Olbersdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 1911 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Braunersche Bauergut nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den auf den 2ten December c., ferner den 4ten Januar, peremtorie aber den 9ten Februar k. J. um 10 Uhr Vormittags angesetzten Licitations-Terminen vor unterzeichneten Gerichtsamte im Schlosse Olbersdorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Olbersdorfer Kretscham nachzusehen.

Das Freyherrl. v Seherr Thoßsche Olbersdorfer Gerichtsamt.

Löwen den 9ten September 1825. Die zu Norock Falkenberger Creises sub No. 25. gelegene Freistelle, wozu 11½ Scheffel Preuß. Maas Aussaat Acker gehört, und welche deductis deducendis auf Ein hundert Drey und Achtzig Reichsthaler 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 22sten December c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Fiehmelt

Goldberg den 3ten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 647. in hiesiger Vorstadt am Mühlgraben belegenen, dem Schönfärber Benjamin Gottlieb Wunsch bisher gehörigen Schönfärberei, welche dem Ertragswerthe nach auf 562 Rthlr., dem Materialienwerthe nach einschließlich der auf 673 Rth. 10 sgr. abgeschätzten Färberei-Utensilien auf 2488 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 15ten October, den 15. November und den 15ten December c., jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Günther anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde vorzüglich aber in dem peremtorischen Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen Auf Gebothe die nach dem peremtorischen Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollte, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Für-

Fürstenstein den 2ten Juli 1825. Die zu Weißstein Waldenburge Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe gerichlich auf 7175 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weissche Mehlmühle nebst Backen, herrschaftlichen Bierschank und Brandweinbrennerei, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 5ten September, 31. October und 29sten December d. J. anberaumten Terminen und zwar in den ersten beiden in hiesiger Canzley, im peremtorischen aber in der Mühle selbst zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 15ten September 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Zilzendorf Nimptschschen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 21. verzeichnete Siegmund Märschsche Freistelle, mit $3\frac{3}{4}$ Scheffel Acker, welche ortsgerichtlich auf 303 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum Biethungs-Termine ist der 22ste December c. anberaumt und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Zilzendorf einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und falls das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichtskretscham zu Zilzendorf öffentlich aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Baron v. Saurma Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Carlsruh den 26sten September 1825. Die zum Nachlaß des Johann Jorde allhier gehörige, auf 800 Rthl. Courant taxirte Colonieftelle, wird auf den Antrag der Erben auf den 4ten Januar k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kaufluftige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Oppeln den 7ten May 1825. Das in dem Amtsdorfe Raschau sub No. 4. des Hypothekenbuchs nahe an einer Hauptstraße, $2\frac{1}{2}$ Meile von Oppeln und in dessen Kreise belegene und auf 5082 Rthl. 1 sgr. klingendes Courant incl. sämmtlicher Gebäulichkeiten und Grundstücke gerichtlich taxirte Freibauergut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl. Domainenamtes Oppeln in den hiezu anberaumten Terminen,

auf den 28sten July,

den 10ten October d. J.

und in dem peremtorischen Termine den 3ten Januar 1826.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Sämmtliche zahlungsfähige Kaufluftige werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine und zwar in den Zimmern des Gerichtslocals unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Best-

und

und Meistgeboth zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in der gerichtsamtlichen Registratur mit mehrer Muße kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

Ratibor den 25sten August 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehl. Leinwebermeister Apolonia Nietsch gehörige, in der großen Vorstadt sub No. 15. gelegene, im Jahre 1823. auf 728 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus und setzen in unserm Sessions-Zimmer die Biethungs-Termine vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Wenzel auf den 24sten October 1825. Vormittags um 9 Uhr, den 26. November 1825. Vormittags um 9 Uhr und peremtorie auf den 30sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr mit der Aufforderung an Kauflustige hierdurch fest, sich in diesen, vorzüglich aber dem peremtorischen Termine einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, dieses Haus zugeschlagen werden soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Ober-Kaysers waldau Haynauschen Kreises den 24. October 1825. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte wird das sub No. 4. zu Ober-Kaysers waldau belegene, dem Johann Gottlob Bürger zugehörige und auf 230 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freihaus nebst einem Fleckchen Acker von 60 Quadratruthen und einem Gärtchen, auf Instanz eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgestellt und der einzige mithin peremtorische Biethungs-Termin auf den 10ten Januar d. J. 1826. Nachmittags 2 Uhr dergestalt bestimmt und festgesetzt, daß die besitzfähigen Kauflustigen sich im herrschaftlichen Wohnhause hieselbst persönlich zum Geboth einfinden und gewärtigen mögen, daß dem Meist- und Bestbiethenden Fundus zugeschlagen auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden diejenigen, welche an den Besitzer rc. Bürger Forderungen zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche in diesem Termin mit anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Das Adl. v. Oppeln Bronikowskysche Gerichtsamt hieselbst.

Citationes Edictales.

*) Primkenau den 14ten September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden nachstehende Verschollene hiermit vorgeladen, als: 1) der Papiermachergeselle Siegmund Kierschke und 2) dessen Sohn der vormalige Dragoner und Glaser Siegmund Kierschke, beide aus der hiesigen Schloßgemeinde, von denen Ersterer seit 42 Jahren, letzterer aber seit 25 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 3) der im Jahre 1796. auf die Wanderschaft gegangene Kürschnergeselle Conrad Wilhelm Hoffmann, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Weißgerber Hoffmann; 4) der im Jahre 1813. zum 8ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehobene Johann Gottlieb Knappe, ein Sohn des zu Wolfersdorf verstorbenen Bauer Christian Knappe, der den eingezogenen Nachrichten nach auf dem Marsch nach Dresden zurückgeblieben; 5) der aus Neuvorwerk gebürtige Häuslerssohn und im Jahre 1813. zur Landwehr

aus-

ausgehobene George Friedrich Helbig, der bei der Belagerung von Glogau zu Klein-Kauer erkrankt und in dem Lazareth zu Klein-Jetschau gestorben sein soll; 6) der Tischlergesell Johann Carl Gottfried Rackwitz aus Modlau, ein Sohn des daselbst verstorbenen Brennereypächter Johann Samuel Rackwitz, der im Jahre 1796. in die Fremde gegangen und 1807. von Lemberg die letzte Nachricht von sich gegeben; 7) der Johann Gottfried Joachim aus Altenlohm, ein Sohn des daselbst verstorbenen Windmüller Johann George Joachim, welcher die Tischler-Profession erlernt, vor ungefähr 24 Jahren aber unter das Militair eingezogen, zuletzt als Artillerist in Schweidnitz gestanden und bey der Uebergabe dieser Festung im Jahre 1807. an die Franzosen mit als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, und von Kreibau aus seine Verwandten noch hat grüßen lassen. Vorgenannte Verschollene werden hiermit, so wie ihre etwa unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 1sten September 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts in Person zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Anzeige von ihrem dermaligen Aufenthalte aber zu gewärtigen, daß sie zu Folge Antrags ihrer nächsten Verwandten für todt, die unbekannten Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, den sich aber Gemeldeten ihr Vermögen ausgeantwortet werden solle.

Das freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau und Modlau. Böttcher.

*) Oels in Schlesien den 29sten October 1825. Der Stellmachergesell Johann Wilhelm Bek von Klein-Schönwald bey Festenberg, ein Sohn des Freigärtner George Bek daselbst, welcher ihm im Jahre 1808. das letzte mal in Breslau gesehen, und seit dem nichts weiter von ihm erfahren hat, wird so wie seine etwanigen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens den 2ten September 1826. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden und weiteren Vorbescheid zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt und sein im Deposito befindliches Vermögen von 67 Thaler 16 sgr. seinen Vater als nächsten Erben ausgehändigst werden wird.

Das Gerichtsamt Klein-Schönwald.

Freytag.

*) Klitschdorf den 15ten November 1825. Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit bekannt, daß über das Vermögen des Einliegers Johann Gottfried Hoferichter zu Neundorf Bunzlauschen Creises dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den rc. Hoferichter zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis

den 4ten Februar 1826. Vormittags 9 Uhr

vorgeladen, in welchem sie sich in hiesiger Gerichtsamtskanzley entweder selbst oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, und die in ihren Händen befindlichen Schriften mit zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, O. L. G. Referendar.

Pohl.

Pohlnisch Wartenberg in Schlesien den 26sten März 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird der aus Bralin Wartenbergschen Kreises in Schlesien gebürtigte und seit 1801. abwesende Schneidergeselle Johann Scherzer und die Susanna verehl. gewesene Wirthschafts-Inspector Gusen geb. Scherzer, welche nach Pohlen gezogen sein soll, auf Ansuchen ihres Bruders des Zoll-Einnehmers Simon Scherzer und des dem erstern bestellten Curators Acker Bürger Carl Klose dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und längstens in Termino präjudiciali den 16ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr bey unterzeichnetem Gerichte sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen zuläßigen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall des Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf Anregung des Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Fürstl. Curl. freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

Schweidnitz den 5. October 1825. Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger soll die zu Ossig belegene Freihäuslerstelle No. 2., wobey Fleischerey, Bäckerey, Brennerey und Kramgerechtigkeit, welche ihrem Ertrage nach auf 597 Rthl. 20 sgr., und deren Gebäude besonders auf 719 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist hierzu ein Termin auf den 17ten December c. Vormittags 10 Uhr angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Tage in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Königl. Gerichts zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und wird noch bemerkt, daß der meist- und bestbiethendgebliebene Käufer bei annehmbaren Geboth den Zuschlag sofort zu hoffen hat. Die Taxe der Stelle ist zu jeder gelegenen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 30. November 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	99
dito dito -	2 M.	—	$142\frac{2}{3}$	Kayserl. dito - - - - -	—	98
Hamburg Banco -	a Vista	$154\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$11\frac{5}{6}$	—
dito dito -	4 W.	--	—	Banco Obligations - - - -	—	$92\frac{3}{4}$
dito dito -	2 M.	—	$151\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{1}{2}$	—
London - - -	3 a 2 M.	6 $25\frac{2}{3}$	—	Prämien-Schuld Scheine -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$96\frac{3}{4}$
dette dette	Messe	$103\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$99\frac{1}{8}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr - -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5	$4\frac{3}{4}$
dito - - - - - -	2 M.	$104\frac{7}{12}$	—	— — 500 —	$5\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{2}$	—
dito - - - - -	2 M.	$99\frac{1}{2}$	—	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Beylage
zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Bernstadt den 16. Novbr. 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind folgende Käufe vorgekommen: I. Nieder-Pritzen. 1) Carl Nittke, die Dreschgärtnerstelle no. 10., um 40 rthl. II. Langenhoff. 2) Christian Neumann, die Mühle no. 16., um 400 rthl. 3) Christian Wolle, ein Ackerstück vom Bartasch, um 200 rthl. 4) Gottlieb Peucker, die väterliche Stelle no. 10., um 80 rthl. III. Nieder-Mühlwitz. 5) Gottfried Giesert, die Stelle no. 14, subhasta, um 300 rthl. IV. Galbitz. 6) Bauer Bardehle, ein Theil der Aecker vom Bauergut no 2., um 200 rthlr. 7) Bauer Wagner und Schmidt Jaretzky, die übrigen Aecker dieses Bauerguts, um 390 rthl. 8) verehelichte Sämann, die Stelle no. 43., um 1000 rthl. V. Pontwitz. 9) Lüttke, die Dreschgärtnerstelle no. 54., um 84 rthl. 18 sgr. 10) George Sobeck, das Bauergut no 27, um 690 rthl. 11) Kreichwig, die Mühle no. 65., um 250 rthl. VI. Görnsdorff. 12) George Günther, die Stelle no. 11., um 32 rthl. 13) Wilhelm Hillmann, die Stelle no. 18., um 60 rthl. VII. Wabnitz. 14) Hoffmann, die Erbscholtisei subhasta, um 2020 rthl. 15) Schmidt Fuhrmannsche Erben, die väterliche Schmiede no. 9., um 500 rthl. 16) verehelichte Tischer, ein Ackerstück, um 131 rthl. 17) Wittwe Reitzig, Zuschreibung der Stelle no 29., um 400 rthl. 18) Gottlieb Scholz, die Dreschgärtnerstelle no. 32., um 32 rthl. 19) Gottfried Günther, die Stelle no. 8., um 40 rthl. 20) Gottlieb Schubert, die Stelle no. 29, um 520 rthl. VIII. Grüttenberg. 21) Brück, die Stecke no. 15., um 220 rthl.

*) Parchwitz den 18. Novbr. 1825. Bei nachstehend benannten Justizämtern sind im 2ten halben Jahre 1825, folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden. I. Groswandris. 1) Gottfried Neumann, um die Gottlieb Neumannschen 8 Scheffel Acker no. 13., pro 250 rthl. II. Koitz. 2) Ilgner, um $2\frac{1}{2}$ Scheffel Acker von der Idemschen Stelle no. 22., pro 60 rthl. 3) Walter, um $2\frac{1}{2}$ Scheffel Acker von der Idemschen Stelle no. 26., pro 60 rthl. III. Rogau. 4) Michael, um die Stabsche Potaschsiederei

no. 4.

no. 4., pro 1400 rthl. 5) Niesel, um die Stabsche Stelle no. 1., pro 1200 rthl. IV. Därschwitz. 6) Pietsch, um den Otteschen Kretscham no. 1., pro 1900 rthl. 7) Langner, um die sub hasta erkaufte Dreschgärtnerstelle des Koch no. 10., pro 220 rthl. 8) Carl Geisler, um das Christian Geislersche Angerhaus no. 31., pro 100 rthl. V. Roin. 9) Carl Kügler, um das von seiner Mutter, Wittwe Kügler geb. Languer, erkaufte Bauergut no. 1., pro 2200 rthl. 10) Wittwe Bittner geb. Elsner, um die Gottlieb Bittnersche Häuslerstelle no. 54., pro 56 rthlr. VI. Seifersdorff. 11) Anders, um das Bauern-Schäferhaus no. 72., pro 161 rthl. 12 sgr 6 d'. 12) Reichelt, um das Gemeinde-Hirtenhaus no. 73., pro 105 rthl. 25 sgr. 13) Bernhard, um ein vom Dominio überlassens Stück Anger no. 74., pro 66 rthl. VII. Dittersbach. 14) Frau von Hoffmann, um die von Wechmarsche Freistelle no. 4, pro 300 rthl. 15) Scholz, um die Hampelsche Freistelle no. 13., pro 335 rthl VIII Nieder-Herzogswaldau. 16) Schmidt, um die Scholzsche Schmiede no. 22., pro 520 rthl. IX. Mühlrädlitz. 17) Fromm, um die Bledermannsche Freistelle no. 38, pro 430 rthl. 18) Staudke, um 2 Scheffel Acker vom Ditrichschen Bauergute no. 39., pro 100 rthl. 19) Neubarth, Münster, Renner und Schliebs in Gemeinschaft, um das halbe Strausche Bauergut no. 66., pro 780 rthl. Haveland.

*) Guhrau den 13. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind folgende Käufe vorgekommen: I. Gimmel. 1) Nickels Wassermühle no. 39., pro 700 rthl. 2) Müllers Freigarten no. 30., pro 80 rthl. 3. Bleul's Freigarten no. 29., pro 320 rthl. II. Tscheschen. 4. Heiders Dreschgarten no. 7., pro 100 rthl. 5 Krugs Freistelle no. 20, pro 542 rthl. III. Kaschewen. 6. Nagels Dreschgarten no. 12., pro 20 rthl.

*) Herrnstadt den 17. November 1825 Vom 1. Juli 1825. ab, sind bei dem Gerichtsamte Hünern folgende Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des Schafmeister Stephan, um die Freistelle no. 4. zu Cannsaar von dem 2c. Springer, für 450 rthl.

2. der Eleonore verehel. Koch geb. Rabe, um die Kauffersche Freistelle no. 19. zu Hünern, für 750 rthl.

3. des Invaliden Tschäpe, um die Freihäuslerstelle no. 47. zu Hünern von dem 2c. Kirchhoff, für 224 rthl.

4. des Johann Gottlieb Fiebig, um den väterlichen Dreschgarten sub no. 2. zu Sorge, für 50 rthl.

5. des Johann Friedrich Richter, um den väterlichen Dreschgarten sub no. 48. zu Hünern, für 40 rthl.

Das Gerichtsamt von Hünern. Conradi.

*) Hern-

*) Herrnstadt den 17. November 1825. Vor dem Königl Stadtgericht zu Herrnstadt sind im letzten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe vollzogen worden:

1. Kauf des Seifensiedermeister Trenkler, um das Gut sub no. 210. heselbst, von seiner Mutter der verw. Frau Trenkler geb. Seidemann, für 1800 rthl.

2. des Mülle meisters Johann Carl Pavel, um a. das Schießhaus no. 196., für 700 rthl.; b. der Windmühle no. 233., für 700 rthlr. von seinem Vater George Pavel.

3. des Seifensiedermeisters Trenkler, a. um die Schmelingwiesen no. 30. und 31., für 600 rthl; b. um das Quart Horleacker sub no. 19., für 500 rthl. von seiner Mutter der verw. Frau Trenkler geb. Seidemann.

4. des Ackerbürger Friedrich, um ¼ Scheune am Lissaer Wege für 70 rthl, von der verehel. Heider.

5. der verehel. Heider, um 1 Scheune im Scheunenhofe vor dem Breslauer-Thore von dem rc. Birko, für 105 rthl.

6. des Bürgers George Friedrich Jerratsch, um die Eichplanäcker sub no. 6. und 10. van der Frau Nerreter, für 48 rthl.

7. des Kämmerer Herrn Woyd, um das Haus no. 110. von dem rc. Scholz, für 420 rthl.

8. Zuschreibung der Eichplanackerstücke sub Litt. — und no. 8. der geschiedenen Knittel geb. Scholz aus dem väterl. Nachlaß, für 70 rthl.

9. Kauf des Tabackfabrikanten Tietze, um diese beiden Ackerstücke von der rc. Knittel, für 70 rthl.

10 des Müllermeisters Johann Carl Pavel, um das halbe Quart Gorsiv-Acker no. 51. nebst ⅛ Scheune von seinem Vater George Pavel, für 600 rthl.

11. des Amtsbleichers Neitzelt, um ¼ Quart Horlnacker no. 35. nebst Scheunen-Antheil von der Wittwe Klose, für 450 rthl.

12. Zuschreibung des Hauses no. 129. dem Oekonom Vogelsang, für 150 rthl.

13. Kauf des Fleischbauer-Oberältesten Taurke, um das Haus no. 129. von dem rc. Vogelsang, für 160 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conradi.

*) Herrnstadt den 17. November 1825. Vor dem Königl. Domainen-Justizamte zu Herrnstadt sind vom 1. Juli 1825. ab, folgende Käufe vollzogen worden:

1.

1. Kauf der verehel. Riedel geb. Schlichting, um das Freigut no. 10. zu Zechen von ihrem Vater, für 800 rthl.

2. des Johann Gottlieb Handke, um den väterl. Freigarten nebst Windmühle sub no. 39. zu Bobile, für 700 rthl

3. Zuschreibung des Dreschgartens no. 13. zu Ober-Backen dem George Friedrich Pusch, für 24 rthl.

4. dito des Dreschgartens no. 20. zu Ober-Backen dem Gottfried Kreske, für 24 rthl.

5. dito des Angerhauses no. 9. zu Wehrse dem Johann Friedrich Giratke, für 50 rthl.

6. Kauf des Angerhäusler Johann Schubert, um ein Stück Acker von dem rc. Fischer zu Bobile, für 70 rthl.

7. des Gottfried Liebehentschel, um den Dreschgarten no 14. zu Duchen von seinem Vater gleiches Namens, für 50 rthl.

8. des George Friedrich Hantke, um den väterlichen Dreschgarten no. 10. zu Duchen, für 70 rthl.

9. Käufliche Ueberlassung von 6 Morgen 90 Q. R. Forstland in Schmiedebusche, von dem Müller Wurche an seinen Sohn Johann Friedrich Wurche, für 105 rthl.

10. Ueberlassung von 5 Morgen Forstland in der Dressellache, von demselben an seine Tochter Johanna Dorothea verehel. Atzler, für 157 rth. 15 sg.

11. Ueberlassung desselben von 1 $\frac{2}{3}$ Morgen Forstland daselbst, an seinen Sohn Johann Gottlieb Wurche, für 52 rthl. 15 sgr.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Conradi.

*) Stolz den 16. November 1825. Seit dem 1sten Juli d. J. bis jetzt, sind bei dem Gerichtsamte folgende Käufe zum verhandeln vorgekommen:

1, der Friedrich Gabrielsche, um das Gottfried Frommersche Bauergut sub no. 82, für 2000 rthl.

2. Carl Gebauersche, um die Friedrich Hausdorffsche Freistelle no. 110., für 516 rthl.

3. Johann Gottlieb Rietigsche, um die Johann Friedrich Müllersche Dreschgärtnenstelle sub no. 37., für 250 rthl.

4. Johann Gottlob Kirchnersche, um das mütterliche Bauergut sub no. 19., für 960 rthl.

5. Joseph Klinkertsche, um den Anton Herrmannschen Kretscham sub no. 4., für 1200 rthl.

6. die

6. die Gottlob Nieselsche Adjudicatoria, um die Friedrich Gradelsche Dreschgärtnerstelle sub no. 35., für 230 rthl.

7. Anton Kramersche Adjudication, um die Franz Masursche Koloniestelle sub no. 4, für 56 rthl.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

*) Neisse den 8. November 1825. Joseph Wittich aus Weidicht, hat das sub no. 14. zu Jentsch gelegene Ackerstück von den George Wittichschen Intestaterben für 4102 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch.

Hoffrichter.

*) Brieg den 20. October 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Weisgerbermeisters Carl Benjamin Reimann, um das seinem verstorbenen Vater zugehörige sub no. 90 hieselbst auf der Oppelschen Gasse belegene Haus, pro 2000 rthl. den 20sten October c. confirmirt worden.

* Brieg den 13. October 1825. Bei hiesigem Land- und Stadtgericht ist der Kauf zwischen dem Christian Fitzner und seinem Vater Daniel Fitzner, um die sub no. 24. zu Schüsselndorf gelegene Gärtnerstelle, pro 200 rthl. den 15. September c. a. gerichtlich anerkannt, und der Besitztitel auf des Erstern Namen dato überschrieben worden.

*) Breslau den 5. November 1825. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Rosenthal ist der Kauf des Ignatz Beyer, um die Freistelle no. 11. zu Mörschelwitz, für 310 rthl. confirmirt worden.

*) Winzig den 8. November 1825. Kauf des Dinter, um das Haus no. 174., für 112 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Zülz den 12. November 1825. Beim Königl. Stadtgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen vorgekommen: 1. Kauf des Kordon, über den Ackermorgen no. 200 vom Kliebor, für 170 rthl. 2. des Joseph Fleischer, über das Haus sammt Zubehör no. 67. vom August Fietz, für 610 rthl. 3. Zuschreibung des Gartens no. 121. vom Andreas Rakusa an den Silvester Rakusa, für 100 rthl. 4. Kauf des Mathes Schinke, über das Haus sammt Zubehör no 118. in der Vorstadt, von der Witwe Mauler, für 85 rthl. 22 sgr., und 5. des Joseph Merzler, über die Scheune no. 28. vom Franz Rieger, für 40 rthl.

*) Oels den 14. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind im letzten halben Jahre nachstehende Käufe confirmirt worden:

I. Kronpusch. 1. Freimann Schirdewahn, 150 rthl.

II.

II. Krietschen. 2. Dreschgärtner Kusche, 100 rthl.

III. Ulbersdorf. 3. Dreschgärtner Tschirne, um 12 rthl. 4 Dreschgärtner Kroll, um 8 rthl. 5. Dreschgärtner Gniebsch, um 12 rthl. 6 Dreschgärtner Bujock, um 8 rthl. 7. Dreschgärtner Gafert, um 8 rthl. 8. Dreschgärtner Biewald, um 8 rthl. 9. Häusler Dziallas, um 80 rthl

IV. Klein-Mühlatschütz. 10. Kretschmer Dalibor, um 750 rthl. 11. Freimann Gerlach, um 300 rthl. 12. Freimann Frölich, um 547 rthl. 13. Freimann Peisker, um 140 rthl.

V. Ober-Mühlatschütz. 14. Dreschgärtner Löschner, um 17 Rthlr. 15. Freimann Berger, um 50 rthl.

V. Nieder-Jäntschdorf. 16. Dreschgärtner Wuttge, um 200 rthlr. 17. Freimann Vater, pro 300 rth.

VII. Bunkai. 18. Dreschgärtner Fabian, pro 250 rthl.

VIII Buckowine. 19. Häusler Kuhnert, für ein Ackerstück, um 150 rth. 20. Schmidt Wolf, desgleichen, pro 100 rthl. 21. Dreschgärtner Tietze, um 50 rth.

IX Pohlnisch-Steine. 22. Brauer Bumke, für den Kretscham 3000 rth. 23. Freimann Reitzig, um 211 rthl

X. Hönigern. 24. Häusler Klose, ein Ackerstück, um 90 rth.

XI. Senditz. 25. Freimann Kern, um 400 rthl. Tiede, Justit.

*) Freiburg den 15. November 1825. Bei dem Gerichtsamt zu Neuhauß sind verwichnen Semester folgende Käufe vorgetragen worden:

1. Wilhelm Kloses, um Samuel Gottlieb Welsches Auenhaus pro 126 rthl.

2. Gottlieb Schädels, um Köhlers Auenhaus, pro 214 rthl.

3. Heimanns Kauf, um Rosemanns Grosgarten, pro 610 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Adelsbach.

4. Daniel Urbans, um Süßmanns Kretscham, pro 1800 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Reussendorf.

5. Gottlieb Rölkes Kauf um's väterliche Gut, pro 1510 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Jauernick.

6. Kauf des Beers, um Henatsch Freistelle, pro 300 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Nieder-Arnsdorf.

7. Rudolphs Kauf, um die väterliche Stelle, pro 300 rthl.

8. Seifferts dito, um Fränzels Haus, pro 140 rthl.

9. Lüzen, um Reichelts Lehngut, pro 5300 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Oberarnsdorf.

10. Heibers Kauf, um Windhabers Stelle, pro 400 rthl.

Bei

Bei dem Gerichtsamt zu Oberstanowitz.

11. Kloses dito, um Heinrichs Stelle, pro 1570 rthl.

Bei dem Gerichtsamt Nieder-Baumgarten.

12. Fellendorfs Kauf, um Fiebigs Bauerguth, pro 1300 rthl.

*) Mechwitz Ohlauer Creises. Hier sind der Kauf des Gottlieb Paper, um seines Vaters Robothstelle per 30 rthl., und der des Schäfers Gramsch, üb r das hiesige Gemeindehaus, per 275 rthl. vorgekommen.

Major Battery-Mechwitz-Deutschbreiler Gerichtsamt. Grofe.

*) Kauer Ohlauer Creises. Bei hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe des Freigärtner Gebauer, um einen Morgen Acker von dem Langnerschen Bauerguthe, per 50 rthl., und des Hillger und Mücke, um das Langnersche Bauerguth, per 1700 rthl. vorgekommen.

Graf York von Wartenburg-Kauersches Gerichtsamt.

Grofe.

*) Oels den 19. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind folgende Käufe ausgefertiget worden: I. Mitckau. 1. des Gottfried Kretschmer, um das Bauerguth sub no. 2., für 800 rthl. II. Nieder-Schönau. 2. Carl Malies, um die Freistelle sub no. 7., für 310 rthl III. Stein. 3. Franz Joseph Florian Hicke, um die Freistelle sub no. 1., für 700 rthl. IV. Bohrau. 4. Johann Heinrich Bautz, um die Freistelle sub no. 41., für 120 rthl. V. Raacke. 5 Christian May, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 12., für 130 rthl VI. Guttwohne 6. Gottfried Bache, um das Bauerguth sub no. 27., für 2000 rthl. VII. Lampersdorf. 7. Gottfried Scriwohne, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16, für 170 rthl. 8. Gottfried Scholz, um die Freistelle sub no. 19., für 400 rthl. 9. Gottlieb Pollaschke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 27., für 50 rthl 10. Christian Mischke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 39., für 80 rthl. VIII. Pohl. Ellgut und Lorcke. 11. Gottlieb Gallinsky, um die Kretschamsfreistelle sub no. 2., für 925 rth.

*) Neumarkt den 19. November 1825. Im zweiten halben Jahre 1825. sind bei nachbenannten Gerichtsämtern folgende Käufe über Immobilien vorgekommen:

I. Lissa. 1. Kauf des Christoph Sperling, um die Kärgersche Bürgerstelle, für 850 rthl. 2. des Friedrich Steinich, um die Goldbachsche Bürgerstelle, für 350 rthl.

II. Stabelwitz. 3. der verwittweten Schädlich, um die Freistelle no. 33., für 220 rthl. 4. des Christian John, um ein Wiesenstück von dem Bauergute no. 24., für 172 rthl. 5. des Christian Nitschke, um die väterliche Freistelle no. 28., für 602 rthl.

III.

III. Marschwitz. 6. des Gottfried Dittrich, um die väterl. Dreschgärtnerstelle, für 128 rthl.. 7. des Gottfried Weber, um die väterliche Freistelle, für 500 rthl.

IV. Rathen. 8. des Gottfried Ferneis, um die Linkesche Dreschgärtnerstelle, für 170 rthl. 9. des Gottlieb Eichelmann, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl.

V. Nimkau. 10. des Joseph Hain, um das Krebsche Bauergut, für 2005 rthr. 11. des Anton Schwager, um das Wabnersche Bauergut, für 1000 rthl.

VI. Saabor. 12. der Wittwe Probst, um die Dreschgärtnerstelle sub no 6., für 300 rthl.

VII. Ober-Stephansdorf. 13. des Johann Christoph Neige, um die Grohmannsche Stelle, für 420 rthl.

VIII. Schadewinkel. 14. der Christoph Greulich, um das Hoffmannsche Bauergut, für 1400 rthl. 15. der Wittwe Greulich, um das maritalische Bauergut, für 600 rthl.

IX. Falkenhayn. 16. der Gottfried Wuttke, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl.

X. Leuthen. 17. der Rosina verehelichten George, um das väterliche Ackerstück no. 17. a., für 110 rthl. 18. der Johanna verehelichten Böhm, um das väterliche Ackerstück no. 17. b., für 100 rthl. 19. des Ignatz Tesche, um das väterliche Ackerstück no. 17. c, für 100 rthl.

XI. Puschwitz. 20. des August Kleinert, um die Bergeische Dreschgärtnerstelle, für 230 rthl.

XII. Wilkau. 21. des Gottlieb Kleinke, um die Steudnersche Mühle, für 930 rthl.

XIII. Rackschütz. 22. des Gottlieb Schmidt, um die väterliche Häuslerstelle, für 59 rthl.

XIV. Grünthal. 23. der Wittwe Reichelt, um die maritalische Häuslerstelle, für 57 rthl. 24. des Franz Werner, um dieselbe Stelle, für 70 rthl.

XV. Keulendorf. 25. des Christian Schmidt, um die Häuslerstelle no. 49., für 52 rthl. 26. des Heinrich Platsch, um die Schmidtsche Häuslerstelle, für 60 rthl.

XVI. Jerschendorf. 27. des Gottlieb Kranz, um das Tschennersche Bauergut, für 2505 rthl. 28. des Gottlieb Klose, um die Engelsche Stelle, für 230 rthl.

Anhang

Anhang zur Beylage Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 1. December 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten August 1825. Ueber den in 6858 Rthlr. 2 sgr. 7¼ pf. Activis und Mobilien, dagegen in 526 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 7. Februar 1824. zu Steinau a. d. O. verstorbenen verwittweten Fabriken-Inspector Engelmann Johanne Christiane Friedericke geb. Martini ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 24sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris massä Justitz-Commissarius Dziuba zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Messe noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Enge, Paur und Justiz-Commissionsrath Kletke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bunzlau den 9ten August 1825. Ueber den Nachlaß des hieselbst vorlängst verstorbenen Rathskeller-Pächter Johann Christian Geyer ist von unterzeichneten Gericht der Concurs-Prozeß eröffnet worden, daher hierdurch alle diejenigen, welche an die vorhandene Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen werden, in dem auf den 10ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze angesetzten Connotations-Termin entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir den Herrn Burgermeister Dr. Mens, ingleichen die Herrn Kreis-Justiz-Secretaire Körwihn und Francke hierselbst vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen speciell zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb an die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde solle.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lieg.

Liegnitz den 28sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 52. zu Bienowitz gelegenen Eggerschen Gärtnerstelle, welche auf 246 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Vormundschaft einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 28sten September 1825. Johann Friedrich Fichtner aus Würtschhelle, der Sohn des dortigen Auszüglers Johann Friedrich Fichtner geb. den 22sten November 1794., seit dem Jahre 1806. verschollen, wird hiermit auf den Antrag des hiesigen Königl. Waisenamts und seines Vormundes des Gerichtsschulzen Johann Gottlieb Warmuth zu Würtsch eben so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich bis zu dem auf den 14ten July 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Nimmer angesetzten Termin, oder spätestens in demselben schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und verabfolgt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Holzsteinsche Present-Austern in Schaalen und ausgestochen erhielt heut G. B. Jäckel am Ringe No. 48.

Breslau. Zum bevorstehenden Weyhnachts-Termin sind bey der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft zur Einzahlung der halbjährigen Pfandbriefszinsen die Tage

vom 19ten bis incl. 24sten December c,

zu deren Auszahlung aber

der 28., 29., 30. und 31ste December c,
und 2te und 3te Januar 1826.

festgesetzt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.
v. Reinersdorf.

Breslau den 21sten November 1825. Da die Pfandscheine über die sub No. 11340 13900 15435 16179 16868 20140 20199 20619 und 24489 bei dem Stadt-Leihamt versetzten Pfänder angeblich verlohren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen Dato und 4 Wochen bei dem

Stadt-

Stadt-Leihamt zu produciren, und ihr Eigenthumsrecht an selbige nachzuweisen, widrigenfalls diese Pfänder den uns bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extradirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

*) Brieg den 14ten November 1825. Von Seiten des Olbendorfer Gerichtsamtes wird bekannt gemacht, daß der Freigärtner Anton Schönfelder zu Mittel-Olbendorf durch das resp. am 24sten September und 12. October d. J. publicirte rechtskräftige Urtel für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt worden, und daher Jedermann gewarnigt, demselben keinen Credit zu geben, oder sich sonst mit ihm auf irgend eine Art in Geschäfte und insbesondere lästige Verträge einzulassen, widrigenfalls derjenige, der diesem zuwider handeln sollte, zu gewärtigen hat, daß er außer der von selbst folgenden Nichtigkeit des diesfälligen Contracts noch zur Entrichtung der geliehenen Summe oder Waaren in Gemäßheit des §. 13-1. Tit. 20. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts als Strafe angehalten werden wird.

Das Gerichtsamt Olbendorf.

Fritsch.

Ohlau den 19ten October 1825. Der Destillateur Abraham Herz und die Rosalie Cohn hieselbst haben in dem heute mit einander gerichtlich abgeschlossenen Ehecontract die hier zwischen Eheleuten bei Vererbung statt findende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches in Folge des § 422. Tit. 1. Thl. 2. des Allgemeinen Landrechts hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freystadt den 8ten November 1825. Der hier verstorbene Bäckermeister Schönborn hat in seinem Testamente de publicato den 5ten May 1820. seinen Sohn den ehemaligen Handlungsdiener Benjamin Gottlieb Schönborn auf den bloßen Zinsengenuß seines Erbtheils unter vormundschaftlicher Aufsicht beschränkt, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedland den 5ten November 1825. Das hiesige Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die minorenne Elisabeth Klameth aus Klein-Schnellendorf und der Schmidt Anton Krämer von hier, zufolge des gerichtlich geschlossenen Ehevertrags vom 20sten August a. c. die hierorts zwischen Eheleuten obwaltende statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben.

Nimptsch den 24sten September 1825. Die Erben des ausgetretenen Posamentiergesellen Christian Friedrich Quäster werden rücksichtlich des ihnen besage Oberamts-Regierungs-Erkenntniß vom 13ten May 1803. zugesprochenen Erbegeldes aufgefordert, sich in Termino den 24sten December c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, die Gelder in Empfang zu nehmen, und rechtsgültig darüber zu quittiren, weil nach Ablauf dieser Frist sodann diese Gelder an den sich gemeldeten Testamentserben Bürger und Züchnermeister Carl Gotthardt Felix gezahlt und die ausbleibenden Quästerschen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden müssen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Wer einen Federdiadem gefunden hat, beliebe es gegen eine angemessene Belohnung im Redlischen Gewölbe abzugeben.

*) Breslau. Es wird ein unverheuratheter, mit vorzüglichen und glaubwürdigen Attesten versehener Mann von gesetzten Jahren, der mit dem Rechnungswesen vertraut sein muß, gesucht, um einer Hausshaltung auf dem Lande vorzustehen. Hierauf Reflectirende erfragen das Nähere bey dem Agenten Büttner und Sohn, Bischofs-Straße in der Schneekoppe.

*) Breslau. (Zu vermiethen ist eine möblirte Stube auf der Carlsstraße Parterre, welche sogleich kann bezogen werden.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Ostern 1826. zu beziehen ist vor dem Schweidnitzer Thor das Gasthaus, zur Hoffnung genannt, wobey Bier- und Brandtweinschank, Ausspann und eine Kegelbahn. Das Nähere beym Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Das Stahlwaaren-Lager eigener Fabrik von Wilh. Schmolz et Comp. aus Solingen empfing noch einen neuen Transport der feinsten Stahlwaaren; wobey sich Jagdt-Flinten von vorzüglicher Güte befinden. Unser Stand ist in einer Bude auf dem großen Ringe Oder-Straßen-Ecke.

*) Breslau. Mit einer Parthie außerordentlich billigen doppelten und einfachen Shawls, Umschlagetücher, couleurte Zeuge in allen Farben. bunte Cambriks, Ginghams, Merinos. Bett- und Tischdecken, engl. Gesundheits-Flanell, als auch von der neuesten Art Sammt, Casimir, weiß gestreiften Velour, Westen, Halstücher, Herren-Kragen und kleine Shawls, schwarz seidene Vorhemdchen mit Busenkrausen und div. andern Waaren empfiehlt sich ganz ergebenst

S. Schwabach, wohnt im dritten Viertel der Ohlauer-Straße No. 73. im Hause des Bäckermeisters Hrn. Scholz.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin beym Lohnkutscher Walther auf der Albrechts-Straße in der Hübnerschen Weinhandlung.

*) Breslau. Beste Glätzer Tischbutter in Eimern, das große Quart 8½ sgr, so wie den sehr beliebten Danziger Niederungs-Käse, das Pfd. 4½ sgr. ist zu haben goldne Radegasse No. 26. bey Martin Hahn.

*) Breslau. Eine Parthie wenig gefleckte couleurte lederner Herren, Damen- und Seidenhandschuhe mit Haasenseide, Wolle und Pelz gefuttert, wollen wir, um damit aufzuräumen, zum Hälftenpreiß Dutzend und Paarweise verkaufen. Gestern empfingen wir eine frische Sendung grau melirte lange Beinkleider mit Wolle gefuttert, und grüne extra große Herrn-Camisölet. Zu gleicher Zeit empfehlen wir Ball-Handschuhe, seidne und baumwollne, schwarze und weiße Strümpfe zu ganz festen Fabrikpreißen.

Hase, Sohn et Comp. aus Potsdam in der Baude an der Oderstraßen-Ecke.

Freytags den 2. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

*) Die unten signalisirten, wegen gewaltsamer Diebstähle von uns zu besondere Criminal-Untersuchungen gezogenen, und in dem hiesigen Stockhause verhaftet gewesenen Inquisiten, namentlich: 1) der Korbflechter und Kriegs-Reservist Johann Carl Reichstein aus Herischdorf, und 2) der Gerichtsboten Sohn Johann Gottlieb Körner aus Seydorf Hirschbergschen Creises, sind gestern Abend mittelst Durchbrechung ihres gemeinschaftlichen Gefängnisses aus ihrer Haft entwichen. Es werden daher alle resp. Civil- und Militair-Behörden hierdurch ergebenst ersucht, auf die Entwichenen ein wachsames Auge zu richten, im Betretungsfalle sie zu verhaften, und gegen Erstattung der Kosten an das unterzeichnete Gerichtsamt abliefern zu lassen.

Hermsdorf unterm Kynast bey Hirschberg den 23. Novbr. 1825.

Reichsgräfl. Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaften Kynast und Giersdorf.

(Signalement) A. 1) Familien-Namen Reichstein; 2) Vornamen, Carl Ehrenfried; 3) Geburtsort und 4 Aufenthaltsort, Herischdorf Hirschbergschen Creises; 5) Religion, evangelisch: 6) Alter, 36 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare, blond; 9) Stirn bedeckt; 10) Augbraunen, blond: 11) Augen, blau; 12) Nase, kurz; 13) Mund, mittel; 14) Bart, blond; 15) Zähne, weiß; 16 Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund: 19) Gestalt; mittel untersetzt; 20) Sprache; deutsch; 21) besondere Kennzeichen, hat Blessuren am linken und rechten Bein, auch durch den Leib.

(Bekleidung.) 1) Ein rothes Halstuch mit gelben Streifen und Blumen: 2 eine gestreifte Weste; 3) ein Paar schlechte schwarze lange Tuchbeinkleider; 4) ein Paar kurze Stiefeln; 3) einen grauen langen Tuch-Rock, und 6) eine grüne Tuch-Mütze.

(Signalement.) B. 1) Familien-Namen, Körner; 2) Vornamen, Johann Gottlieb; 3) Geburtsort, und 4) Aufenthaltsort, Seydorf Hirschbergschen

schen Creises; 5) Religion, evangel.; 6) Alter 29 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 3 Zoll circa; 8) Haare; schwarzbraun; 9) Stirne, hoch und frey; 10) Augebraunen braun; 11) Augen, schwarzgrau; 12) Nase, gebogen, nach außen; 13) Mund gewöhnlich; 14) Bart, schwarzbraun und stark; 15) Zähne, gesund; 16) Kinn, länglich; 17) Gesichtsbildung, oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt. mittlere und untersetzt; 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, etwas stark pockennarbig im Gesicht.

(Bekleidung.) 1) Eine dunkelblau tuchene kurze Jacke mit weißen Metallknöpfen; 2) eine grün wollene Weste zum überlegen, ohne Knöpfen, mit Binde-Bändern und eingefaßt; 3) ein Paar lichte blau leinene lange Beinkleider; 4) ein Paar wollene Socken; 5) ein Paar fohllederne Schuhe; 6) ein schwarz seidenes altes Halstuch; 7) ein Hemde von ordin. Leinwand, alt und schadhaft; 8) eine schwarz manchesterne runde Schildmütze, und 9) ein weiß und blau carirt leinenes Schnupftuch.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 15. Novbr. 1825. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß das zur Concursmasse des verstorbenen Kupferschmidts Johann Daniel Bertram gehörige, allhier sub Nro. 762. vor dem Neißthore gelegene, und auf 998 Rthl 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 1sten Februar 1826. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Gönisch anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Neisse den 6ten October 1825. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers, das dem Rothgärbermeister Florian Buhl gehörige, vor dem Berliner Thore sub 14. A. allhier gelegene und in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 150 Rthl. veranschlagte Haus nebst Gärber-Werkstatt, welches auf 3193 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus nebst Gärber-Werkstatt zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Biethungsterminen

den 23sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr,
den 31sten März 1826. Vormittags um 9 Uhr und peremtorisch
den 3ten Juni 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justiz-

Justizrath v. Wittich auf dem Partheyenzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus nebst Gärber=Werkstatt adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 31sten May 1825. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Kretschmer Matthes gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe mit Inbegriff der Bau=Utensilien auf 30169 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 34552 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No 1897. und 1899. auf der Schmiedebrücke und Jüdengasse gelegene Haus nebst den dazu gehörigen Bau=Utensilien, als: 1) Braupfanne; 2) zwey Braubütten; 3) eine eichne Wanne, 4) drey Gährbütten; 5) ein messingner Hahn und 6) ein kupferner Trichter, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27sten September c. und den 29sten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Partheyen=Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des hiesigen Magistrats der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

Breslau den 26. May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des hiesigen Kaufmann Herrn Michael Schlesinger das in der Nicolai=Vorstadt an der Friedrichs Wilhelms Straße sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, nebst Garten zum heiligen Petrus genannt, bei welchem sich im Hofe eine besonders erbaute Töpferwerkstatt nebst Brennofen befindet, und welche sämmtliche Gebäude durchaus massiv sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den hierzu anberaumten Terminen, den 30sten September c., den 30. November c., und peremtorie den 1sten Februar 1826. persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien durch Erwählung eines bei dem Gericht practicirenden Justiz=Commissarii, von denen ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz=Commissarien Conrad, Merkel und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und unter Uebernahme der in Termino peremtorio aufzustellenden Bedingungen ihre Gebothe abzugeben, wonächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die auf 13200 Rthl. zu 5 pro Cent ausgefallene Taxe kann übrigens

sowohl

sowohl in der Kanzley des Gerichts, als aus dem an hiesiger und der Gerichtsstätte des Königl. Stadtgerichts aushängenden Subhastations-Patente, welchem sie beigefügt ist, inspicirt werden. Hiernachst werden auch alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern dieselben auch, wenn sie sich nachher melden sollten, mit ihren Einwendungen, insofern diese das Grundstück oder das dafür bezahlte Kaufgeld betreffen, nicht weiter werden gehört werden und nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Beibringung der Instrumente bedarf, wird verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Breslau den 13. October 1825. Auf den Antrag des Kaufmann J. C. C. Müllendorf soll das dem Kaufmann Schnitzer gehörige, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6470 rthl. 12 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 4688 rthl. 20 sgr. abgeschätzte, sub No. 142. auf der Reuschen-Gasse gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nähmlich den 31. December 1825 und den 28. Februar 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. May 1826 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Rath Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Breslau den 16ten November 1825. Die zu Schweinern Breslauer Creises belegene Freystelle No. 20., welche ortsgerichtlich auf 290 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 12. December dieses Jahres in loco Schweinern verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schweinern ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Neisse den 12ten September 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ist zum öffentlichen Verkauf der dem Joseph gehörigen, zu Steinsdorf sub No. 39. gelegenen, und auf 400 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigten Freigärtnerstelle ein peremtorischer Biethungstermin auf den 22sten December 1825. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Bär angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Courant

haben.

haben sich daher entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und vorschrifts-mäßig bevollmächtigte Stellvertreter zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Gottesberg den 17ten October 1825. Zur gerichtlichen Subhastation der dem Müller Ernst Bartusch zugehörigen Wassermühle No. 11. zu Pätzelsdorf im Wege der Execution ist ein Termin auf den 14ten Januar 1826. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Blasdorf anberaumt worden. Diese Mühle hat nur einen oberschlächtigen Gang, und ist ortsgerichtlich auf 717 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden. Wir machen dieses besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beyfügen hierdurch bekannt, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Nieder-Blasdorfer Güter.

Gottesberg den 17ten October 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag des Dominii die dem Gottfried Bartsch gehörige Freihäuslerstelle No. 76. zu Pätzelsdorf, welche auf 130 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Termin auf den 14ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Blasdorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlagen erfolgen soll.

Das Patrimonial-Gericht der Nieder-Blasdorfer Güter.

Gottesberg den 17ten October 1825. Auf Antrag der herrschaftlichen Rentkasse ist zur Subhastation der Pohlschen Freygärtnerstelle No. 13. zu Pätzelsdorf ortsgerichtlich auf 90 Rthl. geschätzt, im Wege der Execution ein Termin auf den 14 Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Blasdorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Patrimonialgericht der Nieder-Blasdorfer Güter.

Neudorf bei Oppeln den 12ten October 1825. Auf den Antrag des Curatoris Scharfrichter Neumeisterschen Concursmasse soll die unter der Schloß-Jurisdiction zu Schurgast sub No. 18 belegene Scharfrichterey mit den dazu gehörenden Grundstücken, Garten und Wiesenwachs von 4½ Scheffel Aussaat, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 495 Rthl. 15 sgr. gewürdiget ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 31sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse es verhindern, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Neu-

Neumarkt den 7ten October 1825. Die zu Rachen hiesigen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub No. 15. eingetragene, der Anna Rosina Augustin zugehörige Angerhäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 62 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 23sten December dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rausse hiesigen Kreises angesetzt, zu welchem alle, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rausse und Rachen.

Fischer.

Liegnitz den 26sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 379. hieselbst belegenen, den Drechsler Johann Gottlieb Brachvogelschen Minorennen zugehörigen Hauses, welches auf 1314 Rthl. 8 sgr. 6⅔ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 23sten December c. Vormittags um 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kützler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Koschentin den 11. May 1825. Der Einlieger Carl Hartlick aus Oestreichs Schlesien und der Leinweber-Geselle Johann Präsding aus hiesigem Orte gebürtig, wovon der erstere seit 40, der letztere seit 20 Jahren abwesend, werden so wie deren etwanige Erben auf den Antrag ihrer Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 28sten Februar 1826 Vormittags 9 Uhr hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigen Falls dieselben für todt erklärt, und deren unbedeutendes Vermögen ihren Geschwistern oder nach den Umständen dem Fisco durch Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Das Prinzl. Hohenlohsche Koschentiner Gerichtsamt.

Bolkenhayn den 12ten April 1825. Auf Antrag der Frau Christiane Rosine verehl. Freigutsbesitzerin Tschentscher geb. Meywald in Langenhelwigsdorf wird ihr seit 1806. verschollenen Bruder der aus Bolkenhayn gebürtige Johann Gottfried

fried Meywald, welcher bei der unter Napoleon 1806 erfolgten Invasion der Franzosen in Deutschland aus Pantenau als Tischlerlehrling davon gelaufen und der Königl. Preuß. Armee gefolgt, seit dem Monat July 1806. aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht erhalten werden können, hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens

den 24ten Januar 1826.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Mandatarium zu erscheinen, oder schriftlich von seinem Leben und Aufenthaltsort Anzeige zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein unter stadtgerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen so nach Abschluß der Rechnung jetzt 810 Rthl. 27 sgr. 9 pf. beträgt, seiner Schwester der obgedachten verehl. Freiguthsbesitzerin Tschentscher geb. Meywald zu Langenhelwigsdorf als einzigen legitimirten rechtmäßigen Erbin extradirt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 17ten August 1825. Nachdem von der Anna Rosine jetzt verehl. Kaschner verwit. gewesene Berndt geb. Siegmund zu Breslau unter Beytritt ihrer Söhne der Schneidergesellen Carl und Friedrich Berndt daselbst auf Todes-Erklärung ihres seit dem Jahre 1812. verschollnen Sohnes und resp. Bruders Carl Gottlieb Christian Berndt, welcher seit dem Jahre 1797. als Kutscher zu Breslau in Diensten gestanden, im Jahre 1812. aber in Diensten des franz. Capitain Grevot mit einem franz. Armee-Corps sich nach Rußland begeben und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben, angetragen worden, so wird gedachter Carl Gottlieb Christian Berndt, dessen unter Curatel des unterzeichneten Gerichtsamts befindliches Vermögen 34 Rthl. 6 sgr. beträgt, so wie evantualiter desselben unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder spätestens in dem den 1sten Juni 1826 hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Termine zu melden, und sich über seine Identität auszuweisen, widrigenfalls der Carl Gottlieb Christian Berndt für todt erklärt und desselben unbekannte Erben oder nähere Erbnehmer als die Eingangs gedachten Provocanten ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an desselben Vermögen präcludirt und solches vielmehr der obgedachten Mutter des Verschollenen ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt Ostrowine.

Marks.

Offener Arrest.

Leobschütz den 7ten October 1825. Das Fürstl. Lichtensteinsche Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmann Marcus Kempner hieselbst der Concurs von Amtswegen eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wann aber der Inhaber

haber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig werde erklärt werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz. In einer lebhaften Gebirgs-Handelsstadt steht eine sehr gut und bequem eingerichtete Seifensiederey, Umstände halber, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt J. G. Schreiber hieselbst.

*) Breslau. Besten klaren Wein-Essig den Oxhoft zu 10 Rthlr. ist bis zu den kleinsten Gebinden von 10 Qaart zu haben; ferner ächte venetianische und russische Seife, so wie beste Tisch- und Kochbutter haben eben erhalten

W. Schuster et Söldner, Junkernstraße No 12.

*) Breslau. Die Nitschkische Bade-Anstalt auf der Zwingergasse zeigt ergebenst an, daß sie auch in den Monaten December 1825., Januar und Febr. 1826. durch drey Tage in jeder Woche, als Sonntag, Dienstag und Freytag in geheitzten Stuben, mit allen zu wünschenden Bädern und prompten Bedienung aufzuwarten die Ehre haben wird, und empfiehlt sich geneigtem Besuch. Auch steht sie außer diesen Tagen zu Diensten, wenn zwey Bäder zugleich, eine Stunde im voraus bestellt werden.

*) Breslau. Flachs 4800 Pfd. alten und diesjährigen schön, lang und weich am Bast, Hierse 18 Scheffel, Knörig 12 Scheffel vorzüglich schön und vollkommen an Körnern zu den billigsten Preißen zu verkaufen, kann nachweisen der Inspector Hübner auf der Zwingergasse in No. 9 zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Daß ich einen neuen Transport der besten franz. Percussions-Doppel-Gewehre zu verschiedenen Preißen, wie auch Jagd-Apparate und Kupferhütchen erhalten habe, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Joseph Stern, Ecke der Oder-Straße.

Jauer den 24sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des Joseph Knoblichschen Klein-Mannshauses sub No. 58. zu Blumenau Bolkenhaynschen Kreises, welches laut der im Gerichtskretscham daselbst ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe den 4ten Januar c. auf 80 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten December c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Blumenau anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 19ten December c. Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präkludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. v. Keyserling Blumenauer Gerichtsamt.

Bayer, Justit.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Landeshut den 22. November 1825. Verzeichniß der bei dem Königl. Gericht der Creisstadt Landeshut in dem II. halben Jahre, nämlich vom 1sten Juni bis ult. November 1825. vorgekommenen Possessions-Veränderungen:

1. Zuschreibung des Apotheker Reichschen Hauses no. 141. der Vorstadt, an dessen Wittwe geb. Fritsch, für 600 rthl.

2. des Kürschner Geislerschen Hauses no. 67. der Stadt an dessen Wittwe geb. König, für 600 rthl.

3. des Kaufmann Dornschen Hauses no. 34., 35. und 36. der Stadt, an dessen Wittwe geb. Böhm, für 6000 rthl.

4. Kauf des Siebmacher Gutsche, um Stellmacher Baders Haus no. 236. der Vorstadt, für 200 rthl.

5. des Maurer Langer, um das Nachtwächter Wittwersche Haus no. 72 der Vorstadt, für 32½ rthl.

6. des Zimmergesellen Kluge, um das Drescherſche Haus no. 55. der Vorstadt, für 85 rthl.

7. des Kutscher Fabig, um das Schneider Ludwigsche Haus no. 132. der Vorstadt, für 250 rthl.

8. des Cämmerei-Arbeiter Opitz, um das Siebmacher Gutschesche Haus no. 178. der Vorstadt, für 120 rthl.

9. Zuschreibung des Reimannschen Freiguts no. 11. in Vogelsdorf an die Frau Ober-Amtmann John geb. Burggraf, für 7300 rthl.

10. Adjudicirung des Zindlerschen Hauses no. 136. der Stadt an den Kaufmann Mänteler, für 170 rthl.

11. Kauf des Schneider Ludwig, um das Kaufmann Naumannsche Haus no. 123. der Stadt, für 180 rthl.

12. Adjudicirung des Zinngießer Johnschen Hauses no. 113. der Stadt an den Handelsmann Bucksch, für 400 rthl.

13.

13. Kauf des Carl Gläser, um Weirauchs Haus no. 57. zu Vogelsdorf, für 150 rthl.

14. des Färber Klenner, um das Kaufmann Teichmannsche Ackerstück no. 287., für 565 rthl.

15. des Schachwitzweber Hübner, um das Tischler Bürgelsche Haus no. 253. der Vorstadt, für 172 rthl.

16. Adjudicirung der Aclittschen Windmühle no. 17. an den Müller Schmidt, für 170 rthl;

17. Kauf des Johann Heinrich Lorenz, um das mütterliche Freigut no. 45. zu Nieder-Zieder, für 4000 rthl.

18. Zuschreibung des Hauses no. 135. der Stadt an die verehl. Fleischhauer Ludwig geb. Knittel, für 500 rthl.

19. Kauf des Weber Willer, um das Haus der verehl. Fleischhauer Ludwig geb. Knittel no 135. der Stadt, für 300 rthl.

20. Zuschreibung der zweiten Hälfte des Ackerstücks no. 341.a. an Bäcker Menzel, für 182½ rthl.

21. der zweiten Hälfte des Ackerstücks no. 248. an denselben, für 163 rthl.

22. Kauf des Stellmacher Liebig, um das Haus der Wittwe Fischerschen Erben no. 172. der Stadt, für 250 rthl.

23. Adjudicirung des Grunoschen Gasthofs no. 41. der Stadt an Gastwirth Schubert, für 2800 rthl.

24. der Grunoschen Scheuer no. 23. an denselben, für 260 rthl.

25. Kauf des Gabriel Oester, um das Wittwe Teichmannsche Haus no. 53. zu Nieder-Zieder, für 170 rthl.

26. Zuschreibung des Eckertschen Hauses no. 284. der Vorstadt an die Eckertschen Erben, für 40 rthl.

27. Kauf des Kattundrucker Pohl, um das Haus der Eckertschen Erben, für 40 rthl.

28. Zuschreibung des städtischen Ackerstücks no. 307. an den Rothgeber Kirstein, für 100 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Amt Rothschloß den 23sten November 1825. Bey hiesigem Königl. Domainen-Justizamte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. der Wittwe Ast, um die Erbschmiede no. 40. zu Striege, pro 583 rthl. 17 sgr. 6 pf.

2. des

2. des Franz Knüttel, um die Freistelle no. 4. zu Poseritz, pro 350 rthl.

3. des Gottlieb Meyer, um das Auenhaus no. 61. zu Großkniegnitz, pro 180 rthl.

4. des Gottlieb Wende, um die Freistelle no. 44. daselbst, pro 1150 rthl.

5. des Carl Niesler, um die Hofegärtnerstelle no. 22. zu Karzen, pro 450 rthl.

6. des Gottlob Rother, um das Auenhaus no. 55. zu Großkniegnitz, pro 65 rthl.

7. des Gottfried Materne, um das ¼ Bauergut no. 17. daselbst, pro 900 rthl.

8. der Wittwe Witten, um die Gärtnerstelle no. 34. zu Karschau, pro 241 rthl. 29 sgr. 3 pf.

9. des George Zengler, um einen Garten vom Freigute no. 26. zu Großkniegnitz, pro 108 rthl.

10. des Gottfried Pilz, um die Erbscholtisei no. 2. zu Steinkirche, pro 12000 rthl.

11. der Wittwe Lehnert, um das Auenhaus no. 73. daselbst, pro 64 rthl.

12. des Gottlob Wuttcke, um das Auenhaus no. 38. zu Karschau, pro 50 rthl.

13. des Gottlieb Giesche, um das Bauergut no. 5. zu Großjeseriz, pro 3200 rthl.

*) Patschkau den 19ten November 1825. Bey hiesigem Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Elisabeth Volckmer, um 1 Ruthe Acker vom Meier Bruck, für 800 rthl.

2. des Hironimus Glammer, um ein Haus vom Casper Volkman, für 500 rthl.

3. der Johanne Schubert, um ein Haus vom Ferdinand Schubert, für 450 rthl.

4. des August Handloss, um ein Haus von der Francisca Olbrich, für 440 rthl.

5. des Anton Teichmann, um 2 Ruthen Acker zu Camitz vom Franz Teichmann, für 640 rthl.

6. des

6. des Franz Bartsch, um ein Auenhaus zu Camitz vom Joseph Bartsch, für 50 rthl.

7. des Bernhard Stiller, um ein Bauergut zu Camitz vom Joseph Schröer, für 910 rthl.

8. des Bernhard Stiller, um eine Ruthe Acker vom Joseph Schröer, für 290 rthl.

9. des Joseph Hannig um den Kretscham zu Charlottenthal vom August Christen, für 3125 rthl.

10. des Franz Pelz, um eine Häuslerstelle zu Steinersdorf von seinen Miterben, für 100 rthl.

11. des Joseph Jüttner, um eine Gärtnerstelle zu Altpatschkau vom Franz Hesse, für 170 rthl.

12. des Joseph Armann, um ein Bauergut zu Niedergostitz vom Ignatz Armann, für 800 rthl.

13. des Amand Volkmann, um ein Bauergut in Gostitz vom Christoph Volkmann, für 600 rthl.

14. des Anton Teichmann, um die Mühle des Franz Teichmann zu Camitz, für 7000 rthl.

15. des Gottfried Riedel, um eine Gärtnerstelle zu Gostitz vom Franz Balzdorf, für 200 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Dohm Breslau den 29 November 1825. Bey dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte sind in dem verflossenen halben Jahre vom 1sten Januar bis ult. Juny 1825. folgende Kauf-Contracte geschlossen und confirmirt worden:

I. In den Vorstädten.

1. Siebenhufen Kauf des Gottfried Timler, um das Ackerstück no. 75. vom Paul Wiesner, für 600 rthl.

2. Dito. des Johann Adam Jüngling, um das Ackerstück no. 44. von den Gebrüder Tönisch, für 772 rthl.

II. Im Breslauer Kreise.

3. Opperau. des Johann Gottfried Müller, um das Bauergut no. 11. vom Johann Carl Vogt, für 7000 rthl.

4. Rosenthal. der verwit. Krause wieder verehl. Majuncke, um das maritalische Ackergrundstück no. 1., für 240 rthl.

5. Dito. der Susanna verwit. Titze geb. Philipp, um das maritalische Ackerstück no. 2., für 240 rthl.

6. Pohl-

6. Pohlnisch Neudorf. des Carl Friedrich Guttsmann, um das mütterliche Bauergut no. 4., für 2000 rthl.

7. Dito. des George Laßner, um ein Ackergrundstück vom Gottfried Schöps ex no. 27. zu seinem Hause no. 1., für 200 rthl.

8. Dito. des Carl Pietsch, um ein dergl. von demselben zu seiner Freystelle no 12., für 200 rthl.

9. Paschwitz. des Franz Schubert, um die Freigärtnerstelle no. 5. von der Wittwe Probst, für 1500 rthl.

10. Oltaschin. des Carl Puffke, um das väterliche Bauergut no. 17., für 1800 rthl.

III. Im Neumarktschen Kreise.

11. Picherwitz. des Franz Bleisch, um das väterliche Haus und Garten no. 29., für 600 rthl.

IV. Reichenbacher Creis.

12. Hennerstorf, Dreyßighusen. des Franz Drauschke, um das väterliche Haus no. 30., für 129 rthl.

13. Dito. des Johann Gottlieb Staude, um das Auenhaus vom Johann Scholz no. 43., für 230 rthl.

14. Dito. des Ernst Gottl. Schröer, um die Gärtnerstelle no. 46. von der Wittwe Förster, für 905 rthl.

V. Strehlener Kreis.

15. Pentsch. des Gottlieb Schwarz, um die Coloniestelle no. 3 vom Johann Michaleck und den Siemonschen Erben für 550 rthl.

16. Dito. Des Johann Gottfried Holster, um die Coloniestelle no. 47. von dem Carl Bör, für 1085 rthl.

17. Dito. des Gottlieb Krügel, um die Coloniestelle no. 39. vom Gottfried Lehmann, für 1020 rthl.

18. Jelline. des Johann Christoph Hencke, um das väterliche Bauergut no. 3, für 1200 rthl.

19. Dito. des Johann Klisch, um die Gärtnerstelle no. 17. vom Joseph Jäschke, für 1000 rthl.

VI. Pohlnisch Wartenberger Kreis.

20. Tscheschen Hammer. des Johann Rostalsky, um die Dreschgärtnerstelle no. 18. vom Paul Kraska, für 103 rthl.

VII. Frankensteiner Creis.

21. Groß-Peterwitz. des Joseph Springsfeld, um das väterliche Haus no. 30., für 87 rthl.

22.

22. Dito. der Wittwe Herzig, um das maritalische Haus und Garten no. 19., für 800 rthl.

23. Dito. der Veronica verwit. Weizang geb. Rösner, um das maritalische Haus no. 25, für 38 rthl.

24. Dito. des Joseph Kuschel, um das mütterliche Bauergut no. 2. für 7768 rthl. 21 sgr. 4 pf.

25. Dito. des Herrn Carl W. Ludwig v. Wittenburg, um dieses Bauergut no. 2. vom Joseph Kuschel, für 7770 rthl.

26. des Aloys Otto, um das Haus und Garten no. 61. von der Wittwe Rösner, für 340 rthl.

27. Dito. desselben um 2⅓ Ruthe Acker von dem Bauergute des Johann Teuber no. 15., für 1000 rthl.

28. Dito. der Joseph und Clara Kuschelschen Eheleute, um die Grundstücke no. 12., für 1000 rthl.

29. Franckenberg. des Anton Klincke, um das Geisler Grundstück no. 59., für 400 rthl.

30. Dito. des Franz Gebauer, um das Haus no. 82. von der Wittwe Donath, für 75 rthl.

31. Dito. des August Trespe, um das Haus no. 13. von der Wittwe Rieger, für 100 rthl.

32. Protzan. der Theresia verehl. Schullehrer Franck, um das väterliche Haus no. 190, für 40 rthl.

33. Dito. des Amand Klings, um das väterliche Haus no. 45., für 200 rthl.

34. Dito. des Johann Richter, um das Haus no. 51. vom Franz Kepper, für 85 rthl.

35. Dito. des Anton Bittner, um ein Grundstück vom Joseph Bittner no. 109., für 250 rthl.

36. Dito. des Amand Schneider, um das väterliche Bauergut no. 18., für 3600 rthl.

37. Dito. des Johann George Peschke, um die Gärtnerstelle no. 27., für 800 rthl.

38. Dito. des Hyronimus Larisch, um das Ackerstück no. 23. vom Amand Kepper, für 70 rthl.

39. Dito. des Joseph Weiser, um das Auenhaus no. 191. vom Franz Donath, für 36 rthl.

VIII.

VIII. Ohlauer Kreis.

40. Hennersdorf. des Franz Joseph Seydel, um die väterliche Erbscholtisey no. 1., für 2080 rthl.

41. Dito. des Franz Gierth, um das väterliche Bauergut no. 29., für 1300 rthl.

42. Dito. des Bauer Anton Langner, um ein Ackergrundstück vom Bauergute des Franz Läugwitz no. 51., für 25 rthl.

43. Dito. desselben, um ein Ackergrundstück vom Bauergute des Hildebrand no. 60., für 25 rthl.

44. Dito. desselben, um ein dergl. vom Bauergute des Joseph Letzner no. 28., für 25 rthl.

45. Dito. des Häusler Johann Michael Bedürftig, um ein Ackergrundstück vom Bauergute des Franz Langner no. 54., für 200 rthl.

46. Dito. des Johann George Gebel, um das Gemein Schäferhaus no. 92, für 300 rthl.

47. Dito. des Anton Thomas, um das Bauergut no. 28 vom Johann Letzner, für 2400 rthl.

48. des Anton Krause, um das Bauergut no. 54. vom Franz Langner, für 4000 rthl.

49. Niesnig. des Philipp Quirus, um das Haus no. 33. vom Johann Veith, für 50 rthl.

50. Bergel. des Caspar Miesera, um das Schenkhaus vom Brau-Urbar, für 800 rthl.

51. Dito. des Thomas Bonenfant, um die Freystelle no. 26. vom Caspar Dietzeg, für 450 rthl.

IX. Oels Trebnitzer Kreis.

52. Klein Totschen. des Franz Guckel, um die Gärtnerstelle no. 7. vom Christian Tschuncke, für 800 rthl.

X. Schweidnitzer Kreis.

53. Grädiz. des Gottfried Kügler, um das Auenhaus no. 35. vom Ignatz Tilgner, für 185 rthl.

54. Dito. des Carl Falkenhayn, um die Gärtnerstelle no. 19. vom Christoph Schmidt, für 1400 rthl.

XI. Oels Bernstädter Kreis.

55. Sadewitz. des Joseph Barndt, um das Haus no. 39. vom Franz Wilde, für 150 rthl.

56.

56. Dito. des Franz Liehr, um das Bauergut no. 6. vom Johann Steinig, für 400 rthl.

57. Dito. dis Johann Wilde, um das Haus no. 42. von der Johanna Wildin, für 130 rthl.

*) Wartenberg den 21. November 1825. Bei nachbenannt n Justizämtern sind vom 1sten July bis ult. December 1825 nachstehnde Käufe ausgefertigt werden:

1. Bey Dito Langendorf. der Müller Michel Maliga, um die daselbst sub no. 15. belegene Windmühle, p o 400 rthl.

2. Dito. der Schmidt Gottlieb Rother, um die daselbst sub no. 2. belegene Schmiede, pro 600 rthl.

3. Bey Kraschen. Der Freimann Johann Barcke, um die zu Gaffron sub no. 16. belegene Freistelle, pro 270 rthl.

4. Bey Ossen. der Schullehrer Blume, um die daselbst sub no. 18. belegene Windmühle, pro 180 rthl.

*) Militsch den 29. November 1825. Nachweisung der im 2ten halben Jahre pro 1825. bei dem freienstandesherrl. Gericht zu Militsch und den damit verbundenen Justizämtern confirmirten Käufe:

1. der Wiesnern Ackerstück, unter Schloß-Jurisdiction, pro 40 rthl.

2. des Biedermann Haus-Kauf no. 1. in der deutschen Vorstadt, pro 315 rthl.

3. der verwit. Hoffmann Haus no. 4., deutschen Vorstadt, pro 210 rthl.

4. der Handschuhmacher Hoffmann desgl., pro 100 rthl.

5. der verehl. Hartmann Ackerstück, unter Schloß Jurisdiction, pro 200 rthl.

6. des Kleindienst Häuslerstellen-Kauf zu Protsch, pro 248 rthl.

7. des Heinrich Ermel dito zu Melochwitz, pro 60 rthl.

Reichsgräfl. v. Maltzau freistandesherrl. Gericht.

*) Winzig den 5. Novbr. 1825. Kauf des Jeron, um das Angerhaus Nro. 38. zu Pronzendorf, für 100 Rthlr., ingleichen des Carl Müller, um denselben Fundum. pro 100 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sonnabends den 3. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII

Zu verkaufen.

*) Guhrau den 21sten May 1825. Da auf den Antrag der Interessenten die zum Michelschen Nachlasse gehörige, in Juppendorf Guhrauschen Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, von den Dorfgerichten auf 248 Rthlr. geschätzt, öffentlich verkauft werden soll, so haben wir Termin dazu auf den 7ten Februar 1826. Vormittags 10 Uhr in Juppendorf auf dem Schlosse anberaumt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten einladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Gerichtsamt für Juppendorf.

Kinzel.

*) Grünberg den 4. November 1825. Das hierselbst belegene, den Tuchbereiter Johann George Bosseschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 370. im 2ten Viertel, (incl. Preßhaus,) 314 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 4ten März 1826.,

welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12ten July 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Kutzschen Vormundschaft und der v. Blankensteinschen Erben die Subhastation des in der Grafschaft Glatz zu Erb und Eigen gelegenen, dem Königl. Kreis-Justizrath Joseph Wanke gehörenden Rittergutes Nieder-Hannsdorf mit den von dem Besitzer an 11 Einsaßen von Nieder-Hannsdorf ohne Consens der Real-Creditoren veräußerten Ackerstücken nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 27710 Rthl. 17 sgr. 4⅔ pf. und die veräußerten Ackerstücke von 62 Sack Aussaat oder 59 Morgen 63 Q. R. Ackerland und 3 Morgen 72 Q. R. Wiesen, auf 1732 Rthl. abgeschätzt ist, eingeleitet worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 2ten September d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten December 1825. und den 2ten März 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den

den 2ten Juni 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Tielsch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, insofern es gesetzlich zuläßig ist und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 17. Juli 1825. Das sub No. 21. zu Klein-Tinz Nimptschschen Kreises belegene, auf 4058 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben hierzu drey Termine, auf den 30sten September, 30sten November c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii und den 31sten Januar 1826. in loco Groß-Tinz anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Groß-Tinz und Klein-Tinz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 8ten October 1825. Da der Pluslicitant der Johann Lampaschen Gärtnerstelle No. 35. in Stanowitz, mit Zahlung der Kaufgelder nicht aufkommen können, und daher auf Resubhastation angetragen worden, so ist in Deferirung dieses Gesuchs diese vom Franz Schwinge im Naturalbesitz habende, ortsgerichtlich auf 301 Rthl. 11 sgr. Courant gewürdigte Gärtnerstelle von 2½ Morgen Gartenland und 4 Morgen Ackerland, hiermit aufs neue subhasta gestellt worden. Es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige, hiermit eingeladen, in dem auf den 30sten December peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags um 10 in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat demnächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, wogegen auf nachherige Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Gerichten in Stanowitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et silentii hiemit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schmidt.

Breslau den 26sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii als Ober-vormundschaftlichen Behörde der Lieutenant Carl Friedrich Ludwig v. Leckowschen Kinder Behufs der Theilung die freiwillige Subhastation der den letztern zugehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn Landeshutschen Kreise gelegenen Rittergüter Pfaffendorf, Weisbach, Neu-Weisbach und Nieder-Haselbach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der im Jahr 1814. von der Schweidnitz Jauerschen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen und am 18ten December 1823. neu revidirten in vidimirter Abschrift, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 52939 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt worden sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum vom 3 Monaten vom 7ten October d. J. angerechnet, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 7ten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe unter der vom Vormund der Lieutenant v. Leckowschen Kinder aufgestellten Bedingung: daß der Plusliciant das ganze Kaufgeld bis auf die auf den vorbenannten Pfaffendorfer Gütern haftenden 4690 Rth. landschaftlichen Pfandbriefe baar zum Depositorio des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii einzuzahlen verbunden ist, da die Curanden wegen ihrem bereits vorgerückten Alter bald zur freien Disposition über ihr Vermögen gelangen werden, zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 30sten May 1825. Auf den Antrag des Kreissteuer-Einnehmer Zahn zu Neumarkt soll das dem Tischlermeister Pichardt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 13040 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 13145 Rthl. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzte Haus No. 47. auf der Büttnerstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten September c. und den 7ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden

For-

Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Oels den 17ten September 1825. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Nieder=Mühlatschütz gelegene, den Erben d s Balthasar Biewald gehörige Bauergut sub No. I. auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz= und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 15ten October, den 14ten November, besonders aber in dem auf den Neunzehnten December dieses Jahres anberaumten peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schloß zu Ober=Mühlatschütz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Bauergut nach erfolgter Genehmigung der Erben und Ober=Vormundschaft dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf die nach dem Termin eingehende Gebothe aber nur aus gesetzlichen Gründen Rücksicht genommen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieses Bauerguts ohne Beilaß ist auf 200 Rthl. Cour. ausgefallen und kann das Gut jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder=Mühlatschütz.

Tiebe, Justit.

Sagan den 20sten October 1825. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das der Maria Johanna verehl. Fleischhauer Säglitz geb. Müller zugehörige, in der hiesigen Waitzengasse sub No. 208. belegene und gerichtlich auf 640 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Real=Gläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungs=Termin auf

den 13ten Januar 1826. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungs= und besitzfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Neumarkt den 25. October 1825. Die zu Ausche Liegnitzschen Kreises belegene, dem Müllermeister Ernst Koch zugehörige Wassermühlenpossession, bestehend aus Wohn= und Mühlengebäude, Scheune, Stall, Auszugshaus, Garten und vier Morgen Acker, welche auf 956 rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine angesetzt, als

den 1. December dieses Jahres,
den 2. Januar 1826 und
den 3. Februar 1826

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ausche und werden alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilli=

gung

gung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichts-Amt Ausche.

Fischer.

Grüssau den 4ten Juni 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 1. zu Albendorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Scholzen Johann Flegel gehörige, und auf 12342 Rthl. 26 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey nebst Waldung und Brauerey im Wege des Concurs-Prozesses auf Antrag der Realgläubiger subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 2ten Septbr. a. c.
— den 2ten Novbr. c. und
peremtorisch auf den 2ten Januar 1826.

festgesetzten Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Gottesberg den 25sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Kaufmann Gläserschen Besitzungen zu Charlottenbrunn Waldenburger Creises im Wege der Execution zu verfügen befunden worden ist. Dieselben bestehen in einem am Markte gelegenen massiven 3 Stock hohen Wohnhause Nro. 93. mit einem Gelaß von 14 Stuben, 7 schönen Gewölben, Pferde- und Kuhstall und andern Wirthschaftsgebäuden, welcher Fundus sich vorzüglich zum Betrieb des Leinwandhandels eignet, nebst noch 5 einzelnen Parzellen an Gärten und Aeckern, von circa 29 Scheffeln Breslauer Maas Aussaat und sind sämmtliche Realitäten nach der bey dem Ortspolizeirichter Heindel zu Charlottenbrunn, so wie hieselbst bey uns zu jeder schicklichen Zeit ersichtlichen, auch bey dem Königl. hochlöbl. Stadtgericht zu Breslau aushängenden Taxe gerichtlich nach dem Materialwerth auf 8137 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt worden. Zu diesem Zweck sind 3 Biethungstermine und zwar auf den 2ten Novbr. c., 2ten Januar 1826., beyde hieselbst, der letzte und peremtorische aber auf den 2ten März 1826. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Tannhausen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Posten, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Löwen

Löwen den 5. October 1825. Die zu Sokollnick Falkenberger Kreises gelegene Kretschambrandstelle, das dabei befindliche Gebäude von 26 Ellen lang und 11 Ellen breit, worin eine Stube und ein Stall ist und die dazu gehörigen 46½ Morgen Ackerland und 1½ Morgen Wiesewachs, welches alles deductis deducendis auf 167 rthl. 12 gr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 1. December 1825, 2ten Januar und peremtorie den 3. Februar 1826 früh um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dambrau anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 24. Novbr. 1825. Es sollen am 5. Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts d. i. in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in 2 Dutzend silbernen Löffel, 2 Dutzend Messer und Gabeln, 2 Dutzend Messerbänkchen, 2 Vorlegelöffel, 2 Suppenkellen ꝛc., Betten, Leinen-Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräthe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

***) Zibelle den 9ten November 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Nieder-Zibelle im Rothenburger Kreise, der Preuß. Ober-Lausitz gebürtige Gottfried Stephan, welcher im Jahre 1812. als Bedienter mit einem französischen Officier nach Rußland zu Felde marschirt und seit dieser Zeit verschollen ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner Geschwister Johann Traugott, Johann Carl, Johann Michael und Maria Elisabeth Stephan, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 4ten März 1826. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen seinen Geschwistern als nächsten Erben zuerkannt werden wird.**

Das Gerichtsamt.

Breslau den 18ten August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6917 Rthl. 16¼ sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 8381 Rthl. 16 sgr. belasteten Nachlaß des Zimmermeister Haberkern am 6. May c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19ten December c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben

ben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath und Justiz-Commissarius Hartmann, Justiz-Commissarius Pfendsack und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa verhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Dohm Breslau den 27sten August 1825. Auf den Antrag der verehl. Barbier Rauth geb. Koblin auf dem Hinterdohm wird ihr abwesender Ehemann Joseph Rauth hierdurch aufgefordert, sich zur Vernehmung über seine am 2ten Januar 1821. erfolgte Entfernung von hier auf den 4. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Referendario Eimander in der hiesigen Amtskanzley zu gestellen und das Weitere zu erwarten, im Ausbleibungsfalle aber hat derselbe zu gewärtigen, daß dafür angenommen werden wird, daß er seine Frau böslicher Weise verlassen, in Folge dessen alsdann auch diese Ehe getrennt, er für den schuldigen Theil erklärt und seiner zurückgelassenen Frau die anderweitige Verehligung in den unverbothenen Graden nachgelassen werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Jauer den 31sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an die verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente d. d. 24sten Juni 1798. und d. d. 20sten Novbr. 1811. über resp. eingetragene 150 Rthl. und 85 Rthl. auf der George Friedrich Hoppeschen Freyhäuslerstelle sub No. 24. zu Ober-Peterwitz für den jetzt verstorbenen Königl. Lehnguts-besitzer Gottfried Reich zu Semmelwitz als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 31sten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation der gedachten Instrumente, hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 25. Novbr. bis 1. Decbr. 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Weisgärbers Johann Benjamin August Kartschoke T. Johanna Rosina Caroline. Des B. und Buchbinders Gottfried Peuckert T. Bertha Maria.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tapezierers Carl August Adolph Nizoldt S. Carl August Adolph. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Hennings S. Heinrich August Samuel. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlieb Heinze T. Johanne Susanne Pauline. Des B. und Schleifers Christian Benjamin Seifert S. Ernst Wilhelm.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers August Ferdinand Hennig T. Anna Christiane Catharina.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Tischler Johann Theodor Flohrschütz mit Igfr. Rosine Juliane Dorothea Steicke. Der B. und Drechsler Johann Friedrich Baumgärtner mit Maria Rosine Villinger.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Carl Gottfried Schubert mit Frau Susanne Dorothea geb. Wurzel verwit. Koske. Der B. und Schneider Johann Christian May mit Frau Johanne Caroline geb. Keller verwit. Rother. Der Architect Herr Wilhelm Heinrich Herzog mit Igfr. Caroline Louise Friedrich.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Nähnadler Carl Richter mit Frau Johanna Dorothea geb. Steinbrecher verehl. Gurtsch.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gustav Herrmann Schmidt mit Igfr. Ernstine Ulricke Amalie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Martin Friedr. Eckardt hinterl. Frau Wittwe Frau Catharina Sophia geb. Sieg, alt 85 J. 2 M. Des B. Huf- und Waffenschmidts Christian Busse Ehefrau Susanne Magdalena geb. Schöer, alt 53 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Friedrich Lindemann Ehefr. Eleonore geb. Berg, alt 56 J. Des weil. B. und Fleischhauers Joh. May hinterl. Wittwe Johanne Dorothea geb. Ackermann, alt 72 J. 5 T.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Benjamin Giller, alt 72 J. Des B. und Böttchers Johann Gottlob Janisch Ehefrau Christiane geb. Birgel, alt 30 J. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Westphal T. Pauline Friedrike, alt 2 J.

Zu St. Salvator. Die Secretair-Wittwe Frau Elisabeth Rothern geb. Timmlern, alt 64 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Tischler Johann August Stephan, alt 24 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der pensionirte Landrath Herr Theodor v. Elstermann, alt 70 J. 2 M. 27 T.

Beylage

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. December 1825.

Zu verkaufen.

Dyhernfurth den 20sten October 1825. Die zum Anton Bergerschen Nachlaß gehörige, zu Crantz sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene Freigärtstelle, welche ortsgerichtlich auf 174 Rthl. abgeschätzt worden, wird Theilungshalber auf den Antrag der Erben subhastirt. Kauflustige haben sich zur Abgabe ihres Geboths vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Dyhernfurth den 13ten Januar 1826. einzufinden und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Oels den 28sten Juni 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft die nothwendige Subhastation des im Oelsschen Fürstenthum und dessen Trebnitzer Kreise belegenen, landschaftlich auf 4826 Rthl. 3 sgr. 4 d'. taxirten Rittergutes Ober-Luzine, im Wege der Execution verfügt worden ist. In Gemäßheit dessen werden hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in dem auf den 29sten September und den 30sten November 1825. vor dem Herrn Justizrath Fischer auf den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts angesetzten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den

1sten Februar 1826. früh 10 Uhr

in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekantschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloo vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Abkauf des peremtorichen Termins etwa eingehenden Gebothe, soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen und die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztre ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann täglich in den gesetzlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Grünberg den 2ten September 1825. Die zum Zimmermeister Johann Christian Schreiberschen Nachlaß gehörige Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 55. im 3ten Viertel, taxirt 557 Rthl. 6 sgr. 7 pf.; 2) der Weingatens No. 720., taxirt 40 Rthl. 8 sgr. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17ten December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht

gesetz-

gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 3ten September 1825. Das dem Tuchmacher Carl Joseph Vogt gehörige Wohnhaus No. 260. im 4ten Vierteel, taxirt 67 Rth. 3 sgr. 9 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17ten December d. J. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 3ten September 1825. Das dem Tuchmacher Friedrich Wilhelm Teubner gehörige Wohnhaus No. 463. im 4ten Viertel, taxirt 319 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17. December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 2ten September 1825. Das dem Schneider Carl Gottlieb Brettschneider gehörige Wohnhaus No. 461. im 4ten Viertel, taxirt 589 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17ten December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Hirschberg den 13ten Juni 1825. Auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des von der bereits verstorbenen unverehl. Maria Rosina Kleinert von Arnsdorf unterm 19ten May 1822. geb., aber bereits wieder mit Tode abgegangenen unehelichen kindesmännlichen Geschlechts Johann Gottlieb Kleinert, erbschaftliche Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, sich in dem auf den

19ten April 1826. Nachmittags um 2 Uhr

in Arnsdorf anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-Legitimation vorzulegen, oder ihre Ansprüche zu bescheinigen, auf den Fall aber, daß Niemand in dem gedachten Termine erscheinen sollte, zu gewärtigen, daß der ganze nach dem Inhalte des Inventarii in 207 Rthl. 26 sgr. ¾ pf. und zwar resp. in Geld und Rechten bestehende Nachlaß dem Königl. Fiscus zugesprochen werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Löwenberg den 15ten August 1825. Von dem Gerichtsamte des Königl. Lehnguts Nieder-Stamnitzdorf wird auf den Antrag des Häuslers Gottfried

fried Berner, ingleichen des Gerichtsscholzen Stamnitz als gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curatoris des verschollenen von Nieder-Stamnitzdorf gebürtigen Tuchscheergesellen Gottlieb Berner, letztrer, welcher vor einigen Zwanzig Jahren sich auf die Wanderschaft begeben und von dessen Leben und Aufenthalt seit der Zeit der angetretenen Wanderung nichts weiter bekannt worden, als daß derselbe seinen Weg nach Grünberg zu genommen, oder falls solcher verstorben, dessen etwanige unbekannte Erben hiermit unter der Anweisung vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, peremtorie aber in Termino

den 27sten May 1826.

bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der hiesigen Behausung des unterschriebenen Justitiarii entweder persönlich oder schriftlich zu melden, außerdem aber zu gewärtigen, daß derselbe durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt und das ihm nach seiner Entfernung anheim gefallene elterliche Erbvermögen im Betrage von 196 Rthl. 19 sgr. 8½ pf. dem als alleinigen Intestat-Erben sich gemeldeten Bruder des verschollenen Häusler Gottfried Berner zuerkannt werden wird. Das Gerichtsamt des Königl. Lehnguts Nieder-Stamnitzdorf.

Streckenbach, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Reinerz den 10ten November 1825. Das Hypothekenbuch des Freyrichtergutes Pronnerdorf im Hummeler Kreise, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Grundbesitzern dieser Stellen einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher jeder, der ein Interesse dabei zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens den 4ten März 1826. bei unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche anzugeben. Nach Vorschrift des Hof-Recripts vom 26sten July 1809. wird in Erinnerung gebracht, daß: 1) diejenigen, welche sich innerhalb der vorbenannten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber: 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22 §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Pronnendorf.

Cosel den 25sten October 1825. Das zeither dem Fleischermeister Franz Sperling gehörige Haus, welches gerichtlich auf 312 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drey Termine und zwar den 30sten November, 30sten December 1825., und 30sten Januar Vormittags, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt, wozu zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 6ten September 1825. Da die Theilung des Nachlasses des verstorbenen Gemeinheits-Commissarii Herrn Johann Ernst v. Fehrentheil auf

Capitz.

Capitz und seiner Ehegattin Frau Johanna Friederike Sophie v. Fehrentheil geb. Bock bevorstehet, so wird solches auf den Antrag der Erben nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. I. Tit. VI. §. 137. seq. von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts den etwa unbekannten Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderung an die gedachte Verlassenschaftsmasse und zwar in Hinsicht der einheimischen Gläubiger binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anhero anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Dresden, den 9ten d. M. auf der Reusche-Straße in No. 51. bey A. Meyer.

*) Breslau den 3ten December 1825. Die am 30sten v. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen macht Freunden und Verwandten hierdurch ernebenst bekannt.

Der Kaufmann August Jäschke.

*) Breslau. Schönes Mahagonyholz ist angekommen und billig zu haben bey F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ein Mahagoni-Flügel, als kostbares Weihnachtsgeschenk ist billig zu verkaufen auf der neuen Weltgasse in Nro. 36. bey Ph. Wüstrich.

*) Breslau den 1sten December 1825 Die Preise des Hasseroder Blau werde ich künftig Frühjahr bedeutend ermäßigen. Dieser Abschlag wird auf einige Muster 2 Rthl. pro Ctr. betragen. Das Nähere werde ich seiner Zeit bekannt machen F. A. Müllendorfs Sohn, Taschen-Straße No. 28.

*) Breslau Zu vermiethen sind am Ringe einige kleine Stuben nebst Zubehör für einzelne stille Personen. Das Nähere bey dem Agent Reich am Ringe Naschmarkt No. 49.

*) Breslau Eltern eines achtjährigen Töchterchens, wünschen 1 oder 2 anständige, in gleichem Alter befindliche Mädchen, an den Privat Unterricht desselben Theil nehmen zu lassen. Das Nähere ist in der Redaction der Zeitung zu erfahren.

*) Breslau. Eine sehr anständig meublirte Wohnung von zwey heitzbaren Zimmern ist sogleich zu vermiethen und mit Anfang des Monats Januar k. J. zu beziehen. Das Nähere Altbüßergasse No. 61 zwey Treppen hoch.

*) Breslau. In Berl. Bout. empfiehlt ganz vorzüglichen Braunberger 1822er Moselwein zu 20 sgr., Pisporter zu 15 sgr., Cahors zu 15 sgr., besten Bischof von frischen Pommeranzen zu 20 sgr., Oedenburger Ungarwein zu 20 sgr., desgleichen abgezehrten auch fetten Oberunger, Madaira, Malaga, Rhein- und Franzwein.

C. A. Fritze, auf dem Paradeplatz in den 7 Kurfürsten.

*) Breslau. Frische Gebirgs-Butter in Eymern, Albrechts-Straße No. 13. im Comptoir.